T-Com

T-Eumex 620 LAN
Bedienungsanleitung

Bevor Sie die T-Eumex 620 LAN aufstellen oder benutzen...

...beachten Sie bitte unbedingt die Anweisungen dieser Anleitung. Der Gesetzgeber fordert, dass wir Ihnen wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit geben und Sie darauf hinweisen, wie Sie Schäden am Gerät und an deren Einrichtungen vermeiden.

Wenn Sie diese Anleitung nicht beachten, haftet die Deutsche Telekom AG, T-Com nicht für Schäden, die aus fahrlässiger oder vorsätzlicher Missachtung der Anweisungen in dieser Anleitung entstehen!

Sie dürfen an die **T-Eumex 620 LAN** nur Geräte anschließen, die SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern. Der bestimmungsgemäße Gebrauch von zugelassenen Geräten erfüllt diese Vorschrift.

Öffnen Sie nicht das Gehäuse. Durch unbefugtes Öffnen des Gehäuses und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für die Benutzer entstehen. Außerdem erlischt der Garantieanspruch.

Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere der T-Eumex 620 LAN eindringen, da sonst elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein können.

Bitte nehmen Sie die T-Eumex 620 LAN so in Betrieb, wie es im Abschnitt Montage und Inbetriebnahme beschrieben ist.

Verwendete Symbole

	Allgemeiner Hinweis.
	Sicherheitshinweis, unbedingt beachten.
	Telefonhörer abheben.
	Telefonhörer auflegen.
	Gespräch führen.
	Rufnummer oder Kennziffer wählen.
	Sie hören einen Quittungston.
	Ihr Telefon klingelt.
	Dreierkonferenz.
R	Signal-Taste (auch als Flash- oder Rückfragetaste bezeichnet) drücken.
*	Mit der Stern-Taste schalten Sie ein Leistungsmerkmal ein oder aus.
#	Mit der Raute-Taste beenden Sie eine Programmierung.
1 ... 0	Wählen Sie bestimmte Ziffern.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines **1**
Willkommen! 1
Leistungsmerkmale der T-Eumex 620 LAN 2
Unterstützte ISDN-Leistungsmerkmale 3
Sicherheitshinweise 4
Netzausfall 4

Montage - Inbetriebnahme **5**
Was wurde geliefert? 5
Was benötigt die T-Eumex 620 LAN? 6
Die Reihenfolge der Montage und Installation 7
Montageort 8
Aufstellen der T-Eumex 620 LAN 9
Werkzeug für die Wandmontage 9
Wandmontage 9

Geräte anschließen **10**
Anschlussschema 10
Anschließen 10
T-Eumex 620 LAN an das T-ISDN anschließen 11
Weitere Endgeräte am S0-Bus 11
Analoge Geräte an die T-Eumex 620 LAN anschließen 12
Computer an die T-Eumex 620 LAN anschließen 12
T-Eumex 620 LAN an das Stromnetz anschließen 12
Beispielkonfiguration 14
Bedeutung der Leuchtdioden (LED) 15
Einstellen des Wahlverfahrens für die analogen Endgeräte 15

In Betrieb nehmen **16**
Grundeinstellungen bei Auslieferung der T-Eumex 620 LAN 16

Telefonieren **17**
Anruf annehmen 17
Automatisches und manuelles Belegen der externen Wählleitung 17
Intern anrufen 18
Extern anrufen 19
Anrufen mit Kurzwahl 20
Rückfrage 21
Gespräch ohne Ankündigung weitergeben bzw. vermitteln (ECT) 22
Gespräch mit Ankündigung weitergeben bzw. vermitteln (ECT) 23
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln) 24
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen (Dreierkonferenz) 25
Heranholen von Anrufen (Pick up) 26
Anrufbeantwortergespräch heranholen 26
Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS) 26
Automatischer Rückruf bei Nichtmelden (CCNR) 27
MFV-Nachwahl 28

Böswillige Anrufer identifizieren (MCID) 28
T-NetBox anrufen 28

Erreichbar bleiben 29
Anrufweiterschaltung 29
Anrufweiterschaltung einschalten 29
Anrufweiterschaltung ausschalten 30
Anklopfer annehmen oder abweisen 31
Anklopfschutz einschalten 32
Anklopfschutz ausschalten 32
Tag/Nacht-Schaltung 33

Besondere Einstellungen / Leistungsmerkmale 34
Call-Through 34
Notrufnummern 34
Zeitkonto (Telefonie) 35
Verbindungsdaten (Gesprächsdaten) 35

Von einem Telefon konfigurieren 36
Konfigurationsmodus aufschließen 37
Konfigurationsmodus abschließen 37
Anrufbeantworter-PIN ändern 38
Persönliche Geheimzahl (PIN) ändern 38
Rufnummern (MSN) speichern 39
Rufzuordnung 40
IP-Adresse programmieren 42
Netzmaske programmieren 42
Erfassen der Verbindungsdatensätze ein-/ausschalten 43
Rufnummernübermittlung zum Endgerät ein-/ausschalten 43
Alle Anrufweiterschaltungen löschen 44
Anlagendaten zurücksetzen 44
CompactFlash-Karte formatieren 44

Die CompactFlash-Karte 45
Allgemeines 45
Inbetriebnahme 45
Anrufbeantworter 46
Faxempfang 55
Datenspeicher 55

Fernkonfiguration 56

Die Anwendersoftware 57
Allgemeines 57
Systemvoraussetzungen 58

Informationen über die Software 59
Installation der Software 60

Konfiguration der T-Eumex 620 LAN (Windows) 62
Menü: ISDN-Rufnummern 63
Menü: Interne Anschlüsse 64
Menü: Anrufzuordnung (Tag/Nacht-Schaltung) 65
Menü: Anrufweiterschaltung 66
Menü: Kurzwahl 68
Menü: Sicherheit - Filtereinstellungen 69
Menü: Netzwerkeinstellungen 70
Menü: Expertenkonfiguration 71
Menü: Weitere Leistungsmerkmale 72
Menü: Verbindungsdaten 74
Menü: AB/Fax 75
Menü: Speichern/Laden 76

Der Web-Konfigurator 77
Konfiguration der T-Eumex 620 LAN mit anderen Betriebssystemen 77

Internet-Verbindung starten/beenden 78
Starten einer Internet-Verbindung 78
Beenden einer Internet-Verbindung 79

Programmaufruf aus der Windows-Taskleiste 80

CAPI-Control 81

Eumex Control 83

FlashLoad (Update der Anlagen-Software) 85

Teledat RVS-COM 88
Grundfunktionen 88
Programmteile 88

Eumex KommunikationsCenter Wahlhilfesoftware 90
Bedienoberfläche 90
Einstellungen 91

Eumex KommunikationsCenter Anrufliste 92
Anrufliste anzeigen 92
Wählen aus der Anrufliste 92

Eumex KommunikationsCenter Adressbuch **93**

Eumex KommunikationsCenter Flash-Anrufbeantworter **94**
Benutzeroberfläche 94
Einstellungen 96

Eumex KommunikationsCenter FaxCenter **98**
Benutzeroberfläche 98
Einstellungen 100
Faxnachricht erstellen/versenden 101

Home Netzwerk **102**
Installation 102
Datenübertragung (Laufwerke freigeben und anbinden) 103

Anhang **105**
Hörtöne/Ruftakte 105
Technische Daten 106
Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche 107
Tipps und Tricks 108
Technischer Kundendienst 112
Glossar 113
Konformitätserklärung 118
Rücknahme von alten Telefonanlagen 118
Rücknahme und Recycling von CD-ROM 118
Gewährleistung 119
Stichwortverzeichnis 120

Allgemeines

Willkommen!

Herzlichen Glückwunsch, dass Sie sich für die T-Eumex 620 LAN der Deutschen Telekom AG, T-Com entschieden haben. Die T-Eumex 620 LAN ist eine ISDN-Telefonanlage, mit der Sie bis zu 6 analoge Geräte mit einem ISDN-Basisanschluss verbinden können.

Aufgrund der verschiedenen Schnittstellen (V.24, USB und 10Base T) ist die T-Eumex 620 LAN sowohl für Einzelplatzbetrieb als auch für den Betrieb in einem bestehenden Netzwerk (LAN) geeignet.

Eine einsteckbare CompactFlash-Karte dient als Speichermedium für die Anrufbeantworterfunktionen und den Faxempfang. Diese Schnittstelle kann ebenso als Kartenleser für andere CompactFlash-Karten benutzt werden, um z. B. Bilder aus digitalen Kameras in den PC zu übertragen.

Außerdem ermöglichen Ihnen die T-Eumex 620 LAN und die beigefügte Software Teledat RVS-COM, mit Ihrem PC Datenanwendungen wie ISDN-Datenübertragung, Empfangen und Senden von Telefaxen (Gruppe 3 und 4), Mailbox-Terminal und Anrufbeantworter-Funktion zu nutzen.

Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können zwei voneinander unabhängige externe Verbindungen (z. B. Telefongespräche und Datenapplikationen) bestehen. So können Sie beispielsweise telefonieren während gleichzeitig der angeschlossene PC im Internet surft.

Die T-Eumex 620 LAN erfüllt die gesetzlichen Bestimmungen für Telekommunikationseinrichtungen.
Sie dürfen die Montage und Installation selbst vornehmen.
Die T-Eumex 620 LAN muss über die Anschlussart **Mehrgeräteanschluss** am ISDN betrieben werden. Das Protokoll DSS 1 wird erfüllt. Für den Anschluss an ISDN-Festverbindungen (Anlagenanschluss) ist die T-Eumex 620 LAN nicht vorgesehen.

An der T-Eumex 620 LAN lassen sich analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV (Mehrfrequenzwahlverfahren) mit Flash oder IWV (Impulswahlverfahren) betreiben.

Die Rufnummer eines Anrufers wird nur bei Telefonen angezeigt, die dieses Leistungsmerkmal unterstützen.

Beachten Sie bitte: Den vollen Leistungsumfang der T-Eumex 620 LAN können Sie nur mit Geräten mit MFV-Wahlverfahren und Flash nutzen, da Geräte mit IWV-Wahlverfahren weder die Flashfunktion (z. B. für Rückfragen) noch die Stern- und Raute-Taste zur Steuerung von Leistungsmerkmalen unterstützen.

Leistungsmerkmale der T-Eumex 620 LAN

- 10 Mehrfachrufnummern (MSN)
- 10Base T-Anschluss (RJ 45) zur Einbindung in ein bestehendes Netzwerk
- Anklopfen/Anklopfschutz
- Anrufbeantworterfunktion
- Anrufliste für 50 Anrufe (vom PC auslesbar)
- Anruf Sperre für unerwünschte Fax- bzw. Telefoneinwahl
- Anruf Sperre (Sperrliste für unerwünschte Anrufe oder Faxnachrichten)
- Anrufweiterschaltung („Sofort“, „Bei besetzt“, „Nach Zeit“)
- Automatischer Rückruf („Bei Nichtmelden“ oder „Bei Besetzt“)
- Anzeige der Rufnummer des Anrufers und des Anklopfers (CLIP) zu analogen Endgeräten
- Call Through zur Durchleitung von ankommenden Anrufen zu externen Zielen
- CF II-Buchse für CompactFlash-Karte (Hot Plug-fähig)
- Doorline M06-Unterstützung
- Dynamische B-Kanal-Behandlung
- Externberechtigungen in 5 Berechtigungsstufen vergeben
- Externe Belegung manuell/automatisch (spontane Amtsholung)
- Faxempfang
- Gespräche intern/extern vermitteln
- Gesprächsweitergabe in einer TK-Anlage (Betrieb als Unteranlage)
- Gezielte gehende MSN Belegung
- Heranholen des Rufes / Anrufbeantwortergespräch heranholen
- Kombigeräteanschluss
- Konfiguration über PC (Webkonfigurator und Windows-Oberfläche)
- Konfiguration über Telefon
- Kurzwahl (100 Ziele) über Kurzwahlnummern oder Vanity-Funktion (Namenswahl)
- MFV-Nachwahl
- Notrufnummern programmierbar (jederzeit wählbar, wenn B-Kanal frei)
- Netzwerkkarten- und Firewallfunktionalität für den schnellen Internetzugang
- Rückfrage / Makeln
- Serielle Schnittstelle (V.24), USB-Schnittstelle und LAN-Schnittstelle zum PC
- SMS im Festnetz wird unterstützt (entsprechendes Endgerät notwendig)
- Speicherung von 50 Verbindungsdatensätzen / Verbindungsdatenerfassung
- Tag- / Nachtschaltung zur automatischen Umschaltung der Rufverteilung

Unterstützte ISDN-Leistungsmerkmale

- Anklopfen / Anklopfen abweisen / Anklopfen annehmen mit anschl. Makeln
- Anrufweiterschaltung durch den gerufenen Teilnehmer (CD)
- Anrufweiterschaltung intern/extern („Sofort“, „Bei Besetzt“, „Nach Zeit“)
- Dreierkonferenz (es können zwei Dreierkonferenzen gleichzeitig geführt werden)
- Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen/MCID)
- Halten (intern und extern)
- Makeln (intern und extern)
- Mehrfachrufnummern (MSN, bei Mehrgeräteanschluss)
- MSN besetzt (Busy on Busy)
- Optische Anzeige eingetroffener Nachrichten in der T-NetBox (MWI, Message Waiting Indication)
- Rückfrage (intern und extern)
- Rückruf bei Besetzt (CCBS)
- Rückruf bei Nichtmelden (CCNR)
- Übergabe/Vermitteln extern (ECT)
- Übermittlung der Rufnummer des rufenden zum gerufenen Anschluss (CLIP)
- Übermittlung der Rufnummer des gerufenen zum rufenden Anschluss (COLP)
- Übermittlung der Verbindungsdaten (AOCD/AOCE)
- Unterdrückung der Übertragung der Rufnummer vom gerufenen Anschluss (COLR)
- Unterdrückung der Übertragung der Rufnummer vom rufenden Anschluss (CLIR)

Beachten Sie bitte:
Verschiedene Leistungsmerkmale müssen von Ihrem Netzbetreiber zur Nutzung erst freigeschaltet werden.

Sicherheitshinweise

Das Gehäuse darf nicht geöffnet werden. Durch unbefugtes Öffnen des Gehäuses und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für die Benutzer entstehen und der Gewährleistungsanspruch erlischt.

Defekte Stecker oder Steckernetzgeräte mit defektem Gehäuse dürfen nicht weiter benutzt werden, es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages. Lassen Sie diese Teile umgehend gegen Original-Ersatzteile austauschen.

An die T-Eumex 620 LAN dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern. Der bestimmungsgemäße Gebrauch von zugelassenen Geräten erfüllt diese Vorschrift.

Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere der T-Eumex 620 LAN eindringen, da sonst elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein können.

Während eines Gewitters dürfen Sie die T-Eumex 620 LAN nicht installieren und auch keine Leitungsverbindungen stecken oder lösen, um sich nicht der Gefahr eines elektrischen Schlages auszusetzen.

Die T-Eumex 620 LAN ist nur für Anwendungen innerhalb eines Gebäudes vorgesehen. Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.

Vor Installationen an den Klemmleisten trennen Sie unbedingt die Anlage von der Versorgungsspannung (z. B. Steckernetzgerät aus der Steckdose ziehen), um die Gefahr eines elektrischen Schlages auszuschließen.

Es dürfen keine Geräte an die analogen Schnittstellen (TAE-Buchsen, Klemmleiste) angeschlossen werden, die einen Erdbezug an den a/b-Leitungen haben. Die a/b-Leitungen dürfen nicht mit Erde verbunden werden, da sonst das Gerät beschädigt werden kann.
Bei Leitungen, die an die analogen Schnittstellen angeschlossen werden, ist darauf zu achten, dass eine eventuelle vorhandene Abschirmung nicht an Erde angeschlossen wird.

Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzgerät (4509.372). Andere Steckernetzgeräte können zu Funktionsstörungen oder gar zur Gefahr von Stromschlägen oder Sachschäden führen.

Wenn Sie während einer Verbindung zum Internet (z. B. Download) die CompactFlash-Karte stecken oder ziehen kann es aufgrund statischer Entladung zur Störung dieser Verbindung kommen. Bauen Sie diese bei Bedarf wieder auf.

Für einen sorglosen Umgang mit Ihrem Produkt raten wir Ihnen, sämtliche Sicherheitseinstellungen (z. B. Firewall, Verschlüsselung, Änderung PIN) vorzunehmen, die nicht bereits zum Zeitpunkt des Kaufs des Produkts aktiviert waren.

Zusätzlich bitten wir Sie wegen der ständigen Änderungen - auch technischer Art - im Internet sowie technischer Weiterentwicklungen, sich zur Wahrung der sowohl zum Zeitpunkt des Kaufs bereits aktivierten als auch der durch Sie selbst veranlassten Sicherheitseinstellungen regelmäßig über aktuelle Hinweise zu Ihrem Produkt auf unserer Internet-Site **www.telekom.de** zu informieren und ggf. neue Software-Versionen herunterzuladen.

Netzausfall

Datensicherung: Bei Stromausfall bleiben alle Speicherinhalte (Programm- und Anwenderdaten) ohne Änderung erhalten. Lediglich Uhrzeit und Datum werden bei Spannungswiederkehr auf die Grundeinstellung zurückgesetzt. Die interne Uhr wird beim nächsten entgeltpflichtigen Gespräch automatisch neu gestellt.

Alle Rückrufe werden gelöscht.

Bei Stromausfall können Sie nicht telefonieren.

Montage - Inbetriebnahme

Was wurde geliefert?

Überprüfen Sie den Inhalt der Verpackung auf Vollständigkeit:

- 1 ISDN-Telefonanlage T-Eumex 620 LAN
- 1 Steckernetzgerät
- 1 ISDN-Verbindungskabel
- 1 PC-Verbindungskabel USB
- 1 CD-ROM mit Installationssoftware für Windows 98/Me/2000/XP* sowie der kompletten Dokumentation zur T-Eumex 620 LAN als PDF-Dokumente
- 1 Satz Dokumentation (Bedienungsanleitung, Kurzbedienungsanleitungen, Installation für Schnellentschlossene, Bohrschablone)

Hinweis:
Das spezielle V.24-Anschlusskabel (z. B. für PCs mit Betriebssystem Windows NT4, bei denen keine Netzwerkkarte vorhanden ist) ist nicht Bestandteil des Lieferumfangs und kann beim Technischen Kundendienst von T-Com unter der Telefonnummer 01805 1990 und Angabe der MNr 40 148 155 bestellt werden. Der Bezug des Kabels (Materialnummer 4506.070) ist ebenfalls bei der Firma DeTeWe möglich und kann unter der Faxnummer
030 / 6104 2662 oder unter der E-Mail-Adresse „ersatzteilservice@detewe.de" gesondert bestellt werden.

Auf der CD-ROM finden Sie folgendes:

- Das Setup der Treibersoftware mit Common ISDN Application Programming Interface (CAPI) sowie CapiPort, CapiControl und die Einrichtungssoftware.
- Die ISDN-Komplettsoftware Teledat RVS-COM für Win 98/Me/2000/XP* für Datentransfer, Fax Gruppe 3 und 4, PC-Telefonie, Anrufbeantworter-Funktion, SMS im Festnetz.
- Dokumentation zur T-Eumex 620 LAN als PDF-Dokumente
  - Bedienungshandbuch
  - Kurzanleitungen für analoge Geräte
  - Bedienung des Anrufbeantworters
  - Installation für Schnellentschlossene
  - Bedienungsanleitung für die Kommunikationssoftware
  - sowie weitere aktuelle Tipps und Hinweise.

* Windows NT4 wird ebenfalls unterstützt – es wird jedoch nicht der volle Funktionsumfang garantiert (USB-Implementierung wird nicht unterstützt).

Was benötigt die T-Eumex 620 LAN?

Einige Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit die T-Eumex 620 LAN, die Konfigurationssoftware und das Kommunikationspaket Teledat RVS-COM problemlos installiert und betrieben werden können:

- Ein Euro-ISDN-Basisanschluss (DSS1, Mehrgeräteanschluss) mit Netzabschlussgerät (NTBA) von T-Com muss vorhanden sein. Die Benutzung an anderen Anschlüssen ist nicht vorgesehen und kann zu Störungen führen.
- An die T-Eumex 620 LAN dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der ETS 300 047 entsprechen. Der bestimmungsgemäße Gebrauch von zugelassenen Geräten erfüllt diese Vorschrift.
- Um den vollen Leistungsumfang der T-Eumex 620 LAN zu nutzen, sollten Sie nur analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV und Flashfunktion (70 - 310 ms) betreiben.

Für die Installation der Konfigurationssoftware sind folgende Systemvoraussetzungen erforderlich:

- IBM-kompatibler PC mit Festplatte und CD-ROM-Laufwerk
- Taktfrequenz von 400 MHz oder höher
- Freier Festplattenspeicher mindestens 10 MB
- Arbeitsspeicher mindestens 128 MB
- Microsoft Windows 98/Me/2000/XP*
- Eine freie USB-Schnittstelle bzw.
  ein freier serieller Anschluss (COM-Port) RS 232 (V.24) bzw.
  ein Ethernet 10Base T-Anschluss (Netzwerkkarte).

Bitte beachten Sie, dass Ihr PC zum Anschluss an die LAN-Schnittstelle der T-Eumex 620 LAN über eine Netzwerkkarte verfügen muss. Sollte dies nicht der Fall sein, installieren Sie eine Netzwerkkarte entsprechend den Vorgaben des Herstellers. Die LAN-Schnittstelle der T-Eumex 620 LAN verfügt über eine Datengeschwindigkeit von 10 MBit/s.

* Windows NT4 wird ebenfalls unterstützt – es wird jedoch nicht der volle Funktionsumfang garantiert (USB-Implementierung wird nicht unterstützt). Schließen Sie einen PC mit diesem Betriebssysteme über LAN oder die serielle Schnittstelle (V.24) an. Letztere muss mit dem Schnittstellenbaustein UART 16550 mit einem Datendurchsatz von min.115 kBit/s ausgestattet sein. Rechner, die 1996 oder später hergestellt wurden, verfügen in den meisten Fällen über diesen Schnittstellenbaustein. Bitte sehen Sie im Handbuch Ihres PCs nach oder wenden Sie sich ggf. an Ihren Händler bzw. den Hersteller des PCs. Außerdem muss die T-Eumex 620 LAN bereits nach dem Anschlussschema installiert sein, wie im Kapitel „Geräte anschließen” ab Seite 10 beschrieben.

Wichtig:
Bevor Sie die Treibersoftware für die T-Eumex 620 LAN installieren, muss eine eventuell bereits vorhandene ISDN-Karte ausgebaut sowie eventuell vorhandene CAPI-Treiber deinstalliert werden.

Die Reihenfolge der Montage und Installation

Die T-Eumex 620 LAN besteht aus verschiedenen Komponenten. In diesem Handbuch wird zuerst die Montage der TK-Anlage und der Anschluss der Geräte beschrieben. In diesem Auslieferungszustand können Sie die Geräte bereits benutzen - es gehen Ihnen keine Anrufe verloren (s. Grundeinstellungen auf der Seite 16).

Allerdings wird empfohlen, die T-Eumex 620 LAN vor dem ersten Benutzen nach Ihren individuellen Bedürfnissen zu konfigurieren. Die Konfiguration können Sie über ein Telefon oder über einen angeschlossenen PC komfortabel menügeführt vornehmen. Anschließend können Sie die Kommunikationssoftware auf Ihrem PC installieren.
Sie können die Installation der Software auf Ihrem PC am einfachsten durchführen, wenn Sie den PC noch nicht an die T-Eumex 620 LAN angeschlossen haben. Siehe Installation der Software, Seite 60.

Beachten Sie bitte die folgende Reihenfolge:

1. Montieren Sie die T-Eumex 620 LAN und schließen Sie die Geräte an. Dies ist in den nächsten Abschnitten beschrieben.

2. Konfigurieren Sie die Telefonanlage. Dazu haben Sie drei Möglichkeiten:
   - PC-Konfiguration: Konfigurieren Sie menügestützt über einen PC. Dazu müssen alle Treiber von der mitgelieferten CD installiert sein. Dies ist im Kapitel „Installation der Software” auf Seite 60 beschrieben (Konfiguration mit anderen Betriebssystemen siehe Kapitel „Web-Konfigurator).
   - Konfigurieren vom Telefon (nur eingeschränkter Konfigurationsumfang): Konfigurieren Sie über ein angeschlossenes Telefon. Dies ist im Kapitel „Von einem Telefon konfigurieren” beschrieben.
   - Fernkonfiguration: Lassen Sie Ihre Anlage einfach über den Technischen Kundendienst von T-Com gegen ein Entgelt konfigurieren.

3. Installieren und konfigurieren Sie die Kommunikationssoftware Teledat RVS-COM; dies ist im Kapitel „Teledat RVS-COM” auf Seite 88 beschrieben.

Beachten Sie bitte zu den Punkten 2, 3 und 4 die Systemvoraussetzungen, die im Abschnitt „Was benötigt die T-Eumex 620 LAN?” aufgelistet sind.

Im Anhang finden Sie ein Glossar, das Stichwortverzeichnis und eine Abbildung der Hörtöne und Ruftakte der T-Eumex 620 LAN.

Montageort

Die Umgebungstemperatur zum Betrieb der T-Eumex 620 LAN darf +5 °C nicht unterschreiten und +40 °C nicht überschreiten. Montieren Sie daher die T-Eumex 620 LAN

- nicht über oder vor Wärmequellen (z. B. Heizkörper),
- nicht an Stellen mit direkter Sonneneinstrahlung,
- nicht hinter Vorhängen,
- nicht in kleinen, unbelüfteten, feuchten Räumen,
- nicht im Freien und
- nicht auf oder in der Nähe von leicht entzündlichen Materialien.

Achten Sie weiterhin darauf,

- dass der Raum möglichst staubfrei und trocken ist,
- dass keine Hochfrequenzgeräte (z. B. Sender, Bestrahlungsgeräte oder ähnliche Geräte) in der Nähe stehen,
- dass unter keinen Umständen Flüssigkeiten herab tropfen und durch die Entlüftungsöffnungen in das Gerät gelangen können,
- dass die Wand für die Montage eben und tragfähig ist.

Für die Wahl des Montageortes sollten Sie folgende Kriterien berücksichtigen:

- Eine freie Schukosteckdose für das Steckernetzgerät in unmittelbarer Nähe.
- Richten Sie sich beim Aufstellen der Geräte nach den Längen der beiliegenden Kabel. Zum Anschluss über USB verwenden Sie bitte das beiliegende Kabel. Eine Verlängerung ist mit bis zu 5 aktiven USB-Kabeln möglich. Die Speiseleistung des PC muss in diesem Fall 500 mA betragen.
  Verwenden Sie ein serielles Kabel zum Anschluss an die V.24-Schnittstelle, darf es nicht länger als 5 m sein.
- Der Leitungslänge zu den analogen Geräten darf 150 m nicht überschreiten.

Die Schukosteckdose zum Anschluss an das 230 V~ Netz muss von einer konzessionierten Elektrofachkraft installiert worden sein, um Gefahren für Personen und Sachen auszuschließen.

Sehen Sie einen separaten Stromkreis für den 230 V~ Anschluss der T-Eumex 620 LAN vor. Dann setzen eventuelle Kurzschlüsse anderer Geräte der Haustechnik die T-Eumex 620 LAN nicht außer Betrieb.
Zum Schutz gegen Überspannungen, wie sie bei Gewittern auftreten können, empfiehlt sich die Installation eines speziellen Überspannungsschutzes. Lassen Sie sich von Ihrem Elektroinstallateur oder von T-Com beraten.

Aufstellen der T-Eumex 620 LAN

Sie können die T-Eumex 620 LAN einfach auf eine feste Unterlage stellen, beispielsweise einen Tisch. Beachten Sie bitte, dass die Gummifüße der T-Eumex 620 LAN unter Umständen Spuren auf der Möbeloberfläche hinterlassen können.

Werkzeug für die Wandmontage

Für die Selbstmontage benötigen Sie:

- 2 Stück Dübel 6 mm
- 2 Linsenkopfschrauben 3 x 30 mm
- Bohrer 6 mm für Stein (Bohrertyp hängt vom Material ab)
- Bohrmaschine (mit Schlag- oder Hammerwerk)
- Schraubendreher (passend zu den Schrauben)

Benutzen Sie bitte die beiliegende Bohrschablone.

Wandmontage

Vergewissern Sie sich, dass im Bereich der geplanten Bohrlöcher keine Versorgungsleitungen, Kabel oder ähnliches verlegt sind, die beim Bohren der Löcher beschädigt werden könnten.

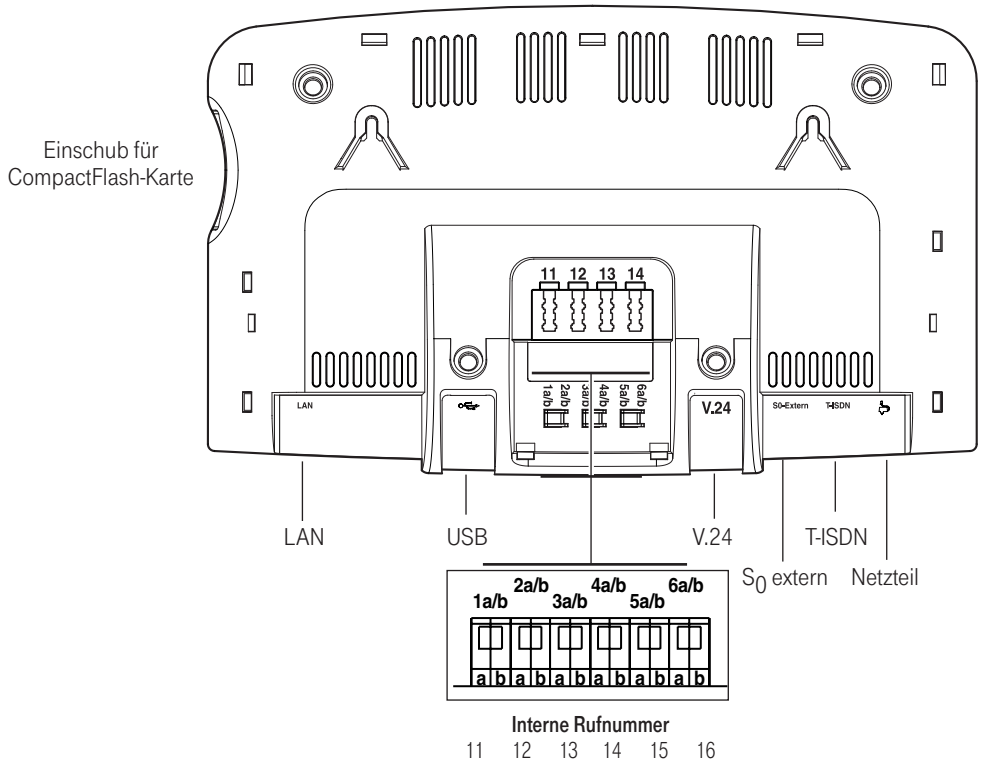
Bohren Sie mit einem 6-mm-Bohrer Löcher für die beiden Befestigungsschrauben im Abstand von 162 mm. Benutzen Sie dafür die Bohrschablone.

Setzen Sie die Dübel ein und drehen Sie die Schrauben so tief in die Wand, dass zwischen Schraubenkopf und Wand noch ein Abstand von 4 mm verbleibt.

Hängen Sie dann die Anlage mit der Rückseite in die Schrauben ein und ziehen Sie sie etwas nach unten.

Geräte anschließen

Anschlussschema



Analoge Endgeräte über TAE: interne Rufnummern 11, 12, 13 und 14.
Die internen Rufnummern 17 und 18 (nur bei gesteckter CompactFlash-Karte) sind fest dem Anrufbeantworter bzw. dem Faxempfang zugeordnet.

Anschließen

Schließen Sie die T-Eumex 620 LAN nicht bei Gewitter an, um die Gefahr eines Stromschlages zu vermeiden.
Verlegen Sie alle Kabel so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern, stürzen und sich verletzen kann.
Achten Sie auch darauf, dass die Anschlussleitungen und Verbindungskabel nicht geknickt, gezogen oder mechanisch belastet werden.
Vor Installationen an den Klemmleisten trennen Sie unbedingt die Anlage von der Versorgungsspannung (z. B. Steckernetzgerät aus der Steckdose ziehen), um die Gefahr eines elektrischen Schlages auszuschließen.

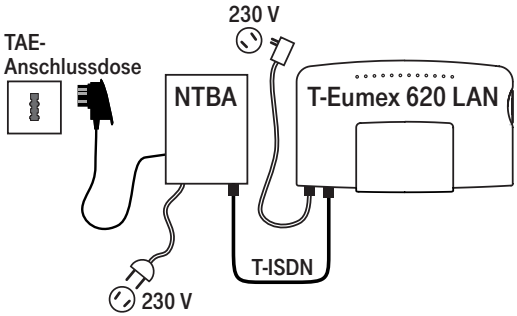
T-Eumex 620 LAN an das T-ISDN anschließen

Für die T-Eumex 620 LAN besteht eine allgemeine Anschalterlaubnis an das Netz von T-Com. Sie können das Gerät daher unter folgenden Bedingungen selbst anschließen:

- Das Gerät ist nur für den Euro-ISDN-Basisanschluss vorgesehen. Schließen Sie das Gerät auf keinen Fall an Leitungen oder Einrichtungen des analogen Netzes an. Schließen Sie die Anlage auf keinen Fall an ISDN-Festverbindungen an. Andernfalls kann es zu Funktionsstörungen oder Schäden sowohl an der T-Eumex 620 LAN als auch am Netz kommen.

- Der Euro-ISDN-Basisanschluss muss über ein Netzabschlussgerät (NTBA) von T-Com verfügen. Es muss der Anschlusstyp Mehrgeräteanschluss vorhanden sein.

Nehmen Sie das Anschlusskabel der T-Eumex 620 LAN und stecken Sie es in die entsprechende Buchse des NTBA. Das andere Ende stecken Sie in die mit T-ISDN beschriftete Buchse an der T-Eumex 620 LAN.

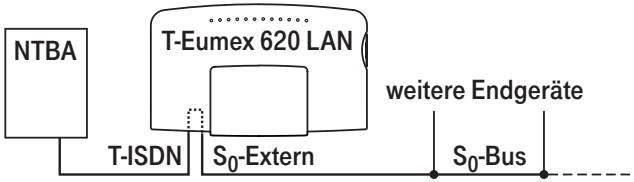


Weitere Endgeräte am S_0-Bus

Am NTBA können Sie neben der T-Eumex 620 LAN weitere ISDN-Geräte (z. B. ISDN-Telefone) betreiben. Um Ihnen den Anschluss weiterer Geräte zu erleichtern, finden Sie an der T-Eumex 620 LAN den Anschluss S_0 -Extern. Es handelt sich dabei um den „durchgeschleiften" S_0-Bus vom NTBA:

Am Anschluss S_0 -Extern können Sie ein weiteres ISDN-Endgerät direkt anschließen oder eine ISDN-Steckdosenleiste für mehrere Endgeräte benutzen. Eine Festinstallation sollte vom NTBA aus durch eine Elektrofachkraft erfolgen.

Verbindungen zwischen den am durchgeschleiften S_0-Bus vom NTBA angeschlossenen Endgeräten und den analogen Endgeräten, die an der T-Eumex 620 LAN angeschlossen sind, werden über die Vermittlungsstelle geführt und sind damit keine internen Verbindungen.



Analoge Geräte an die T-Eumex 620 LAN anschließen

Sie können bis zu 6 analoge Geräte anschließen.

Schließen Sie vorzugsweise analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV mit Flashfunktion an. Geräte mit dem Wahlverfahren IWV können keine Funktionen, die mit der R-Taste beginnen (z. B. Rückfrage) oder die Stern- bzw. Raute-Taste benötigen (z. B. Einstellungen von Leistungsmerkmalen), ausführen. Beachten Sie bitte den Abschnitt „Einstellen des Wahlverfahrens" auf der Seite 15.

Vier analoge Geräte können Sie direkt an die TAE-Buchsen an der Telefonanlage anstecken oder Sie verkabeln 2-adrig abgesetzte TAE-Dosen. Die Anschlüsse befinden sich auf der Unterseite der T-Eumex 620 LAN. Zwei weitere analoge Endgeräte bzw. abgesetzte TAE-Dosen lassen sich ausschließlich über die entsprechenden Anschlussklemmen anschalten.

Die Leitungslänge zwischen der T-Eumex 620 LAN und den analogen Geräten darf 150 m nicht überschreiten.

Computer an die T-Eumex 620 LAN anschließen

Nehmen Sie ein serielles Verbindungskabel oder das USB-Kabel der T-Eumex 620 LAN und stecken Sie das passende Ende in die Buchse (USB) bzw. in die V.24-Anschlussbuchse. Das andere Ende verbinden Sie mit dem entsprechenden Anschluss am PC.
Außerdem können Sie die T-Eumex 620 LAN über die LAN-Buchse (10Base T, Ethernet) mit einem PC oder einem externen Hub verbinden und sie so z. B. in ein bestehendes Netzwerk einbinden (siehe auch Beispielkonfiguration auf der Seite 14).

Für den Betrieb der T-Eumex 620 LAN ist der Computer nicht notwendig. Der PC ermöglicht jedoch die Anlagenprogrammierung und bietet über die Kommunikationssoftware diverse weitere Anwendungen.

Die Installation der Software von beiliegender CD-ROM ist am einfachsten, wenn der PC noch nicht an die T-Eumex 620 LAN angeschlossen ist.
Weitere Hinweise siehe ab Seite 60.

T-Eumex 620 LAN an das Stromnetz anschließen

Der Anschluss an das 230V-Hausstromnetz ist nur dann gefahrlos möglich, wenn Sie folgende Hinweise ganz genau beachten:

Vorsicht! Auf keinen Fall dürfen Sie das Gerät in Betrieb nehmen oder weiter benutzen, wenn das Steckernetzgerät beschädigt ist. Andernfalls besteht akute Lebensgefahr durch einen elektrischen Schlag.

- Verlegen Sie das Netzkabel hinter dem Steckernetzgerät so, dass niemand darüber stolpern kann!
- Sorgen Sie dafür, dass die Steckdose und das Steckernetzgerät leicht erreichbar sind, um das Steckernetzgerät bei Gefahr schnell aus der Steckdose ziehen zu können! Dies ist auch nötig, weil die T-Eumex 620 LAN keinen eigenen Netzschalter hat. Eine völlige Trennung vom Netz erreichen Sie nur, indem Sie das Steckernetzgerät aus der Steckdose ziehen.

- Ziehen Sie niemals am Kabel des Steckernetzgeräts! Wenn Sie die Stromversorgung unterbrechen wollen, ziehen Sie stets nur am Steckernetzgerät selbst!
- Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzgerät (4509.372). Andere Steckernetzgeräte können zu Funktionsstörungen oder gar zur Gefahr von Stromschlägen oder Sachschäden führen.

Wenn das gesteckte Steckernetzgerät beschädigt ist:

- Lösen Sie erst die Sicherung des Stromkreises aus, bevor Sie das Steckernetzgerät aus der Steckdose ziehen.
- Das Steckernetzgerät darf nicht repariert werden. Besorgen Sie sich beim Technischen Kundendienst von T-Com ein neues Steckernetzgerät.
- Entfernen Sie niemals das mitgelieferte Steckernetzgerät vom Anschlusskabel. Andernfalls kann Lebensgefahr durch elektrischen Schlag entstehen! Verwenden Sie eine geeignete Verlängerungsleitung aus dem Fachhandel, wenn Sie mit dem Steckernetzgerät keine Steckdose erreichen.

Telefonanlagen können durch Störimpulse aus der Stromversorgung beeinträchtigt werden, die von anderen elektrischen Geräten ausgehen. Dies ist vor allen Dingen bei Fotokopierern, Laserdruckern, elektrischen Schreibmaschinen, Klimageräten, Heizlüftern, Staubsaugern und Kühlschränken bekannt. Beachten Sie deshalb:

- Schließen Sie die T-Eumex 620 LAN an einer Steckdose an, die möglichst weit von den Steckdosen für die oben genannten Geräte entfernt ist. Am besten wäre ein eigener Stromkreis für die T-Eumex 620 LAN.
- Achten Sie darauf, dass das Steckernetzgerät immer festen und sicheren Halt in der Steckdose hat. Wackelige Stecker oder Steckdosen können Funktionsstörungen hervorrufen und bedeuten unter Umständen Brandgefahr!
  Lassen Sie solche Gefahrenstellen unverzüglich durch einen Fachmann reparieren.
- Verwenden Sie nur Steckdosenverteiler, die ausreichend sicher sind. Davon ist nur auszugehen bei Verteilern, auf denen die Einhaltung der Sicherheitsnormen nach außen hin gekennzeichnet ist (z. B. durch das CE-Zeichen oder früher durch das „GS"-Zeichen für geprüfte Sicherheit). Andernfalls können Störungen beim Betrieb der T-Eumex 620 LAN auftreten, im Fehlerfall besteht sogar Brandgefahr.

Schließen Sie die T-Eumex 620 LAN an die Stromversorgung an. Die Anschlussbuchse für das Steckernetzgerät befindet sich auf der Unterseite der T-Eumex 620 LAN. Stecken Sie den passenden Stecker des Steckernetzgerätkabels in die Buchse . Stecken Sie anschließend das Steckernetzgerät in die Steckdose.

Beachten Sie nun die Leuchtdioden der T-Eumex 620 LAN. Mit dem Leuchten der Leuchtdiode T-ISDN wird die Betriebsbereitschaft des NTBA signalisiert. Wenn die Leuchtdiode blinkt, sind keine externen Gespräche möglich.

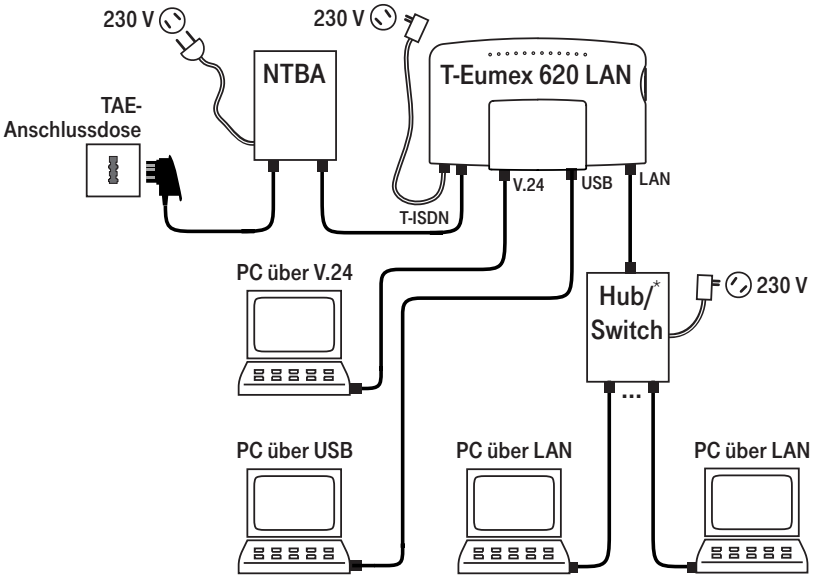
In diesem Auslieferungszustand können Sie die Geräte bereits benutzen - es gehen Ihnen keine Anrufe verloren (s. Grundeinstellungen auf der Seite 16). Ankommende Anrufe werden zunächst an allen Geräten gleichzeitig signalisiert. Von extern sind Ihre Geräte erst dann **gezielt** erreichbar, wenn Sie ihnen jeweils eine externe Rufnummer (MSN) zugeordnet haben. Die hierzu nötigen Prozeduren finden Sie im Kapitel „Von einem Telefon konfigurieren" und „Konfiguration der T-Eumex 620 LAN".

Bei Funktionsstörungen beachten Sie bitte auch die Hinweise im Anhang (Seite 107).

Beispielkonfiguration

Abgebildet finden Sie eine Beispielkonfiguration, die den Anschluss mehrerer PCs sowohl über LAN als auch über V.24 und USB zeigt. Auch die über USB und V.24 angeschlossenen PCs sind über die HomeNet-Funktionalität mit dem LAN verbunden. Einzelheiten dazu siehe Abschnitt „HomeNet“ in dieser Bedienungsanleitung.

Auf die Darstellung der Anschlussmöglichkeiten für analoge Endgeräte (über TAE-Stecker – interne Rufnummern 11 ... 14 – bzw. über die Klemmleiste – interne Rufnummern 11 ... 16) sowie weitere ISDN-Endgeräte am durchgeschleiften S_0-Bus (S_0 extern) wurde wegen der Übersichtlichkeit verzichtet.



* Wollen Sie nur einen einzigen PC über die LAN-Schnittstelle an die T-Eumex 620 LAN anschließen ist ein Hub/Switch nicht erforderlich.

Die in der Abbildung dargestellten an die T-Eumex 620 LAN angeschlossenen Geräte sind nicht im Lieferumfang enthalten.

Bedeutung der Leuchtdioden (LED)

Die Leuchtdioden an der Oberseite der T-Eumex 620 LAN haben folgende Bedeutung:

• **T-ISDN**	leuchtet:	Stromversorgung der Anlage vorhanden, der NTBA ist betriebsbereit.
	blinkt:	Stromversorgung der Anlage vorhanden, der NTBA ist nicht betriebsbereit.
• **B-Kanal 1**	leuchtet:	Der B-Kanal 1 ist belegt.
• **B-Kanal 2**	leuchtet:	Der B-Kanal 2 ist belegt.
• **USB/LAN**	leuchtet:	Es besteht eine Verbindung über die USB- oder LAN-Schnittstelle.
	flackert:	Es werden Daten übertragen.
• **Speicherkarte**	leuchtet:	Es befindet sich eine Speicherkarte im Gerät.
	blinkt langsam:	Die Speicherkapazität ist zur Hälfte belegt.
	blinkt schnell:	Die Speicherkapazität ist erschöpft.
	flackert:	Die Anlage greift auf die CompactFlash-Karte zu.
• **Message**	blinkt:	Es sind neue Nachrichten vorhanden (Anrufbeantworter FlashCard, Faxempfang FlashCard, T-NetBox).
	leuchtet:	Es sind Nachrichten vorhanden (Anrufbeantworter FlashCard, Faxempfang FlashCard), die bereits abgefragt wurden.
• **Tel 11**	leuchtet:	Das Endgerät ist aktiv (z. B. Hörer abgehoben).
• **Tel 12**	leuchtet:	Das Endgerät ist aktiv (z. B. Hörer abgehoben).
• **Tel 13**	leuchtet:	Das Endgerät ist aktiv (z. B. Hörer abgehoben).
• **Tel 14**	leuchtet:	Das Endgerät ist aktiv (z. B. Hörer abgehoben).
• **Tel 15**	leuchtet:	Das Endgerät ist aktiv (z. B. Hörer abgehoben).
• **Tel 16**	leuchtet:	Das Endgerät ist aktiv (z. B. Hörer abgehoben).

Einstellen des Wahlverfahrens für die analogen Endgeräte

Analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV und Flashfunktion werden automatisch erkannt. Sie brauchen keine Einstellungen vorzunehmen.

Analoge Geräte mit dem Wahlverfahren IWV müssen Sie vor dem ersten Gebrauch anmelden: Nehmen Sie am Telefon den Hörer ab, wählen Sie eine beliebige Ziffer außer der „1" und legen Sie dann den Hörer auf.

In Betrieb nehmen

Grundeinstellungen bei Auslieferung der T-Eumex 620 LAN

Im Lieferzustand bzw. nach Rücksetzen der Anlage in den Auslieferungszustand (s. Seite 44) sind die folgenden Grundeinstellungen und Leistungsmerkmale wirksam:

- Die persönliche Geheimzahl (PIN) ist auf „0000" eingestellt.
- Die persönliche Geheimzahl für den Anrufbeantworter (Fernabfrage) ist auf „1111" eingestellt.
- Bei ankommenden externen Anrufen klingeln alle angeschlossenen Geräte.
- Die Rufzuordnung Variante 1 (Tagschaltung) ist aktiviert.
- Es ist keine Rufzuordnung für Faxempfang und Anrufbeantworter (FlashCard, interne Rufnummern 17 und 18) eingestellt.
- Externberechtigung: Alle Geräte sind zur internationalen Wahl berechtigt.
- Nach Abheben des Hörers ertönt der externe Wählton (=automatisches Belegen der externen Wählleitung).
- Die Rufnummernübermittlung ist eingeschaltet.
- Alle Anschlüsse sind auf Gerätetyp Telefon eingestellt.
- Anklopfschutz ist ausgeschaltet.
- Verbindungsdatensätze werden nicht zwischengespeichert.
- Vermitteln nach extern (ECT) ist eingeschaltet.
- Die Anrufumleitung in der Vermittlungsstelle ist eingeschaltet.
- T-NetBox Signalisierung (LED „Message") ist ausgeschaltet.
- Das Zeitkonto (Telefonie) ist ausgeschaltet.
- Das Zeit- bzw. Volumenkonto (Internet) ist ausgeschaltet.
- Notrufnummern 110 und 112 sind freigeschaltet.
- Kurzwahlspeicher: keine Einträge.
- Sperrlisten: Sperrliste aktiv mit den Einträgen 0190, 0192, 0193, 0900.
- Verbindungsdaten: keine Einträge.

Es wird empfohlen, die T-Eumex 620 LAN vor dem ersten Benutzen nach Ihren individuellen Bedürfnissen zu konfigurieren (siehe Kapitel „Konfiguration der Anlage").

Der Auslieferungszustand kann jederzeit wiederhergestellt werden (siehe Kapitel „Konfiguration der T-Eumex 620 LAN", Seite 62 oder Kapitel „Von einem Telefon konfigurieren", s. Seite 36).

Auf Wunsch übernimmt der Technische Kundendienst von T-Com gerne für Sie die Konfiguration Ihrer Telefonanlage. Rufen Sie uns während der üblichen Geschäftszeiten an unter 018 0 5 19 90. Der Verbindungspreis beträgt 0,120 Euro pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz von T-Com. Die Kosten für die Konfiguration Ihrer Tk-Anlage werden Ihnen zu Beginn des Anrufes mitgeteilt. Eine Konfiguration Ihres Browsers oder Ihres PC-Betriebssystems können wir leider nicht vornehmen.

Wichtig:
Um eine Änderung in der Konfiguration durch unberechtigte Personen zu verhindern, ändern Sie bitte die Grundeinstellung der PIN (im Auslieferungszustand „0 0 0 0") auf eine 4-stellige Ziffernfolge Ihrer Wahl und bewahren Sie diese zusammen mit Ihren Internet-Zugangsdaten (z. B. T-Online) an einem sicheren Ort auf.
Sollten Sie selbst die aktuelle PIN vergessen haben, wenden Sie sich bitte an den Technischen Kundendienst von T-Com (s. Kapitel „Technischer Kundendienst" im Anhang).

Telefonieren

Um alle Leistungsmerkmale zu nutzen, müssen die Geräte auf das Wahlverfahren MFV (Mehrfrequenzwahlverfahren) mit Flash eingestellt sein. Geräte mit dem Wahlverfahren IWV (Impulswahlverfahren) können Funktionen, die die R-, Stern- oder Raute-Taste benötigen, nicht ausführen.

Anruf annehmen

Ihr Telefon klingelt: Internanruf oder Externanruf. Die unterschiedlichen Ruftakte entnehmen Sie bitte der Tabelle im Anhang.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Führen Sie das Interngespräch oder Externgespräch.

Durch Auflegen des Hörers beenden Sie das Gespräch.

Automatisches und manuelles Belegen der externen Wählleitung

Je nach Ihren Bedürfnissen können Sie Ihre T-Eumex 620 LAN so konfigurieren, dass nach Abheben des Hörers die externe Wählleitung automatisch belegt wird oder Sie manuell mit der Kennziffer „0“ belegen müssen.

R

Automatische Belegung der externen Wählleitung (Lieferzustand): Sie hören nach Abheben des Hörers den externen Wählton und können sofort eine externe Rufnummer wählen. Wenn Sie ein internes Gespräch führen wollen, drücken Sie die Signal-Taste (R). Sie hören dann den internen Wählton und können eine interne Rufnummer (11 -16 bzw. 17/18 bei gesteckter CompactFlash-Karte) wählen.

Bei automatischer Belegung der Wählleitung können analoge Geräte mit dem **Wahlverfahren IWV** keine internen Rufnummern wählen.

0

Manuelle Belegung der externen Wählleitung: Sie hören nach Abheben des Hörers den internen Wählton und können sofort eine interne Rufnummer wählen. Wenn Sie ein externes Gespräch führen wollen, wählen Sie die 0. Damit belegen Sie die externe Wählleitung und hören den externen Wählton. Dann können Sie die externe Rufnummer wählen.

Beachten Sie bitte: Vermeiden Sie, an Geräten mit IWV-Wahlverfahren eine Verbindung durch MFV-Tonwahl (z. B. mit einem Handsender) herzustellen. Ihr Gerät wird dadurch für eine weitere Wahl gesperrt und muss durch Wahl einer Ziffer außer der 1 erneut freigegeben werden.

Ein internes Gespräch ist ein kostenfreies Gespräch mit einem Teilnehmer, der an dieselbe T-Eumex 620 LAN angeschlossen ist wie Sie selbst. Sie können auf diese Weise neben den angeschlossenen analogen Endgeräten und der CompactFlash-Karte auch die angeschlossenen PCs erreichen. Dadurch sind Verbindungen zwischen z. B. PC und Faxgerät oder Telefon und auf einem PC eingerichteten Anrufbeantworter möglich. Für die angeschlossenen PCs stehen die internen Rufnummern 20 bis 29 zur Verfügung. Diese Rufnummern werden dem PC in der Kommunikationssoftware vergeben. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Dokumentation der entsprechenden Software.

Bei automatischer Belegung der externen Wählleitung (Lieferzustand):

Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den externen Wählton.

Drücken Sie die Signal-Taste (R).

Wählen Sie den gewünschten Internteilnehmer (11 bis 16* bzw. 20 bis 29).
Sie hören den internen Rufton: Der Internteilnehmer wird gerufen.

Bei manueller Belegung der externen Wählleitung:

Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den internen Wählton.

Wählen Sie den gewünschten Internteilnehmer (11 bis 16* bzw. 20 bis 29).
Sie hören den internen Rufton: Der Internteilnehmer wird gerufen.

Hinweis:
Um CAPI-Anwendungen (Kommunikationssoftware) von intern ebenso erreichen zu können wie von extern, müssen Sie eine Zuordnung zwischen der jeweiligen internen (20 ... 29) zur in der entsprechenden Kommunikationssoftware programmierten Rufnummer (MSN) durchführen. Es können maximal drei Rufnummern zugewiesen werden. Dieses geschieht im Konfigurator, siehe Seite 72.

Beachten Sie den Unterschied zwischen automatischem und manuellem Belegen der externen Wählleitung mit der Vorwahlziffer „0“ fortan bei allen Wählprozeduren.
Unabhängig von der eingestellten Belegung der externen Wählleitung wird bei Anrufen zwischen internen Teilnehmern nur die eigene Rufnummer übertragen und ggf. in der Anrufliste gespeichert. Die bei automatischer Belegung der externen Wählleitung notwendige Signaltastenfunktion zum Erreichen interner Teilnehmer muss bei einem Rückruf aus der Anrufliste manuell vorweg eingegeben werden.

* Bei vorhandener CompactFlash-Karte sind die internen Rufnummern 17 bzw. 18 mit dem Anrufbeantworter bzw. dem Faxempfangsspeicher vorbelegt.

Zusammen mit Ihrem ISDN-Anschluss erhielten Sie von Ihrem Netzbetreiber die Rufnummern für Ihren Anschluss (ISDN-Rufnummern/MSN) mitgeteilt. Die Speicherung und Zuordnung dieser Rufnummern geschieht im PC-Konfigurator.
Haben Sie Ihre ISDN-Rufnummern/MSN dort gespeichert, können Sie bei externen Gesprächen eine MSN gezielt belegen. Aufgrund der getrennten Abrechnung der verschiedenen MSN haben Sie damit eine Kostentrennung für gehende Gespräche.

Externgespräch ohne gezielte MSN-Belegung

Nehmen Sie den Hörer ab.

Bei automatischer Belegung der externen Wählleitung (Lieferzustand):
Sie hören den externen Wählton. Wählen Sie die externe Rufnummer.

0

Bei manueller Belegung der externen Wählleitung:
Sie hören den internen Wählton. Wählen Sie die Null.
Sie hören den externen Wählton. Wählen Sie die externe Rufnummer.

Externgespräch mit gezielter MSN-Belegung

Nehmen Sie den Hörer ab.

R 5

Bei automatischer Belegung der externen Wählleitung (Lieferzustand):
Sie hören den externen Wählton. Drücken Sie die Signal-Taste (R) und die Kennziffer 5.

Geben Sie den Platz der gewünschten MSN ein, über die das Gespräch geführt werden soll (1...0, siehe MSN-Liste im PC-Konfigurator, Seite 63).

Wählen Sie die externe Rufnummer.

5

Bei manueller Belegung der externen Wählleitung:
Sie hören den internen Wählton. Drücken Sie die Kennziffer 5.

Geben Sie den Platz der gewünschten MSN ein, über die das Gespräch geführt werden soll (1...0, siehe MSN-Liste im PC-Konfigurator, Seite 63).

Wählen Sie die externe Rufnummer.

Die T-Eumex 620 LAN stellt Ihnen 100 Kurzwahlziele zur Verfügung. Die Eingabe der Kurzwahlziele sowie die Zuordnung der Kurzwahlnummer bzw. des Namens und des Vanity-Namens (notwendig für den Abruf mittels Vanity-Eingabe) erfolgen im PC-Konfigurator.

Die Auswahl erfolgt je nach Kennziffer über die zweistellige Kurzwahlnummer (00 ... 99) oder mit Hilfe der Vanity-Eingabe. Bei der Vanity-Eingabe gelten anstelle der Ziffern die auf den Tasten aufgedruckten Buchstaben. Um z. B. den Namen „Hans“ einzugeben, drücken Sie die Tasten 4 (H) -2 (A) - 6 (N) - 7(S). Die Vanity-Eingabe muss mit der Raute-Taste abgeschlossen werden.
Jedem internen Teilnehmer kann im PC-Konfigurator (s. Seite 64) unabhängig von der Externberechtigung die Berechtigung, Kurzwahlziele zu nutzen, vergeben werden.

Externberechtigung und Kurzwahlnummern
Haben Sie im Konfigurator die Externberechtigung eines internen Teilnehmers reduziert, kann der entsprechendeTeilnehmer bei eingeschalteter Kurzwahlberechtigung alle Ziele des Kurzwahlspeichers anrufen. Das betrifft auch Ziele, die außerhalb der zugeteilten Berechtigung liegen (siehe Kapitel „Menü: Interne Anschlüsse“ im Kapitel „Konfiguration der Anlage“ auf Seite 64) .

Hinweise:
Die Kurzwahl können Sie nicht aus dem Rückfragezustand ausführen.
Als Kurzwahlrufnummern gespeicherte Rufnummern sind unabhängig von den Einstellungen der Sperrliste (s. Konfigurator) wählbar.

Kurzwahlaufruf über Kurzwahlnummer

Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den internen oder externen Wählton.

Drücken Sie die Signal-Taste (R)
(nur bei automatischer Belegung der externen Wählleitung).

Wählen Sie die Kennziffer 6.

Wählen Sie anschließend eine zweistellige Kurzwahlnummer 00 bis 99.
Die zugehörige Rufnummer wird gewählt.

Führen Sie das Gespräch.

Kurzwahlaufruf über Vanity-Eingabe (Namenswahl)

Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den internen oder externen Wählton.

Drücken Sie die Signal-Taste (R)
(nur bei automatischer Belegung der externen Wählleitung).

Wählen Sie die Kennziffer 9.

Geben Sie mit Hilfe der auf den Tasten aufgedruckten Buchstaben den Namen des Kurzwahlzieles ein. Schließen Sie die Eingaben mit der Raute-Taste ab. Die zugehörige Rufnummer wird gewählt.

Führen Sie das Gespräch.

Rückfrage

Sie möchten ein bestehendes Gespräch halten, um ein Rückfragegespräch zu führen. Der gehaltene Teilnehmer kann Ihr Rückfragegespräch nicht mithören. Ein externer Teilnehmer hört, während er „gehalten" wird, eine Ansage der Vermittlungsstelle.

Sie führen das Gespräch mit dem ersten Teilnehmer.

Drücken Sie die Signal-Taste (R). Sie hören den Internwählton.

Sie haben jetzt folgende Möglichkeiten:
- Interne Rufnummer wählen,
  oder
- „0" und externe Rufnummer wählen

oder

wenn Sie das erste Gespräch beenden und mit dem Rückfrageteilnehmer weitersprechen wollen, drücken Sie die Signal-Taste (R) und die 1.

oder

wenn Sie das Rückfragegespräch beenden wollen, um mit dem ersten Teilnehmer weiter zu sprechen, drücken Sie die Signal-Taste (R) und die 0.

Durch Auflegen des Hörers beenden Sie das Gespräch.

Gespräch ohne Ankündigung weitergeben bzw. vermitteln (ECT)

Sie möchten ein Gespräch intern oder extern weitergeben. Wählen Sie die Rufnummer des Internteilnehmers oder „0“ und die externe Rufnummer und legen Sie den Hörer auf. Der Teilnehmer wird gerufen und erhält nach Abheben des Hörers das Gespräch.

Sie führen ein Gespräch.

Drücken Sie die Signal-Taste (R). Sie hören den Internwählton. Wählen Sie die interne Rufnummer oder nach „0“ die externe Rufnummer. Der Teilnehmer wird gerufen. Legen Sie den Hörer auf.

Nimmt der gerufene Teilnehmer den Hörer ab, übernimmt er damit das Gespräch.

Hebt der angewählte Teilnehmer den Hörer nicht ab, erfolgt ein Wiederanruf nach etwa 45 Sekunden. Wenn Sie den Hörer abheben, sprechen Sie wieder mit Ihrem ursprünglichen Gesprächspartner.

Wenn Sie ein externes Gespräch an einen weiteren externen Teilnehmer weitergeben möchten, muss der ISDN-Dienst „ECT” für Ihren Anschluss verfügbar sein. Erkundigen Sie sich bitte über die derzeitigen Bedingungen bei Ihrem T-Punkt oder über die Kundenberatung 0800 33 01000.

Falls Sie nach der Wahl der internen/externen Rufnummer den Besetztton hören, drücken Sie erneut die Signal-Taste (R), um zum ersten Gesprächspartner zurückzukehren.

Hinweis: Wenn Sie ein externes Gespräch mittels ECT an externe Teilnehmer weitergeben, werden die Verbindungen in der Vermittlungsstelle zusammengeschaltet und (bei selbstgewählten Verbindungen) Ihrem Entgeltkonto berechnet. Sie haben dabei keine Kontrolle, wie lange das vermittelte Gespräch dauert. Wollen Sie die ECT-Funktion ausschalten, können Sie diese Einstellung im Konfigurationsmodus vornehmen.

Gespräch mit Ankündigung weitergeben bzw. vermitteln (ECT)

Sie möchten ein Gespräch intern oder extern weitergeben, aber vorher mit dem Rückfrageteilnehmer sprechen.

Sie führen ein Gespräch. Drücken Sie die Signal-Taste (R). Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie die interne Rufnummer oder nach „0“ die externe Rufnummer.
Der Teilnehmer wird gerufen. Er hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Gespräch. Weisen Sie den Teilnehmer auf die Gesprächsübergabe hin. Legen Sie den Hörer auf, die Teilnehmer sind verbunden.

Wenn Sie ein externes Gespräch an einen weiteren externen Teilnehmer weitergeben möchten, muss der ISDN-Dienst „ECT” für Ihren Anschluss verfügbar sein. Erkundigen Sie sich bitte über die derzeitigen Bedingungen bei Ihrem T-Punkt oder über die Kundenberatung 0800 33 01000.

Falls Sie nach der Wahl den Besetztton hören, drücken Sie erneut die Signal-Taste (R), um zum ersten Gesprächspartner zurückzukehren.

Sie können auch ein internes Gespräch an einen externen Teilnehmer vermitteln. Dazu verfahren Sie wie oben beschrieben.

Hinweis: Wenn Sie ein externes Gespräch mittels ECT an externe Teilnehmer weitergeben, werden die Verbindungen in der Vermittlungsstelle zusammengeschaltet und (bei selbstgewählten Verbindungen) Ihrem Entgeltkonto berechnet. Sie haben dabei keine Kontrolle, wie lange das vermittelte Gespräch dauert. Wollen Sie die ECT-Funktion ausschalten, können Sie diese Einstellung im Konfigurationsmodus vornehmen.

Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln)

Sie können zwischen zwei Teilnehmern hin- und herschalten (makeln), um abwechselnd mit ihnen zu sprechen. Dabei kann es sich um interne oder externe Teilnehmer handeln. Ein externer Teilnehmer hört, während er „gehalten” wird, eine Ansage der Vermittlungsstelle.

Sie führen ein Gespräch und möchten mit einem zweiten Teilnehmer ein Rückfragegespräch führen.

R

Drücken Sie die Signal-Taste (R).

Sie haben jetzt folgende Möglichkeiten:

- Interne Rufnummer wählen **oder**
- 0 und externe Rufnummer wählen.

Führen Sie das Rückfragegespräch.

R 2

Durch Drücken der Signal-Taste (R) und der Kennziffer 2 können Sie zwischen erstem und zweitem Teilnehmer hin- und herschalten.

R 1

Wenn Sie das Gespräch mit dem aktiven Teilnehmer beenden wollen, drücken Sie die Signal-Taste (R) und die Taste 1. Somit sind Sie mit dem gehaltenen Teilnehmer verbunden.

R

Legt der momentan aktive Teilnehmer im Gespräch auf, kehren Sie durch Drücken der Signal-Taste (R) zum gehaltenen Teilnehmer zurück.

Führen Sie das Gespräch weiter.

Wenn Sie das Gespräch beenden wollen, legen Sie den Hörer auf.

Externe Gespräche ohne Gesprächsweitergabe (ECT): Wenn Sie im Gespräch mit zwei Externteilnehmern den Hörer auflegen, ist das aktuelle Gespräch beendet, der gehaltene Teilnehmer meldet sich mit Wiederanruf.

Externe Gespräche mit Gesprächsweitergabe (ECT): Wenn Sie im Gespräch mit zwei Externteilnehmern den Hörer auflegen, werden die beiden externen Teilnehmer verbunden.

Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen (Dreierkonferenz)

Am Mehrgeräteanschluss ermöglicht die T-Eumex 620 LAN zwei gleichzeitig geführte Dreierkonferenzen. Zwei externe und ein interner Teilnehmer können dann jeweils ein Konferenzgespräch miteinander führen. Dazu muss eine Wählleitung (B-Kanal) frei sein. Sie können aus einem bestehenden externen Gespräch heraus eine Dreierkonferenz einleiten. Diese Konferenz wird in der Vermittlungsstelle geschaltet und ist netzbetreiberabhängig. Eine Konferenz mit zwei internen Teilnehmern ist nicht möglich.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Wählen Sie die Rufnummer des ersten externen Teilnehmers.

Sie führen ein Externgespräch.

R

Drücken Sie die Signal-Taste (R) für die Rückfrage.

0

Wählen Sie die „0“ und die zweite externe Rufnummer.

Sie führen ein zweites Externgespräch. Der erste externe Teilnehmer wird gehalten.

R 3

Drücken Sie die Signal-Taste (R) und die Kennziffer 3.

Führen Sie das Konferenzgespräch. Ein in die Konferenz aufgenommener Teilnehmer kann jederzeit auflegen. Dann führt der einleitende Teilnehmer das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter.

Der einleitende Teilnehmer beendet das Konferenzgespräch, indem er den Hörer auflegt. Alle Verbindungen werden getrennt

oder

R 2

durch Drücken der Signal-Taste (R) und der Kennziffer 2 wird der zuletzt gehaltene Teilnehmer (in diesem Fall der erste externe Teilnehmer, s. o.) wieder gehalten. Die Konferenz ist beendet. Sie sprechen mit dem zuletzt in die Konferenz aufgenommenen Teilnehmer und können nun mit „R2“ zwischen den beiden Gesprächspartnern makeln.

Heranholen von Anrufen (Pick up)

Sie können einen externen Anruf heranholen, wenn ein anderes Telefon an der T-Eumex 620 LAN klingelt:

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den externen Wählton.

R 4

Drücken Sie die Signal-Taste (R) und wählen Sie die Kennziffer 4.

Führen Sie das Gespräch.

Anrufbeantwortergespräch heranholen

Sie können ein externes Gespräch von einem bereits eingeschalteten Anrufbeantworter (analoger Anrufbeantworter oder vorhandener CompactFlash-Karte) an Ihr Telefon heranholen. Beim analogen Anrufbeantworter ist darauf zu achten, dass der entsprechende Anschluss auf den Gerätetyp „Anrufbeantworter" eingestellt sein muss (siehe „Gerätetyp" auf Seite 64). Um auch bei Kombigeräten das Anrufbeantwortergespräch heranholen zu können, müssen diese als „Gerätetyp: Anrufbeantworter" eingestellt sein.

Ihr Anrufbeantworter hat ein Gespräch angenommen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den externen Wählton.

R

7 5

Drücken Sie die Signal-Taste (R) und wählen Sie die Kennziffer 75.

Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS)

Wenn der angerufene externe Teilnehmer besetzt ist, können Sie sich einen Rückruf signalisieren lassen, sobald seine Leitung wieder frei ist. Ihr Telefon klingelt 20 Sekunden lang, wenn der Teilnehmer sein Gespräch beendet hat. Wenn Sie den Hörer abheben, wird die Rufnummer des zuvor besetzten Teilnehmers automatisch gewählt.

Sie haben eine externe Rufnummer gewählt und hören den Besetztton:

7

Wählen Sie innerhalb von 20 Sekunden die Kennziffer 7,

oder

drücken Sie die Stern-Taste, geben Sie die Kennziffern 37 ein und drücken Sie die Raute-Taste. Bei einigen Telefonapparaten ist diese Tastenfolge bereits auf einer Taste vorprogrammiert.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf. Sobald der angerufene Teilnehmer frei ist, erhalten Sie den Rückruf. Wenn Sie den Hörer abheben, wird die Rufnummer des Teilnehmers gewählt.

Rückrufwünsche werden nach 45 Minuten gelöscht, oder nachdem sie erfolgreich ausgeführt wurden. Pro Teilnehmer ist ein Rückruf möglich.

Automatischer Rückruf bei Nichtmelden (CCNR)

Sofern der ISDN-Dienst „Rückruf bei Nichtmelden (CCNR)" verfügbar ist, können Sie auch einen automatischen Rückruf bei einem freien Teilnehmer einleiten. Es gilt das gleiche Vorgehen wie beim besetzten Teilnehmer.

Sie haben eine externe Rufnummer gewählt, aber der Teilnehmer meldet sich nicht.

Wählen Sie innerhalb von 20 Sekunden die Kennziffer 7

oder

drücken Sie die Stern-Taste, geben Sie die Kennziffern 37 ein und drücken Sie die Raute-Taste. Bei einigen Telefonapparaten ist diese Tastenfolge bereits auf einer Taste vorprogrammiert.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf. Sobald der andere Teilnehmer sein Telefon wieder genutzt hat, erhalten Sie einen Rückruf; nehmen Sie ab, wird der andere Teilnehmer gerufen.

Erkundigen Sie sich bitte über die derzeitigen Bedingungen bei Ihrem T-Punkt oder über die Kundenberatung 0800 33 01000.

MFV-Nachwahl

MFV-Nachwahl ist nur bei bestehenden Verbindungen möglich, zum Beispiel, wenn Sie durch eine automatische Ansage aufgefordert werden, Ziffern und Zeichen (1 ...0, *und #) nachzuwählen, bei Faxabruf, bei Fernabfrage des Anrufbeantworters, bei Kommunikation mit einer Voice-Mailbox oder bei anderen Anwendungen.

Die externe Verbindung besteht. Sie hören zum Beispiel den Signalton des Anrufbeantworters oder eine automatische Ansage.

Sie können nun nachwählen.

Die externe Verbindung besteht weiter.

Böswillige Anrufer identifizieren (MCID)

Mit diesem ISDN-Dienst können Sie die Daten eines böswilligen Anrufes im Vermittlungssystem des Netzbetreibers aufzeichnen lassen. Der Dienst muss beauftragt werden und ist kostenpflichtig. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Netzbetreiber.

Sie werden von extern von einem unerwünschten Anrufer angerufen.

Drücken Sie die Signal-Taste (R), die Raute-Taste und wählen Sie die Ziffer 0.

T-NetBox anrufen

Steht Ihnen eine T-NetBox von T-Com zur Verfügung, werden Ihnen gespeicherte Nachrichten oder Fax-Eingänge durch Leuchten der LED „Message“ signalisiert. Zum Abrufen dieser Informationen benutzen Sie bitte die Bedienungsanleitung der T-NetBox.

Zum Anrufen der T-NetBox und zur Abfrage Ihrer Nachrichten müssen Sie immer ein Telefon verwenden, dem Sie die erste Rufnummer (MSN) zugewiesen haben, da die LED-Signalisierung über diese Rufnummer (MSN) übertragen wird. Vergleichen Sie hierzu den Abschnitt „Rufzuordnung” auf Seite 40.

Beispiel: Haben Sie eingestellt, dass die Rufnummer mit der Kennziffer 1 an den Telefonen 11 und 12 signalisiert werden soll, so können Sie diese beiden Telefone zur Abfrage der T-NetBox verwenden.

Erreichbar bleiben

Anrufweiterschaltung

Sie können Anrufe von einem internen zu einem externen Gerät oder von einem internen zu einem anderen internen Gerät umleiten. Je nach Konfiguration wird die Anrufweiterschaltung in der T-Eumex 620 LAN oder in der Vermittlungsstelle (entgeltpflichtig) durchgeführt. Für die interne Anrufweiterschaltung muss im Konfigurator die „Anrufweiterschaltung in der T-Eumex 620 LAN" aktiviert werden (siehe Seite 66).

Die Anrufweiterschaltung wird für den Anschluss und seine Rufnummern (MSNs) eingerichtet, an dem sie eingeschaltet wird. Für die Anwendung der Anrufweiterschaltung müssen deshalb zuerst Ihre Rufnummern (MSNs) gespeichert und zugeordnet werden (siehe „Rufnummern (MSN) speichern" auf Seite 39) bzw. im Konfigurator.

Es gibt drei Arten der Anrufweiterschaltung:

„**sofort**": Ein ankommender Anruf löst sofort die Anrufweiterschaltung aus, ohne das ursprünglich angewählte Gerät zu rufen.

„**nach Zeit**": Der Anruf wird zunächst beim gewählten Gerät signalisiert und nach einer bestimmten Zeit zum vorher eingerichteten Ziel umgeleitet. Die Zeit ist auf ca. 20 Sekunden eingestellt.

„**bei Besetzt**": Bei besetztem Gerät wird der Anruf sofort zum eingegebenen anderen Gerät umgeleitet.

Hinweis:
Wenn Sie statt des gewohnten Wähltones einen Sonderwählton hören, ist eine Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle „sofort" aktiv.
Bei Anrufweiterschaltung „sofort" auf die T-NetBox erfolgt keine Anzeige an der T-Eumex 620 LAN, wenn eine Nachricht aufgesprochen wurde.
Ist „Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle" eingestellt, können interne Anrufe nicht umgeleitet werden.

Anrufweiterschaltung einschalten

Heben Sie den Hörer ab.

Drücken Sie die Signal-Taste (R) und die Stern-Taste.

Wählen Sie die Kennziffer für die Art der Anrufweiterschaltung:

- „**sofort**” Kennziffern 21
- „**nach Zeit**” Kennziffern 61
- „**bei Besetzt**” Kennziffern 67

Drücken Sie die Stern-Taste.

Geben Sie die Zielnummer für die Anrufweiterschaltung ein: eine interne Rufnummer (nur wenn Anrufweiterschaltung in der Anlage aktiviert ist), eine externe Rufnummer ohne „0” für die manuelle Belegung der Wählleitung.

Es sind nur Anrufweiterschaltungen auf Ziele möglich, die der Teilnehmer auch anrufen darf (Externberechtigung!).
Leiten Sie nicht auf folgende Rufnummern um: 011, 012, 014, 018, 019, 11.

Drücken Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Haben Sie „Anrufweiterschaltung in der T-Eumex 620 LAN“ eingestellt, werden alle Anrufe für Ihre interne Rufnummer und die Ihrem Gerät zugeordnete Rufnummer umgeleitet.
Haben Sie „Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle“ eingestellt, werden Anrufe für eine bestimmte Rufnummer/MSN umgeleitet. Interne Anrufe können in dem Fall nicht umgeleitet werden.

Anrufweiterschaltung ausschalten

Heben Sie den Hörer ab.

Drücken Sie die Signal-Taste (R) und die Raute-Taste.

Wählen Sie die Kennziffer für die Art der Anrufweiterschaltung:

- „sofort” Kennziffern 21
- „nach Zeit” Kennziffern 61
- „bei Besetzt” Kennziffern 67

Drücken Sie erneut die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Anklopfer annehmen oder abweisen

Sie telefonieren und ein externer Teilnehmer ruft Sie an. Der Ruf wird Ihnen als Anklopfton signalisiert. Interne Anrufer erhalten immer den Besetztton, wenn Sie ein anderes Gespräch führen.

Sie haben folgende Möglichkeiten, auf das Anklopfen zu reagieren:

1. Sie können das bestehende Gespräch durch Auflegen beenden und das neue durch Abheben des Hörers beginnen.

2. Sie können das Anklopfen abweisen, indem Sie an analogen Geräten die Signal-Taste (R) drücken und die Kennziffer „0“ wählen. Sie sind weiterhin mit Ihrem Gesprächspartner verbunden.

3. Sie können das bestehende Gespräch beenden und das Gespräch des anklopfenden Teilnehmers annehmen, indem Sie die Signal-Taste (R) drücken und die Kennziffer 1 wählen (siehe auch Abschnitt „Makeln” auf der Seite 24 in diesem Kapitel).

4. Sie können das bestehende Gespräch ins Halten legen, indem Sie den anklopfenden Teilnehmer durch Drücken der Signal-Taste (R) und Wählen der Kennziffer 2 annehmen (siehe auch Abschnitt „Makeln” auf der Seite 24 in diesem Kapitel).

5. Sie ignorieren den Anklopfton und führen Ihr Gespräch weiter.

Anklopfschutz einschalten

Wenn Sie mit einem Gesprächspartner telefonieren wollen, ohne von einem weiteren Anrufer gestört zu werden, können Sie den Anklopfschutz für den Anschluss einschalten, an dem Sie telefonieren. Der Anrufer erhält dann das Besetztzeichen. Der Anklopfschutz bleibt so lange aktiv, bis er wieder ausgeschaltet wird.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

R #

Drücken Sie die Signal-Taste (R) und die Raute-Taste.

4 3

Wählen Sie die Kennziffern 43.

#

Drücken Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Anklopfschutz ausschalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

R *

Drücken Sie die Signal-Taste (R) und die Stern-Taste.

4 3

Wählen Sie die Kennziffern 43.

#

Drücken Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Tag/Nacht-Schaltung

Sie können im PC-Konfigurator eine alternative Rufzuordnung programmieren. Von einem angeschlossenen analogen Endgerät können Sie zwischen den Varianten 1 (z. B. Tagschaltung) und 2 (z. B. Nachtschaltung) umschalten oder eine automatische zeitgesteuerte Umschaltung aktivieren.
Die Programmierung der Umschaltzeiten erfolgt im PC-Konfigurator.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

R

Drücken Sie die Signal-Taste (R).

7 0

Wählen Sie die Kennziffern 70, um die Variante 1 (z. B. Tagschaltung) einzuschalten.

oder

7 1

Wählen Sie die Kennziffern 71, um die Variante 2 (z. B. Nachtschaltung) einzuschalten.

oder

7 2

Wählen Sie die Kennziffern 72, um die zeitgesteuerte Variante einzuschalten.

Als Bestätigung hören Sie den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Hinweis:
Bitte konfigurieren Sie auch eine Rufverteilung für die Variante 2 (Nachtschaltung).
Im Auslieferzustand werden bei aktivierter Variante 2 (Nachtschaltung) alle eintreffenden Rufe an allen angeschlossenen analogen Endgeräten signalisiert.

Call-Through

Call-Through nutzen

Wählen Sie **von extern** Ihre dafür vorgesehene Rufnummer (MSN) an. Sie hören den externen Wählton.

Geben Sie die PIN der T-Eumex 620 LAN ein. Bei Eingabe einer falschen PIN wird die Verbindung abgebrochen.

Wählen Sie nun die gewünschte Rufnummer. Das Gespräch wird auf dem 2. B-Kanal aufgebaut.

Hinweise:
Zur Nutzung von Call-Through wird ein MFV-fähiges Telefon benötigt.
Die für Call-Through vorgesehene Rufnummer (MSN) darf nicht in der Anrufzuordnung verwendet werden.

Notrufnummern

Im Konfigurator können Sie drei Notrufnummern einrichten, die unabhängig von der Externberechtigung eines Telefons jederzeit gewählt werden können.
Den Notrufnummern-Speicher können Sie auch derart nutzen, dass Sie z. B. auf einen Speicherplatz eine Ortsnetzkennzahl (z. B. 030) speichern. Telefone, die keine Berechtigung für externe Verbindungen haben, können dadurch in diesen Ortsbereich telefonieren, andere externe Verbindungen bleiben jedoch gesperrt.

Zeitkonto (Telefonie)

Im Konfigurator können Sie jedem internen Teilnehmer ein Zeitkonto zuweisen. Wird beim Telefonieren die eingestellte Zeit erreicht, so kann das Gespräch noch zu Ende geführt werden. Weitere externe Verbindungen sind danach nicht mehr möglich. Sie hören dann beim Versuch eine externe Rufnummer zu wählen den Besetztton. Die Wahl der programmierten drei Notrufnummern ist auch bei erreichtem Zeitlimit möglich.

Verbindungsdaten (Gesprächsdaten)

Ihre T-Eumex 620 LAN speichert bis zu 50 Datensätze Ihrer Verbindungen. Diese können Sie in Verbindung mit einem PC und einem Drucker anzeigen oder auch ausdrucken. Die Datenerfassung wird im Programm „EumexControl“ signalisiert (siehe Seite 83). Sind 50 Datensätze gespeichert, werden die ältesten Einträge überschrieben.

Folgende Daten werden erfasst:

- Interne Rufnummer
- Datum/Uhrzeit, Beginn und Ende
- Rufnummer (MSN), gehend
- gewählte Rufnummer

Hinweis:
Die Verbindungsdaten von CAPI-Teilnehmern werden nicht erfasst.

Von einem Telefon konfigurieren

Sie können die T-Eumex 620 LAN auf Ihre Bedürfnisse einstellen und voreingestellte Werte ändern. Dazu haben Sie drei Möglichkeiten: menügestützt über einen PC (siehe Kapitel „Konfiguration der T-Eumex 620 LAN (Windows)" auf Seite 62) oder mit Hilfe des Web-Konfigurators (s. Seite 77), über ein angeschlossenes Telefon (nur möglich von Geräten mit MFV-Verfahren) oder vom Technischen Kundendienst von T-Com aus der Ferne (0180 5 19 90).
Siehe dazu Kapitel „Fernkonfiguration" auf Seite 56.

Zur Konfiguration von einem Telefon gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- Schließen Sie den Konfigurationsmodus mit Ihrer persönlichen Geheimzahl (PIN) auf (Grundeinstellung 0000).

- Die Konfigurationsprozeduren lassen sich direkt hintereinander durchführen. Geben Sie einfach nach dem Abschluss der vorhergehenden Programmierung i. d. R. durch die Raute-Taste die Kennziffern der folgenden Programmierung ein.

- Wenn Sie den negativen Quittungston erhalten, bricht die Prozedur ab, und Ihre Eingaben für diese Prozedur werden nicht gespeichert. Sie müssen dann die Prozedur erneut einleiten und durchführen. Sobald Sie den positiven Quittungston erhalten, ist Ihre Eingabe gespeichert.

- Schließen Sie den Konfigurationsmodus ab. Wenn Sie den Konfigurationsmodus nicht manuell abschließen, geschieht dies 4 Minuten nach der letzten Eingabe automatisch.

Für das Telefon, von dem aus Sie konfigurieren, wird für die Dauer des Konfigurationsmodus der Anrufschutz automatisch aktiviert, das heißt: Sie können nicht angerufen werden.

Im Konfigurationsmodus hören Sie nach Abheben des Hörers immer den internen Sonderwählton.

Wenn Sie versuchen, die T-Eumex 620 LAN von einem Telefon aus zu konfigurieren, während gerade eine Konfiguration vom PC oder von einem anderen angeschlossenen Telefon durchgeführt wird, erhalten Sie den Besetztton.

Konfigurationsmodus aufschließen

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Drücken Sie die Signal-Taste (R)
(nur bei automatischer Belegung der externen Wählleitung).

Sie hören den internen Wählton.

Wählen Sie die Kennziffer 8.

Drücken Sie die Stern-Taste.

Geben Sie Ihre PIN ein (im Auslieferungszustand 0000).

Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf. Sie befinden sich jetzt im Konfigurationsmodus.

Wenn Sie jetzt den Hörer abheben, hören Sie den internen Sonderwählton. Sie können Ihre Einstellungen vornehmen.

Konfigurationsmodus abschließen

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.

Wählen Sie die Kennziffer 8.

Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Wenn Sie den Konfigurationsmodus nicht manuell abschließen, geschieht dies 4 Minuten nach der letzten Eingabe automatisch.

Persönliche Geheimzahl (PIN) ändern

Sie benötigen die Persönliche Identifikations-Nummer (PIN), um den Konfigurationsmodus aufzuschließen. Im Auslieferungszustand ist die PIN „0000”. Es empfiehlt sich, die PIN zu ändern und die neue Kennziffernfolge an einem sicheren und geheimen Ort aufzubewahren.

So ändern Sie die PIN:

Stellen Sie sicher, dass der Konfigurationsmodus aufgeschlossen ist. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

9 0 2 Wählen Sie die Kennziffern 902.

Geben Sie die alte 4-stellige PIN ein (im Auslieferungszustand 0000).

Drücken Sie die Stern-Taste.

Geben Sie die neue 4-stellige PIN ein.

Drücken Sie die Stern-Taste.

Geben Sie erneut die neue 4-stellige PIN ein.

Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Wenn Sie Ihre PIN vergessen haben, dann können Sie sie nur mit Hilfe des Technischen Kundendienstes von T-Com ändern (s. Kapitel „Technischer Kundendienst“ im Anhang).

Anrufbeantworter-PIN ändern

Das Ändern der Anrufbeantworter-PIN erfolgt im Konfigurator, s. Seite 75.

Rufnummern (MSN) speichern

Damit ankommende Anrufe am dafür vorgesehenen Gerät signalisiert werden können, müssen Sie Ihre Ihnen von T-Com zugeteilten Rufnummern (MSNs) – ohne Ortsnetzkennzahl (Vorwahl) – in der T-Eumex 620 LAN speichern. Bitte tragen Sie die gespeicherten Rufnummern (MSNs) in die Tabelle auf Seite 40 ein.

Die T-Eumex 620 LAN unterstützt das Leistungsmerkmal ANIMSN (Automated Network Interrogation). ANIMSN dient dazu, bei der Erstinbetriebnahme, wenn noch keine Rufnummern (MSN) gespeichert sind, automatisch die dem Anschluss zugeordneten Rufnummern (MSN) festzustellen und in der Anlage zu speichern. Voraussetzung ist ein ISDN-Komfortanschluss oder ein ISDN-Standardanschluss mit zusätzlich beauftragtem Dienstmerkmal „Anrufweiterschaltung CF“. Weiterhin darf für diesen Anschluss keine Anrufweiterschaltung aktiv sein.
Die festgestellten Rufnummern werden dann in der Bildschirmmaske „ISDN-Rufnummern“ im Konfigurator dargestellt.

Für den Fall, dass Sie die Rufnummern (MSN) selbst eingeben wollen, benutzen Sie bitte die nachfolgende Bedienprozedur.

Stellen Sie sicher, dass der Konfigurationsmodus aufgeschlossen ist. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

Wählen Sie die Kennziffern 02.

Wählen Sie die Kennziffer 1 für die erste Rufnummer (2 – 9 für die zweite bis neunte, 0 für die zehnte). Diese Kennziffer benötigen Sie für die Rufzuordnung (siehe Tabelle auf Seite 40).

Geben Sie Ihre erste Rufnummer (MSN) ohne Ortskennzahl (Vorwahl) ein.

Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

Wenn Sie weitere Rufnummern (MSN) speichern wollen, beginnen Sie jeweils mit Eingabe der Kennziffern 02 (s. o.).

Zum Beenden der Programmierung legen Sie den Hörer auf.

Wenn Sie eine Rufnummer (MSN) gezielt löschen wollen, geben Sie nach der Kennziffer keine Rufnummer (MSN) ein, sondern bestätigen Sie gleich mit der Raute-Taste. Die dieser Kennziffer zugeordnete Rufnummer (MSN) ist dann gelöscht.

Es ist ratsam, sich die Zuordnung der Kennziffern zu den max.10 Rufnummern (MSNs) in Form einer Liste aufzubewahren, da Sie diese Kennziffern für andere Prozeduren wieder benötigen, zum Beispiel bei der Rufzuordnung.

Damit Ihre Geräte gezielt gerufen werden können, müssen Sie eine Rufzuordnung eingeben. Sie legen damit fest, welches Gerät bei einem Anruf für eine bestimmte Rufnummer (MSN) klingelt. Dazu ordnen Sie jeder externen Rufnummer (MSN) eine oder mehrere interne Anschlüsse zu, die den Anruf signalisieren sollen.
Tragen Sie bitte in diese Tabelle die von Ihnen festgelegte Rufzuordnung ein. Die nachstehend vom analogen Endgerät zu programmierende Rufzuordnung ist die „Variante 1“ (z. B. Tagschaltung). Wollen Sie eine „Variante 2“ (z. B. Nachtschaltung) programmieren, benutzen Sie bitte den PC-Konfigurator. Im Auslieferzustand werden bei aktivierter Variante 2 (Nachtschaltung) alle eintreffenden Rufe an allen angeschlossenen analogen Endgeräten signalisiert.

Variante 1 (z. B. Tagschaltung)

Kennziffer für MSN:	Bei Anruf für Rufnummer (MSN):	Es klingelt Telefon: 11	12	13	14	15	16	AB	Fax
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
0									

Variante 2 (z. B. Nachtschaltung)

Kennziffer für MSN:	Bei Anruf für Rufnummer (MSN):	Es klingelt Telefon: 11	12	13	14	15	16	AB	Fax
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
0									

* Bei vorhandener CompactFlash-Karte sind die internen Rufnummern 17 mit dem Anrufbeantworter und 18 für den Faxempfang vorbelegt.

Rufzuordnung „Variante 1“ (z. B. Tagschaltung) festlegen

Stellen Sie sicher, dass der Konfigurationsmodus aufgeschlossen ist. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

0 3

Wählen Sie die Kennziffern 03.

Geben Sie die Kennziffer 1 bis 9 oder 0 ein, die der Rufnummer (MSN) entspricht.

Geben Sie die interne Rufnummer (11 ...16*) ein, die gerufen werden soll, wenn diese Rufnummer (MSN) angerufen wird.

Wenn Sie dieser Rufnummer (MSN) weitere interne Rufnummern zuordnen wollen, drücken Sie die Stern-Taste und geben weitere (höchstens 4) interne Rufnummern ein.

Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

0 3 ...

Beginnen Sie ggf. die Zuordnung für weitere Rufnummern (MSN) jeweils mit den Kennziffern 03 (s. o.).

Zur Beendigung der Programmierung legen Sie den Hörer auf.

Rufzuordnung „Variante 1“ (z. B. Tagschaltung) zurücksetzen

Stellen Sie sicher, dass der Konfigurationsmodus aufgeschlossen ist. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

9 0 5

Wählen Sie die Kennziffern 905.

Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Bei einem externen Anruf klingeln jetzt alle Geräte, da die Rufzuordnungen gelöscht sind.

Hinweis: Zur Programmierung der Variante 2 (z. B. Nachtschaltung) benutzen Sie bitte den PC-Konfigurator.

* Bei vorhandener CompactFlash-Karte sind die internen Rufnummern 17 bzw. 18 mit dem Anrufbeantworter bzw. dem Faxempfangsspeicher vorbelegt.

IP-Adresse programmieren

Mit dieser Einstellung legen Sie die Adressierung der T-Eumex 620 LAN im Netz fest (im Auslieferungszustand 192.168.69.254).

Stellen Sie sicher, dass der Konfigurationsmodus aufgeschlossen ist. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

* 9 1 *

Drücken Sie die Stern-Taste, wählen Sie die Kennziffern 91 und drücken Sie die Stern-Taste.

Geben Sie die IP-Adresse ein. Die IP-Adresse muss immer 12-stellig eingegeben werden. Füllen Sie eine Subadresse, die nur ein- oder zweistellig ist, mit führenden Nullen auf.
Beispiel: Adresse = 192.168.69.254, Eingabe = 192168069254.

Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Netzmaske programmieren

Mit dieser Einstellung legen Sie die Anzahl der möglichen Teilnehmer im Netz fest (im Auslieferungszustand 255.255.255.0).

Stellen Sie sicher, dass der Konfigurationsmodus aufgeschlossen ist. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

* 9 2 *

Drücken Sie die Stern-Taste, wählen Sie die Kennziffern 92 und drücken Sie die Stern-Taste.

Geben Sie die Netzmaske ein. Die Netzmaske muss immer 12-stellig eingegeben werden. Füllen Sie eine Subadresse, die nur ein- oder zweistellig ist, mit führenden Nullen auf.
Beispiel: Netzmaske = 255.255.255.0, Eingabe = 255255255000.

Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Erfassen der Verbindungsdatensätze ein-/ausschalten

Stellen Sie sicher, dass der Konfigurationsmodus aufgeschlossen ist. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

7 2

Wählen Sie die Kennziffern 72 zum **Ein**schalten

oder

7 3

die Kennziffern 73 zum **Aus**schalten der Datenerfassung.

Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Rufnummernübermittlung zum Endgerät ein-/ausschalten

Sie können die Rufnummernanzeige (CLIP, CLIP Off-Hook) bei kommenden Gesprächen für jeden internen Anschluss aus- oder einschalten.

Stellen Sie sicher, dass der Konfigurationsmodus aufgeschlossen ist. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

3 9 0

Wählen Sie die Kennziffern 390.

1

Wählen Sie die Kennziffer 1 zum **Ein**schalten

oder

0

die Kennziffer 0 zum **Aus**schalten der Rufnummernübermittlung.

Geben Sie die interne Rufnummer des gewünschten Gerätes ein (11 ... 16).

Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Alle Anrufweiterschaltungen löschen

Sie können alle eingestellten Anrufweiterschaltungen gemäß der Voreinstellung „Anrufweiterschaltung in der T-Eumex 620 LAN” mit folgender Prozedur löschen:

Stellen Sie sicher, dass der Konfigurationsmodus aufgeschlossen ist. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

9 0 6

Wählen Sie die Kennziffer 906.

Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Anlagendaten zurücksetzen

Mit dieser Funktion setzen Sie die Anlagendaten in den Auslieferungszustand zurück (s. Seite 16). Speichern Sie ggf. Ihre Einstellungen vorher im Konfigurator.

Stellen Sie sicher, dass der Konfigurationsmodus aufgeschlossen ist. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

9 0 0

Wählen Sie die Kennziffern 900.

Drücken Sie die Raute-Taste. Nach kurzer Zeit hören Sie den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

CompactFlash-Karte formatieren

Stellen Sie sicher, dass der Konfigurationsmodus aufgeschlossen ist. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

Drücken Sie zweimal die Sterntaste.

9 9 *

Wählen Sie die Kennziffern 99 und drücken Sie die Sterntaste.

Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston. Der Formatierungsvorganges ist beendet, wenn die LED nicht mehr flackert.

Legen Sie den Hörer auf.

Für die Dauer der Formatierung bleiben bestehende Telefonverbindungen erhalten, neue können jedoch nicht aufgebaut werden. Der Start des Formatiervorgangs wird durch den Quittungston bestätigt und kann je nach der Menge der gespeicherten Daten von wenigen Sekunden bis zu ca. einer Minute dauern. Während des Formatiervorgangs flackert die LED.

Die CompactFlash-Karte

Allgemeines

Ihre T-Eumex 620 LAN ist mit einem Steckplatz für eine CompactFlash-Karte ausgestattet.

Die CompactFlash-Karte dient als Datenspeicher für die Anrufbeantworter- und die Faxempfangsfunktion. Es lassen sich dort auch Daten von einem angeschlossenen PC speichern bzw. dort gespeicherte Daten auf einem angeschlossenen PC auslesen.

Die CompactFlash-Karte ist Hot-plug-fähig, d. h. sie kann während des Betriebs beliebig ausgetauscht werden. Vermeiden Sie allerdings das Entfernen der FlashCard während Daten auf ihr gespeichert werden (LED „Speicherkarte“ flackert) – dieses würde zu Datenverlusten führen.

Hinweise:
- Sie können keine Dateien in die Verzeichnisse AB_001 oder FAX_001 auf dem Speichermedium kopieren.
- Für den optimalen Betrieb verwenden Sie bitte Speicherkarten bis maximal 64 MB. Bei größeren Karten verlangsamt sich die Zugriffszeit z. B. bei der Ermittlung des freien Speichers vor einer Aufnahme.
- Für Aufzeichnungen von Anrufbeantworter-Nachrichten muss ein freier Speicherplatz von mindestens 500 KByte verfügbar sein.
- Für Aufzeichnungen von Fax-Nachrichten muss ein freier Speicherplatz von mindestens 500 KByte verfügbar sein.
- Löschen Sie regelmäßig nicht mehr benötigte Aufzeichnungen vom Speichermedium. Archivieren Sie sie ggf. auf der Festplatte Ihres PCs.
- Wird Ihre CompactFlash-Karte von der Anlage nicht erkannt, kann das an einer unbekannten Formatierung liegen. Führen Sie eine Formatierung durch (vom analogen Telefon, s. Seite 44). Sämtliche Daten auf der CompactFlash-Karte werden dabei gelöscht.
- Es kann immer nur eine Applikation auf die CompactFlash-Karte zugreifen. Das heißt z. B. dass während eines PC-Zugriffs kein Anrufbeantworterbetrieb oder Faxempfang stattfinden kann. Wenn andererseits bereits ein Anrufbeantwortergespräch oder der Faxempfang aktiv ist, wird ein weiterer anstehender Ruf für Anrufbeantworter oder Faxempfang erst nach Beendigung des vorhergehenden entgegengenommen und auch der PC kann erst dann wieder auf die CompactFlash-Karte zugreifen.
- Wenn bereits vier FTP-Verbindungen zur CompactFlash-Karte bestehen, werden weitere Aufbauwünsche mit einer Fehlermeldung quittiert.
- Technisch bedingt kann es beim Löschen oder Abfragen von Nachrichten bzw. Abrufen von Faxen einige Sekunden dauern, bis die LED „Message“ den korrekten Status anzeigt.

Inbetriebnahme

Für den Betrieb der CompactFlash-Karte sollten Sie die folgenden Einstellungen im PC-Konfigurator vornehmen:

- Anrufzuordnung programmieren
- Anrufbeantworter-Betrieb und Faxempfang einschalten.

Anrufbeantworter

Die T-Eumex 620 LAN verfügt über einen integrierten digitalen Anrufbeantworter. Dieser steht Ihnen zur Verfügung, sobald Sie eine CompactFlash-Karte mit genügend freier Speicherkapazität in die T-Eumex 620 LAN eingesetzt haben. Die Aufnahmekapazität des Anrufbeantworters hängt von der verwendeten CompactFlash-Karte ab.
Als Faustregel gilt: Größe der Flash-Karte in MegaByte x 2 = Aufzeichnungsdauer in Minuten.
Wenn auf der Speicherkarte mehr als 100 Nachrichten aufgelaufen sind oder der verbleibende Speicherplatz 300 kB unterschreitet wird automatisch auf den Ansagetext 2 (ohne Nachrichtenaufzeichnung) umgeschaltet. Löschen Sie in diesen Fällen einige Dateien.

Sie können zwei verschiedene Ansagetexte aufsprechen; der Ansagetext 1 ist für den Betrieb mit Nachrichtenaufzeichnung, der Ansagetext 2 für den Betrieb ohne Nachrichtenaufzeichnung vorgesehen. Es empfiehlt sich, beide Texte aufzusprechen, da der Anrufbeantworter automatisch von der Betriebsart „Ansage mit Aufnahme“ zur Betriebsart „nur Ansage“ umschaltet, sobald die Speicherkapazität der CompactFlash-Karte erschöpft ist. Wenn in diesem Fall der Ansagetext 2 nicht vorhanden ist, nimmt der Anrufbeantworter keine Gespäche mehr entgegen, es sei denn, Sie haben den Fernabfragemodus freigeschaltet. In diesem Fall wird der Anruf nach einer Minute angenommen, wobei der Anrufbeantworter dann direkt in den Fernabfragemodus wechselt und die Eingabe Ihrer PIN erwartet. Falls Sie den Anrufbeantworter ausgeschaltet haben jedoch der Fernabfragemodus aktiviert ist, nimmt der Anrufbeantworter alle an ihn gerichteten Rufe ebenfalls nach 90 Sekunden im Fernabfragemodus an.

Die Ansagetexte sowie die eingegangenen Nachrichten bleiben auch bei Stromausfall erhalten.

Mit der Betriebssoftware werden auf Ihrem PC Standard-Ansagetexte für den Anrufbeantworter installiert. Wird eine Speicherkarte in Ihrer Anlage nachgerüstet, auf der sich keine Ansagetexte befinden, werden diese Standard-Ansagetexte automatisch in die Speicherkarte übertragen. Diese Texte werden solange verwendet, bis „persönliche“ Ansagetexte aufgesprochen wurden. Der beschriebene Vorgang geschieht auch beim Austausch einer Speicherkarte.

Vergewissern Sie sich, dass Sie den Anrufbeantworter in die Anrufzuordnung einbezogen haben.
Stellen Sie sicher, dass auf einem angeschlossenen PC die Betriebssoftware installiert ist.

Neu eingegangene Nachrichten werden ihnen durch das Blinken der Message LED (rot) signalisiert. Zusätzlich werden diese an den analogen Telefonen bei eingestellter manueller Leitungsbelegung durch einen Sonderwählton signalisiert (s. Anhang). Eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter kann erst abgefragt werden, wenn diese vollständig aufgezeichnet ist. Die Signalisierung beginnt gleichzeitig mit dem Anfang der Aufzeichnung sowohl für Anrufbeantworternachrichten als auch für Faxnachrichten.

Sie können neben der Zeit bis zum Ansprechen des Anrufbeantworters auch die Maximalzeit für eingehende Nachrichten einstellen. Es ist ebenfalls möglich, eine lokale Mitteilung auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen, die wie eine eingegangene Nachricht abgehört werden kann.

Die Bedienung des Anrufbeantworters sowie die Programmierung kann über jedes an die T-Eumex 620 LAN angeschlossene analoge MFV-fähige Telefon erfolgen. Die Programmierung ist ebenfalls über den Konfigurator möglich.

Leistungsmerkmale

- 2 Ansagetexte: Hinweistext ohne Aufnahme, Ansagetext mit anschl. Aufnahme
- Einstellbare maximale Aufnahmezeit: 15 ... 600 sec. Die Grundeinstellung beträgt 60 sec. (die Zeit kann frei innerhalb der vorgegeben Grenzen eingestellt werden.).
- Zeit bis Rufannahme programmierbar: 5 ... 85 sec.
- Schutz vor unbeabsichtigtem Löschen von Nachrichten: nur abgehörte Aufnahmen können gelöscht werden.
- Schutz vor unbeabsichtigtem Löschen von Ansagetexten: die Ansagetexte werden nur durch Aufzeichnung von neuen Ansagetexten überschrieben.
- Automatische temporäre Umschaltung der Betriebsart, wenn kein Speicher mehr frei ist.
- Eigene PIN für die Fernabfrage von Nachrichten: im Auslieferungszustand „1111“
- Fernabfrage mit den Funktionen: Wiedergabe, Aufnahme, wichtige Programmierungen wie z. B. Betriebsart einstellen, Zeit bis Rufannahme usw.
- Programmierung vom MFV-Telefon.
- Programmierung über die Einrichtsoftware.
- Löschen von Mitteilungen während der Wiedergabe (einzeln) oder über Prozedur (alle abgehörten)
- Automatische Wiedergabe des gewählten Ansagetextes nach dem Aktivieren einer Betriebsart.
- Automatische Kontrollwiedergabe nach der Aufnahme eines Ansagetextes.
- Trennung einzelner Nachrichten durch einen Hinweiston. Nach der Wiedergabe der letzten eingegangenen Nachricht werden 4 kurze Töne (neg. Quittung) eingespielt.
- Erweiterte Wiedergabefunktionen: Skip Forward (an den Anfang der nächsten Nachricht), Skip Back (an den Anfang der aktuellen Nachricht bzw. an den Anfang der vorigen Nachricht, wenn Skip Back vor Beginn der Wiedergabe ausgeführt wird – das Zeitfenster ist ca. 1 sec. lang, da vor jeder Wiedergabe ein Hinweiston zur Trennung der einzelnen Nachrichten eingespielt wird).
- Anrufbeantworter ein-/ausschaltbar (Programmierung).
- Ist bereits ein Anrufbeantwortergespräch oder der Faxempfang aktiv, wird ein weiterer anstehender Ruf für Anrufbeantworter oder Faxempfang erst nach Beendigung des vorhergehenden entgegengenommen. Nach der Zustellung wartet der Anrufbeantworter mit der Rufannahme, bis die eingestellte Zeit verstrichen ist.
- Zeitstempel für aufgezeichnete Anrufe bei Abfrage vom PC.
- Signalisierung über LEDs:

Message (rot) blinkt:	Es sind neue Nachrichten vorhanden (Anrufbeantworter FlashCard).
Message (rot) leuchtet:	Es sind Nachrichten vorhanden (Anrufbeantworter FlashCard), die bereits über Telefon abgefragt wurden.
Speicherkarte (grün) blinkt langsam:	Kapazität der Speicherkarte ca. zur Hälfte erschöpft.
Speicherkarte (grün) blinkt schnell:	Kapazität der Speicherkarte ist erschöpft.

- Vordefinierte Ansagetexte verwendbar.
- Vorfernabfrage aktivierbar: Voraussetzung ist, dass die Fernabfrage eingeschaltet ist.
  Bei eingeschalteter Vorfernabfrage werden Rufe unabhängig von der eingestellten Annahmeverzögerung nach ca. 25 Sekunden angenommen, wenn keine neuen Nachrichten auf dem Anrufbeantworter vorhanden sind. Sind dahingegen neue (noch nicht abgehörte) Nachrichten vorhanden, werden die Rufe bereits nach ca. 10 Sekunden (ca. 2 Rufzeichen) angenommen. Wird also ein Ruf nach mehr als 10 Sekunden nicht angenommen (also z. B. auch nach 3 Rufzeichen noch nicht), befinden sich keine neuen Nachrichten auf dem Anrufbeantworter.

Ansagetexte aufsprechen

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Drücken Sie die Signal-Taste (R)
(nur bei automatischer Belegung der externen Wählleitung).

Sie hören den internen Wählton.

1 7 Wählen Sie die interne Rufnummer 17 für den Anrufbeantworter.

3 1 Wählen Sie die Kennziffern 31 zum Aufsprechen des Ansagetextes 1 (mit Nachrichtenaufzeichnung)

oder

3 2 wählen Sie die Kennziffern 32 zum Aufsprechen des Ansagetextes 2 (ohne Aufzeichnung).

Sprechen Sie nach dem Quittungston Ihren Ansagetext. Ansagetexte, die kürzer als 5 Sekunden sind, werden nicht gespeichert.

0 Zum Beenden der Aufnahme drücken Sie die 0.
Nach kurzer Zeit wird der aufgesprochene Text zur Kontrolle abgespielt.

Legen Sie den Hörer auf.

Mitteilung aufsprechen

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Drücken Sie die Signal-Taste (R)
(nur bei automatischer Belegung der externen Wählleitung).

Sie hören den internen Wählton.

1 7 Wählen Sie die interne Rufnummer 17 für den Anrufbeantworter.

3 4 Wählen Sie die Kennziffern 34 zum Aufsprechen einer Mitteilung. Diese Mitteilung wird wie eine eingegangene Nachricht behandelt und signalisiert.

Sprechen Sie nach dem Quittungston Ihren Mitteilungstext.

0 Zum Beenden der Aufnahme drücken Sie die 0.

Legen Sie den Hörer auf.

Anrufbeantworter einschalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Drücken Sie die Signal-Taste (R)
(nur bei automatischer Belegung der externen Wählleitung).

Sie hören den internen Wählton.

1 7 Wählen Sie die interne Rufnummer 17 für den Anrufbeantworter.

0 1 Wählen Sie die Kennziffern 01 zum Einschalten des Anrufbeantworters mit Ansagetext 1 (mit Nachrichtenaufzeichnung)

oder

0 2 wählen Sie die Kennziffern 02 zum Einschalten des Anrufbeantworters mit Ansagetext 2 (ohne Aufzeichnung).

Zur Bestätigung wird der entsprechende Ansagetext wiedergegeben. Ist kein Ansagetext aufgesprochen, hören Sie den negativen Quittungston und der Anrufbeantworter wird nicht eingeschaltet.

Legen Sie den Hörer auf.

Vergewissern Sie sich, dass Sie innerhalb der Anrufzuordnung den Anrufbeantworter für die gewünschte Rufnummer/MSN eingerichtet haben.

Anrufbeantworter ausschalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Drücken Sie die Signal-Taste (R)
(nur bei automatischer Belegung der externen Wählleitung).

Sie hören den internen Wählton.

1 7 Wählen Sie die interne Rufnummer 17 für den Anrufbeantworter.

0 0 Wählen Sie die Kennziffern 00. Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Eingegangene Nachrichten wiedergeben

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Drücken Sie die Signal-Taste (R)
(nur bei automatischer Belegung der externen Wählleitung).

Sie hören den internen Wählton.

1 7 Wählen Sie die interne Rufnummer 17 für den Anrufbeantworter.

1 4 Wählen Sie die Kennziffern 14 um die Wiedergabe der aufgezeichneten Nachrichten zu starten. Die Nachrichten werden nacheinander wiedergegeben. Die einzelnen Nachrichten werden durch einen Quittungston getrennt – nach der Wiedergabe der letzten Nachricht ertönen mehrere kurze Töne, die Ihnen das Ende der Aufzeichnungen mitteilen.

Nächste Nachricht: Um während der Wiedergabe zur nächsten Nachricht zu gelangen, drücken Sie die Raute-Taste.

Anfang der Nachricht: Um während der Wiedergabe zum Anfang der Nachricht zurück zu gelangen, drücken Sie die Stern-Taste.

Letzte Nachricht: Um während der Wiedergabe zur letzten Nachricht zurück zu gelangen, drücken Sie zweimal die Stern-Taste.

0 **Wiedergabe abbrechen:** Um die Wiedergabe abzubrechen, drücken Sie die Taste 0.

5 5 **Aktuelle Nachricht löschen:** Zum Löschen der aktuellen (gerade wiedergegebenen) Nachricht wählen Sie die Kennziffern 55.

Alle Nachrichten löschen

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Drücken Sie die Signal-Taste (R)
(nur bei automatischer Belegung der externen Wählleitung).

Sie hören den internen Wählton.

1 7 Wählen Sie die interne Rufnummer 17 für den Anrufbeantworter.

5 5 Wählen Sie die Kennziffern 55 um die aufgezeichneten und bereits abgehörten Nachrichten zu löschen. Nicht abgehörte Nachrichten können nicht gelöscht werden.

Legen Sie den Hörer auf.

Fernabfrage einschalten/ausschalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Drücken Sie die Signal-Taste (R)
(nur bei automatischer Belegung der externen Wählleitung).

Sie hören den internen Wählton.

1 7 Wählen Sie die interne Rufnummer 17 für den Anrufbeantworter.

8 1 Wählen Sie die Kennziffern 81 zum Einschalten der Fernabfrage

oder

8 0 wählen Sie die Kennziffern 80 zum Ausschalten der Fernabfrage.

Legen Sie den Hörer auf.

Vorfernabfrage einschalten/ausschalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Drücken Sie die Signal-Taste (R)
(nur bei automatischer Belegung der externen Wählleitung).

Sie hören den internen Wählton.

1 7 Wählen Sie die interne Rufnummer 17 für den Anrufbeantworter.

9 1 Wählen Sie die Kennziffern 91 zum Einschalten der Vorfernabfrage

oder

9 0 wählen Sie die Kennziffern 90 zum Ausschalten der Vorfernabfrage.

Legen Sie den Hörer auf.

Hinweis: Die Fernabfrage muss eingeschaltet sein.
Bei eingeschalteter Vorfernabfrage werden Rufe unabhängig von der eingestellten Annahmeverzögerung nach ca. 25 Sekunden angenommen, wenn keine neuen Nachrichten auf dem Anrufbeantworter vorhanden sind. Sind dahingegen neue (noch nicht abgehörte) Nachrichten vorhanden, werden die Rufe bereits nach ca. 10 Sekunden (ca. 2 Rufzeichen) angenommen. Wird also ein Ruf nach mehr als 10 Sekunden nicht angenommen (also z. B. auch nach 3 Rufzeichen noch nicht), befinden sich keine neuen Nachrichten auf dem Anrufbeantworter.

Festlegen der maximalen Aufzeichnungsdauer pro Nachricht

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Drücken Sie die Signal-Taste (R)
(nur bei automatischer Belegung der externen Wählleitung).

Sie hören den internen Wählton.

1 7

Wählen Sie die interne Rufnummer 17 für den Anrufbeantworter.

6

Wählen Sie die Kennziffer 6.

Geben Sie die maximale Aufzeichnungsdauer pro Nachricht in Sekunden dreistellig ein (z. B. für 30 Sekunden – 030). Die Einstellmöglichkeiten reichen von 15 Sekunden (015) bis 600 Sekunden.

Legen Sie den Hörer auf.

Verzögerung bis Rufannahme

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Drücken Sie die Signal-Taste (R)
(nur bei automatischer Belegung der externen Wählleitung).

Sie hören den internen Wählton.

1 7

Wählen Sie die interne Rufnummer 17 für den Anrufbeantworter.

7

Wählen Sie die Kennziffer 7.

Geben Sie die Verzögerung bis zur Annahme des Anrufes in Sekunden zweistellig ein (z. B. für 8 Sekunden – 08). Die Einstellmöglichkeiten reichen von 5 Sekunden (05) bis 85 Sekunden.

Legen Sie den Hörer auf.

Wiedergabe der Ansagetexte

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Drücken Sie die Signal-Taste (R)
(nur bei automatischer Belegung der externen Wählleitung).

Sie hören den internen Wählton.

1 7 Wählen Sie die interne Rufnummer 17 für den Anrufbeantworter.

1 1 Wählen Sie die Kennziffern 11 um den Ansagetext 1 abzuhören

oder

1 2 wählen Sie die Kennziffern 12 um den Ansagetext 2 abzuhören.

Legen Sie den Hörer auf.

Hinweis:
Die Ansagetexte werden durch die Aufnahme eines neuen Textes überschrieben.

Anrufbeantworter-PIN ändern

Das Ändern der Anrufbeantworter-PIN erfolgt im Konfigurator, s. Seite 75.

Bedienung des Anrufbeantworters aus der Ferne

Sie können wie auch von internen Endgeräten Ihren Anrufbeantworter von einem externen Telefon abfragen und einstellen. Voraussetzung ist, dass Sie die Fernabfrage eingeschaltet haben und das benutzte Telefon auf das Mehrfrequenz-Wahlverfahren (MFV/Tonwahl) eingestellt ist.

Heben Sie den Hörer des Telefons ab.

Wählen Sie die Rufnummer, unter der Sie den Anrufbeantworter erreichen.

0

Drücken Sie, während Sie die Ansage hören, die Ziffer 0. Die Ansage wird unterbrochen und Sie hören einen Aufforderungston (6 kurze Töne).

Geben Sie die Anrufbeantworter-PIN ein. Sie hören den positiven Quittungston.

Nun steht Ihnen auch aus der Ferne der volle Leistungsumfang des Anrufbeantworters zur Verfügung.

Anrufbeantworter ausschalten	0 0
Anrufbeantworter einschalten (mit Nachrichtenaufzeichnung)	0 1
Anrufbeantworter einschalten (ohne Nachrichtenaufzeichnung)	0 2
Ansagetext 1 abhören	1 1
Ansagetext 2 abhören	1 2
Eingegangene Mitteilungen abhören	1 4
Während der Wiedergabe	
Beenden der Wiedergabe	0
Aktuelle Nachricht nochmal von vorn beginnen	*
Vorhergehende Nachricht wiedergeben	* *
Folgende Nachricht wiedergeben	#
Aktuelle Nachricht löschen	5 5
Ansagetext 1 aufsprechen	3 1
Ansagetext 2 aufsprechen	3 2
Memo aufsprechen	3 4
Während der Aufnahme	
Aufnahme beenden	0
Alle Nachrichten löschen	5 5
Aufzeichnungsdauer einstellen (015 - 600 Sekunden, 3-stellig)	6 + xxx
Verzögerung bis Rufannahme einstellen (05 - 85 Sekunden, 2-stellig)	7 + xx
Fernabfrage einschalten	8 1
Fernabfrage ausschalten	8 0
Vorfernabfrage einschalten	9 1
Vorfernabfrage ausschalten	9 0

Legen Sie den Hörer auf.

Bitte beachten Sie, dass Sie, wenn Sie den Fernabfragebetrieb ausschalten, Ihren Anrufbeantworter nicht mehr aus der Ferne erreichen können.

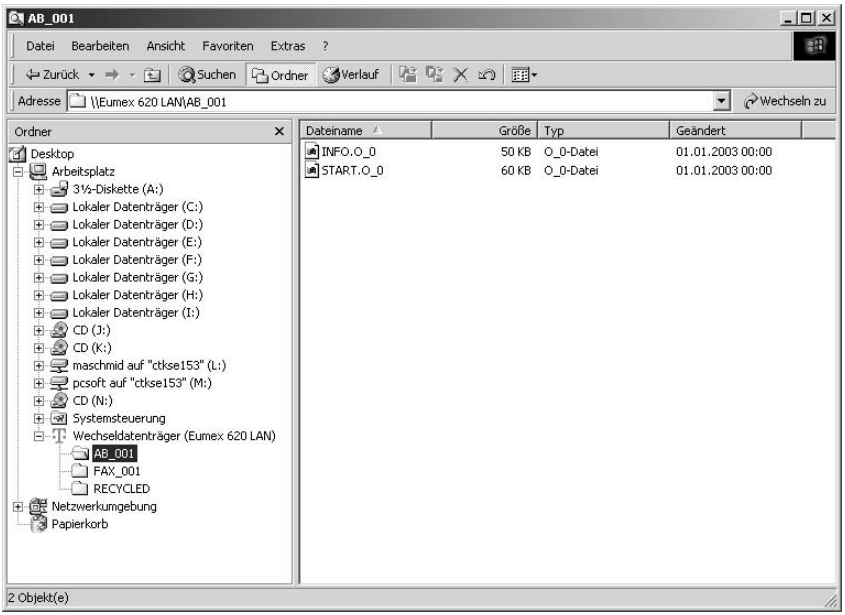
Faxempfang

Der integrierte Fax-Empfänger der T-Eumex 620 LAN nimmt eingehende Fax-Nachrichten mit max. 4800 bit/s entgegen. Die Speicherkapazität des Fax-Empfängers hängt von der verwendeten CompactFlash-Karte ab. Als Faustregel gilt: bei maximal 100 kB pro Seite ergibt sich eine Mindestanzahl von 10 Seiten pro MB, die auf der CompactFlash-Karte gespeichert werden können. Bedenken Sie, dass sich der Anrufbeantworter und der Faxempfänger die Speicherkapazität der CompactFlash-Karte teilen.
Das Auslesen sowie die Anzeige und Speicherung der empfangenen Faxe erfolgt über die Kommunikationssoftware Eumex KommunikationsCenter FaxCenter. Für die Bedienung siehe Seite 98. Die auf der CompactFlash-Karte gespeicherten Faxdaten können ausschließlich mit dem Eumex KommunikationsCenter FaxCenter ausgelesen werden.

Bitte beachten Sie, dass Sie durch die Wahl der Rufannahmezeiten der Faxprogramme (CompactFlash, Eumex KommunikationsCenter, RVS COM oder andere CAPI-Applikationen) bestimmen können, wodurch der Faxempfang stattfinden soll. Die Voreinstellung der Faxannahme durch die CompactFlash-Karte ist 15 Sekunden. Änderungen nehmen Sie im Konfigurator vor.

Datenspeicher

Die T-Eumex 620 LAN stellt über eine Erweiterung des Explorers den Zugriff auf das Dateisystem der CompactFlash-Karte zur Verfügung. Es werden die üblichen Funktionen, wie Datei lesen / schreiben, Verzeichnis erzeugen / löschen, Drag-and-drop usw. unterstützt. Der Zugriff über die Eingabeaufforderung ist nicht möglich. Es ist nicht möglich eigene Dateien in die für den Abrufbeantworter- und Faxbetrieb reservierten Verzeichnisse AB_001 bzw. FAX_001 zu kopieren bzw. zu verschieben.
Zur Realisierung der Funktion enthält die T-Eumex 620 LAN einen FTP-Server, auf den die genannte Explorer-Erweiterung aufsetzt. Durch die Implementation des FTP-Servers können auch Nicht-Windows-Betriebssysteme mit Hilfe eines beliebigen FTP-Client-Programms auf die CompactFlash-Karte zugreifen.



Fernkonfiguration

Auf Wunsch übernimmt der Technische Kundendienst von T-Com gerne für Sie die Konfiguration Ihrer Telefonanlage. Rufen Sie uns während der üblichen Geschäftszeiten an unter 0180 5 1990. Der Verbindungspreis beträgt 0,12 Euro pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz von T-Com. Die Kosten für die Konfiguration Ihrer Tk-Anlage werden Ihnen zu Beginn des Anrufes mitgeteilt. Eine Konfiguration Ihres Browsers oder Ihres PC-Betriebssystems können wir leider nicht vornehmen.

Die Anwendersoftware

Allgemeines

Die mitgelieferte Kommunikationssoftware ermöglicht Ihnen, mit einem PC über die USB- , die serielle (V.24) oder die LAN-Schnittstelle die ISDN-Dienste Datenübertragung, Empfangen und Senden von Telefaxen (Gruppe 3 und 4) und E-Mails, Mailbox-Verbindungen, Anrufbeantworter-Funktion und Internet-Anwendungen zu nutzen.

Sie können die T-Eumex 620 LAN auf Ihre Bedürfnisse einstellen und voreingestellte Werte ändern. Dazu haben Sie drei Möglichkeiten: menügeführt über einen PC, über ein angeschlossenes Telefon (siehe Kapitel „Von einem Telefon konfigurieren" auf Seite 36) oder vom Technischen Kundendienst von T-Com gegen Entgelt aus der Ferne (rufen Sie dazu an: 018 0 5 19 90).

Wenn gerade eine Konfiguration von einem angeschlossenen Telefon durchgeführt wird und Sie versuchen, gleichzeitig vom PC zu konfigurieren, erhalten Sie am Bildschirm einen Warnhinweis. Umgekehrt erhält ein angeschlossenes Telefon beim Konfigurationsversuch den Besetztton, wenn gerade am PC das Konfigurationsprogramm geöffnet ist.

Der laufende Telefonbetrieb wird durch die Konfiguration nicht beeinträchtigt. Die neuen Einstellungen werden erst wirksam, wenn Sie die Konfigurationsdatei in die T-Eumex 620 LAN exportiert haben bzw. im PC-Konfigurator die Einstellung gespeichert haben.

Die Konfiguration der T-Eumex 620 LAN ist erst nach Eingabe einer gültigen PIN möglich. Im Auslieferungszustand ist diese PIN „0000" (viermal Ziffer „Null").

Mit dem Befehl „Datei speichern unter ..." können Sie verschiedene Konfigurationsdateien einrichten, durch deren Export Sie die T-Eumex 620 LAN per Mausklick umkonfigurieren können.

Systemvoraussetzungen

Für die Installation der PC-Software für die T-Eumex 620 LAN sind folgende Systemvoraussetzungen erforderlich:

- IBM-kompatibler PC mit Festplatte und CD-ROM-Laufwerk
- Taktfrequenz von 400 MHz oder höher
- Freier Festplattenspeicher mindestens 10 MB
- Arbeitsspeicher mindestens 128 MB
- Microsoft Windows 98/Me/2000/XP*
- Eine freie USB-Schnittstelle bzw.
  ein freier serieller Anschluss (COM-Port) RS 232 (V.24) bzw.
  ein Ethernet 10Base T-Anschluss (Netzwerkkarte).

Bitte beachten Sie, dass Ihr PC zum Anschluss an die LAN-Schnittstelle der T-Eumex 620 LAN über eine Netzwerkkarte verfügen muss. Sollte dies nicht der Fall sein, installieren Sie eine Netzwerkkarte entsprechend den Vorgaben des Herstellers. Die LAN-Schnittstelle der T-Eumex 620 LAN verfügt über eine Datengeschwindigkeit von 10 MBit/s.

* Windows NT4 wird ebenfalls unterstützt – es wird jedoch nicht der volle Funktionsumfang garantiert (USB-Implementierung wird nicht unterstützt). Schließen Sie einen PC mit diesem Betriebssystem über LAN oder die serielle Schnittstelle (V.24) an. Letztere muss mit dem Schnittstellenbaustein UART 16550 mit einem Datendurchsatz von min.115 kBit/s ausgestattet sein. Rechner, die 1996 oder später hergestellt wurden, verfügen in den meisten Fällen über diesen Schnittstellenbaustein. Bitte sehen Sie im Handbuch Ihres PCs nach oder wenden Sie sich ggf. an Ihren Händler bzw. den Hersteller des PCs. Außerdem muss die T-Eumex 620 LAN bereits nach dem Anschlussschema installiert sein, wie im Kapitel "Geräte anschließen" ab Seite 10 beschrieben.

Wichtig:
Bevor Sie die Treibersoftware für die T-Eumex 620 LAN installieren, muss eine eventuell bereits vorhandene ISDN-Karte ausgebaut sowie eventuell vorhandene CAPI-Treiber deinstalliert werden.

Informationen über die Software

Auf der beiliegenden CD-ROM finden Sie die folgende Software:

- **Betriebssoftware für die T-Eumex 620 LAN** beinhaltet die folgende notwendige und zusätzliche Software zum Betrieb der T-Eumex 620 LAN:
  - **CAPI, CAPI Port, CAPI Control**
  - **TAPI**-Treiber
  - **Konfigurationsprogramm** zum Programmieren der Telefonanlage
  - **EumexControl** zeigt die Betriebszustände auf dem Monitor an
  - **FlashLoad** aktualisiert die Betriebssoftware.

- Teledat **RVS-COM** ist ein Programmpaket, das Ihnen verschiedene Anwendungen auf Ihrem PC zur Verfügung stellt:
  - **RVS CommCenter** wird beim Start von Windows automatisch aktiviert und bietet bei eingeschaltetem PC universelle Empfangsbereitschaft für Dateitransfer, Fax und Anrufbeantworter mit Fernabfrage.
  - **RVS Fax** ermöglicht das Senden und Empfangen von Faxen (Gruppe 3 und 4).
  - **RVS Terminal** stellt eine Terminalemulation zur Verfügung, über die z. B. Verbindungen zu Mailboxen aufgebaut werden können.
  - **RVS Telefon** bildet in Verbindung mit einer vollduplexfähigen Soundkarte, Mikrofon und Lautsprecher ein ISDN-Telefon mit Anrufbeantworter nach.
  - **RVS TransferMaster** dient dazu, Dateien im EuroFile-Transfer-Standard von einem anderen PC zu empfangen oder selbst an einen anderen PC zu senden.
  - **RVS VideoPhone** baut eine Verbindung zu einem Partner mit RVS VideoPhone, TELES.VISION-System oder H.320-kompatiblem Bildtelefon auf. RVS VideoPhone kann wie ein normales Bildtelefon angerufen werden.
  - **RVS Adress Manager** bietet ein zentrales Adressbuch zur Nutzung in allen Teledat RVS-COM-Applikationen.
  - **RVS SMS** bietet die Möglichkeit, SMS zu erstellen und zu versenden.

- **Eumex KommunikationsCenter** ist ein Programmpaket, das Ihnen die folgenden Anwendungen auf Ihrem PC zur Verfügung stellt:
  - **Eumex KommunikationsCenter Wahlhilfesoftware** ermöglicht Ihnen die Einrichtung und Verwaltung eines Telefonbuches auf Ihrem PC, mit dem Sie über die TAPI-Schnittstelle den gewünschten Teilnehmer direkt anwählen können.
  - **Eumex KommunikationsCenter Anrufliste** zeigt Ihnen den Status von eingegangenen und selbst gewählten Anrufen an.
  - **Eumex KommunikationsCenter Anrufbeantworter** ermöglicht die Bedienung und Verwaltung der Anrufbeantworterdaten auf der optional steckbaren CompactFlash-Karte.
  - **Eumex KommunikationsCenter FaxCenter** ermöglicht Ihnen das Senden und Empfangen von Faxnachrichten sowie die Verwaltung eingegangener Faxnachrichten auf der optional steckbaren CompactFlash-Karte.

Stellen Sie sicher, dass bereits auf Ihrem PC vorhandene ISDN-Installationen vor Beginn der neuen Software-Installation deaktiviert bzw. deinstalliert sind. Es dürfen keine fremden CAPI-Treiber installiert sein, ansonsten kann es zu Konfliktfällen mit unterschiedlicher CAPI-Treiber-Software kommen.

Die T-Eumex 620 LAN-Software (Expressinstallation) muss auf jedem der anzuschließenden PCs installiert werden, um CAPI/TAPI-Applikationen am PC nutzen zu können.

Hinweis: Sie können die Installation am einfachsten durchführen, wenn Sie den PC **noch nicht** an die T-Eumex 620 LAN angeschlossen haben.

Legen Sie die CD-ROM „T-Eumex 620 LAN“ in das Laufwerk des PCs. Je nach Konfiguration des PCs startet das Installationsprogramm automatisch („Autostart“ eingeschaltet). Geschieht dies nicht, starten Sie bitte das Programm „Setup.exe“ (im obersten Verzeichnis der CD ROM) von Hand.

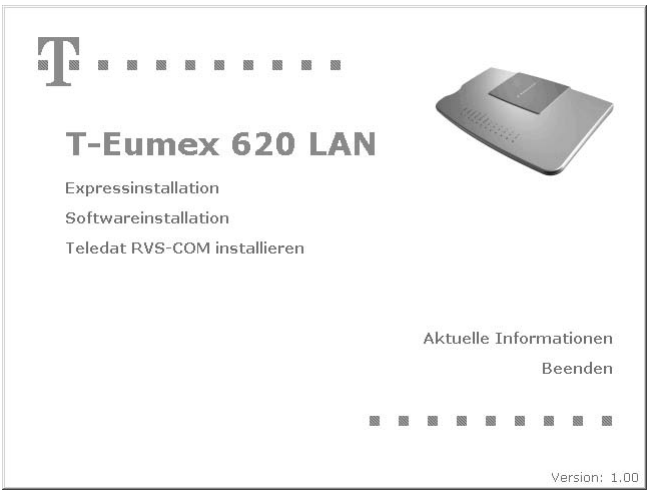
Expressinstallation
Es wird die Betriebssoftware für die T-Eumex 620 LAN installiert. Dabei werden die Standardwerte für Installationsverzeichnis, Programmordner, IP-Adresse der Anlage sowie Umfang der Software (CAPI, TAPI, Netzwerk) verwendet.

Softwareinstallation
Umfang wie „Expressinstallation“, s. o., abweichend dazu kann das Installationsverzeichnis, der Programmordner, die IP-Adresse sowie der zu installierende Umfang der Software gewählt werden.

Teledat RVS-COM installieren
Das Installationsprogramm für Teledat RVS-COM wird gestartet.

Aktuelle Informationen
Nach Klicken auf „Aktuelle Informationen“ erhalten Sie aktuelle bzw. ergänzende Informationen.

Beenden
Mit „Beenden“ verlassen Sie das Installationsprogramm.

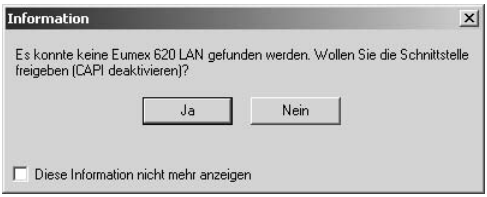


Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms. Bei Meldungen des Installations-Assistenten über vorgefundene Dateien neueren Datums lassen Sie diese bitte nicht überschreiben. Weitere Erläuterungen zur laufenden Installation erhalten Sie in den betreffenden Fenstern auf dem Bildschirm.

Nach der Beendigung der Installation werden Sie aufgefordert, den PC neu zu starten.

Verbinden Sie nun, sofern noch nicht geschehen, Ihre T-Eumex 620 LAN mit Ihrem PC und starten Sie Ihren PC neu.

Sollte Ihr PC nicht korrekt mit der T-Eumex 620 LAN verbunden sein, erscheint folgendes Hinweisfenster:



Nach diesem Neustart ist der PC für den Betrieb bereit; in der Taskleiste wird das abgebildete Icon gezeigt.

= CAPI

Hinweis:
Haben Sie Ihre T-Eumex 620 LAN bereits vor der Installation der Software über die USB-Schnittstelle angeschlossen, wird Ihnen der Windows-eigene Hardware-Assistent mitteilen, dass er eine neue Hardwarekomponente gefunden hat. Stellen Sie ggf. den richtigen Pfad für die CD ROM „T-Eumex 620 LAN“ ein.

Für einen sorglosen Umgang mit Ihrem Produkt raten wir Ihnen, sämtliche Sicherheitseinstellungen (z. B. Firewall, Verschlüsselung, Änderung PIN) vorzunehmen, die nicht bereits zum Zeitpunkt des Kaufs des Produkts aktiviert waren.

Zusätzlich bitten wir Sie wegen der ständigen Änderungen - auch technischer Art - im Internet sowie technischer Weiterentwicklungen, sich zur Wahrung der sowohl zum Zeitpunkt des Kaufs bereits aktivierten als auch der durch Sie selbst veranlassten Sicherheitseinstellungen regelmäßig über aktuelle Hinweise zu Ihrem Produkt auf unserer Internet-Site **www.telekom.de** zu informieren und ggf. neue Software-Versionen herunterzuladen.

Konfiguration der T-Eumex 620 LAN (Windows)

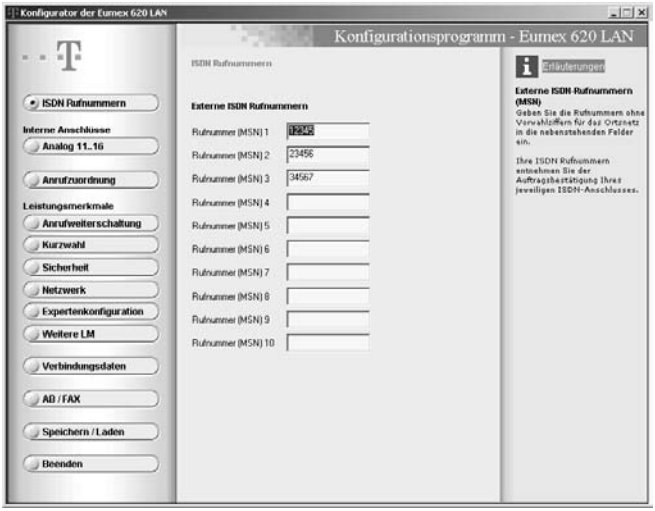
Starten Sie den Konfigurator über „Programme/Eumex 620 LAN/Konfiguration der Telefonanlage“ oder mit der rechten Maustaste über das CAPIControl-Symbol/Einrichtung.

Wählen Sie „**Konfiguration Online**“, wird die aktuelle Konfiguration der Anlage geladen und nach Bearbeitung wieder in die Anlage zurückgeschrieben.
Der Zugang zur „Konfiguration Online” ist durch eine PIN geschützt. Diese PIN ist im Auslieferungszustand auf „0000“ (viermal Ziffer „0“) eingestellt und entspricht der PIN, die Sie benötigen, um den Konfigurationsmodus von einem Telefon aufzuschließen. Von einem angeschlossenen Telefon (siehe auch „Persönliche Geheimzahl (PIN) ändern“ auf Seite 38) können Sie die PIN ändern.

Unter dem Menüpunkt „Speichern/Laden“ können Sie die PIN auch im Konfigurator ändern (s. Seite 76).

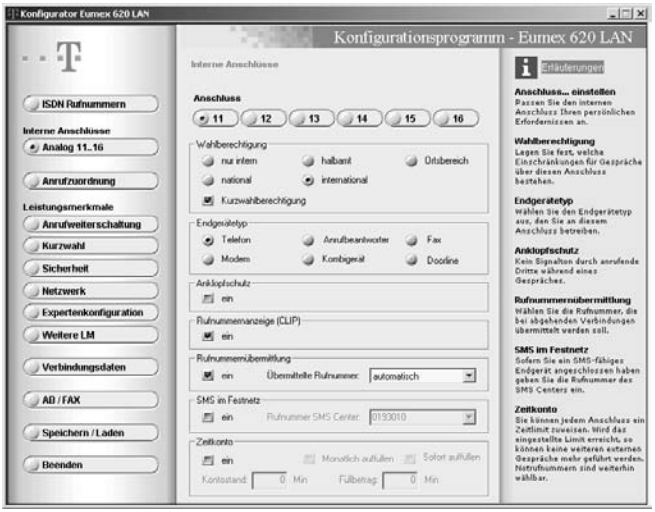
Wählen Sie „**Konfiguration Offline**“, haben Sie die Möglichkeit, eine neue Konfiguration zu erstellen, diese unter einem beliebigen Namen auf Ihrer Festplatte speichern und gespeicherte Konfigurationen bei Bedarf aufzurufen. Dadurch können Sie mehrere Konfigurationen für verschiedene Bedürfnisse erstellen und, wenn erforderlich, schnell in die Anlage übertragen.

Geben Sie die Ihnen von T-Com für Ihren ISDN-Anschluss mitgeteilten Rufnummern (MSN) ohne die Vorwahl (Ortsnetzkennzahl) ein.



Hinweis:
Die T-Eumex 620 LAN unterstützt das Leistungsmerkmal ANIMSN (Automated Network Interrogation). ANIMSN dient dazu, bei der Erstinbetriebnahme, wenn noch keine Rufnummern (MSN) gespeichert sind, automatisch die dem Anschluss zugeordneten Rufnummern (MSN) festzustellen und in der Anlage zu speichern. Voraussetzung ist ein ISDN-Komfortanschluss oder ein ISDN-Standardanschluss mit zusätzlich beauftragtem Dienstmerkmal „Anrufweiterschaltung CF“. Weiterhin darf für diesen Anschluss keine Anrufweiterschaltung aktiv sein.
Die festgestellten Rufnummern werden dann in der Bildschirmmaske „ISDN-Rufnummern“ dargestellt.

Sie können für jedes angeschlossene Endgerät (interne Rufnummer 11 – 16) verschiedene Einstellungen vornehmen.

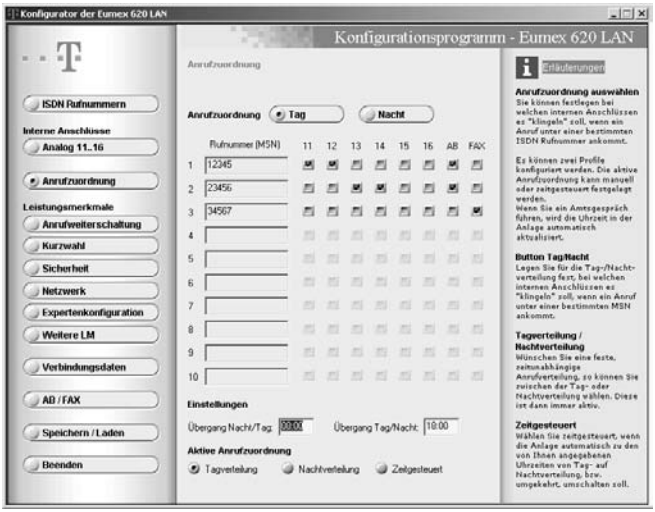


Hinweise:

- Die Markierung „Kurzwahlberechtigung“ in der Rubrik „Externberechtigung“ ermöglicht den angeschlossenen Endgeräten auch bei Berechtigungseinstellungen „nur intern“ oder „halbamt“ die Wahl der gespeicherten Kurzwahlnummern, auch wenn diese außerhalb der eigentlichen Berechtigung liegen.
- Bei der Wahl des jeweiligen Endgerätes werden die zu diesem Gerät optimalen Einstellungen automatisch ausgewählt (z. B. „Anklopfschutz“ -> „ein“ bei Anschluss eines Faxgerätes oder Modems).
  Um sich die Möglichkeit zum Heranholen eines Anrufbeantwortergesprächs (s. Seite 26) zu schaffen, muss auch für ein Kombigerät „Anrufbeantworter“ eingestellt sein. Betreiben Sie ein SMS-fähiges Faxgerät oder anderes Multifunktionsgerät muss dieses für einen SMS-Empfang als „Kombigerät“ gekennzeichnet werden. Generell empfiehlt es sich, ein Faxgerät als „Kombigerät“ zu kennzeichnen, da nicht jedes ankommende Fax mit der Dienstekennung für Faxe eintrifft und in dem Fall nicht entgegengenommen würde. Aktivieren Sie für diesen Anschluss den Anklopfschutz um eine Störung des Faxempfangs durch einen Anklopfton zu vermeiden.
- Zur Einstellung der Rufnummernübermittlung zu externen Zielen stehen Ihnen die im Menü „ISDN-Rufnummern” eingegebenen Rufnummern (MSN) zur Verfügung.
- Durch die Markierung „SMS im Festnetz” weisen Sie dem jeweiligen internen Telefonanschluss die zugehörige MSN als SMS-fähig zu. Um jedes interne Endgerät gezielt per SMS erreichen zu können, müssen den jeweiligen Anschlüssen unterschiedliche Rufnummern in der Rufnummernübermittlung zugewiesen werden. Diese Einstellung nehmen Sie für jeden analogen Anschluss 11...16 im Einstellfenster „Rufnummernübermittlung“ vor. Zusätzlich können Sie jedem internen Anschluss eine eigene SMS-Center-Rufnummer zuweisen. Sofern Sie keine gehende Rufnummer (MSN) selektiert haben und SMS für diesen Anschluss aktivieren, wählt die Vermittlungsstelle Ihre erste Rufnummer (MSN) aus.
- Das Zeitkonto können Sie monatlich oder sofort auffüllen. Eventuelle Restguthaben verfallen dabei.
- Sie können die Rufnummernanzeige (CLIP, CLIP Off-Hook) bei kommenden Gesprächen für jeden internen Anschluss aus- oder einschalten.

Menü: Anrufzuordnung (Tag/Nacht-Schaltung)

Bei einem externen Anruf für die entsprechende Rufnummer (MSN) wird das zugeordnete Endgerät angesprochen.
Ordnen Sie den angeschlossenen Geräten eine oder mehrere Rufnummern (MSN) zu. Sie können dabei der Variante 1 (Tagschaltung) und der Variante 2 (Nachtschaltung) unterschiedliche Rufverteilungen eintragen. Geben Sie ggf. die Uhrzeit ein, bei der von Tag- zu Nachtverteilung und umgekehrt umgeschaltet werden soll und markieren Sie die Checkbox „Zeitgesteuert“.



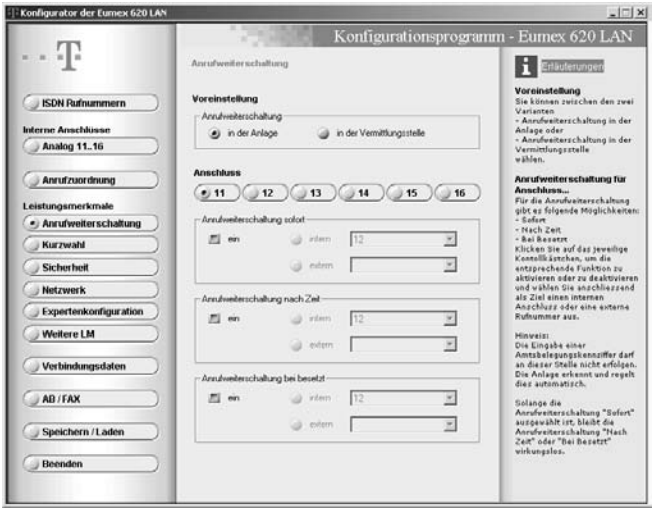
Hinweise:

- Je eingerichteter Rufnummer/MSN kann nur entweder AB (Anrufbeantworter) **oder** FAX zugewiesen werden. Vor der Inbetriebnahme ist es erforderlich, mindestens einen Ansagetext aufzusprechen, da sich der Anrufbeantworter sonst nicht einschalten läßt.

Das Eingabefenster für die Anrufweiterschaltung ist abhängig von der vorgenommenen Wahl der Anrufweiterschaltung („in der Vermittlungsstelle“ oder „in der Anlage“)

Anrufweiterschaltung in der Anlage
Bei der Anrufweiterschaltung in der Anlage bestimmen Sie für jedes angeschlossene Endgerät, wohin ein eintreffender Ruf weitergeschaltet werden soll.
Im Falle der Anrufweiterschaltung an ein externes Ziel werden für die Dauer der Weiterschaltung für die kommende und für die gehende Verbindung immer beide B-Kanäle (Nutzkanäle) benutzt; damit ist der Anschluss besetzt. Die entstehenden Verbindungskosten für die weitergeschaltete Verbindung gehen zu Lasten des Anschlusses, von dem aus die Weiterschaltung erfolgt.

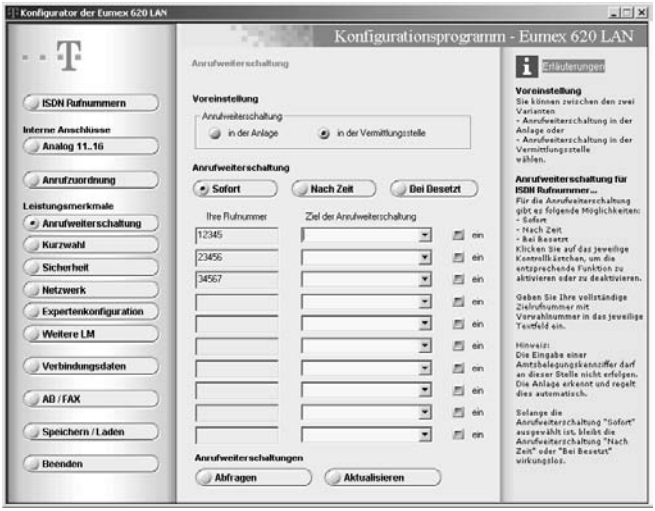
Sie können zwischen folgenden Alternativen wählen:
Anrufweiterschaltung sofort: jeder kommende Anruf wird sofort zu dem eingegebenen Ziel weitergeschaltet.
Anrufweiterschaltung nach Zeit: wird ein Gespräch am angewählten Anschluss nicht innerhalb von ca. 20 Sekunden angenommen, wird es zu dem eingegebenen Ziel weitergeschaltet.
Anrufweiterschaltung bei Besetzt: ist der angewählte Anschluss besetzt und der Anklopfschutz eingeschaltet, wird jeder weitere kommende Anruf zu dem eingegebenen Ziel weitergeschaltet.



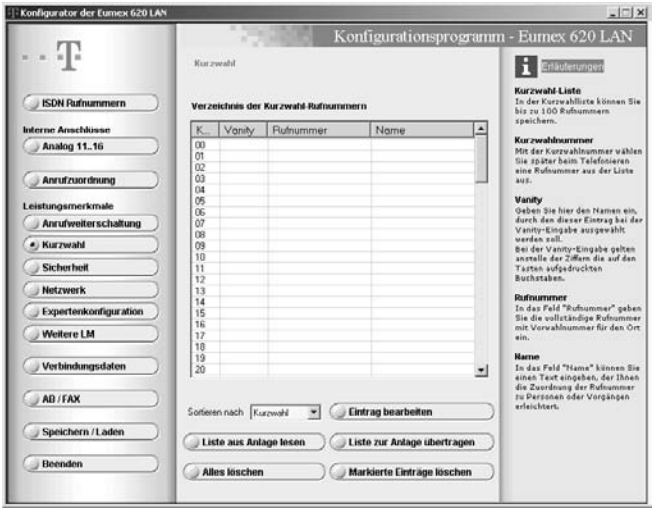
Hinweis
Bei der Nutzung der T-NetBox muss die Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle aktiviert sein.

Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle
Bei der Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle bestimmen Sie ebenfalls für jede eingetragene Rufnummer (MSN), wohin ein eintreffender Ruf weitergeschaltet werden soll. Im Gegensatz zur Anrufweiterschaltung in der Anlage ist in diesem Fall der Anschluss für andere Rufnummern (MSNs) erreichbar, auch wenn gerade eine Anrufweiterschaltung durchgeführt wird.
Dieses Leistungsmerkmal muss an Ihrem Anschluss verfügbar sein.

Die Alternativen für die Anrufweiterschaltung sind die gleichen wie bei der Anrufweiterschaltung in der Anlage (s. vorhergehender Abschnitt).



Verzeichnis der Kurzwahlrufnummern
In dieser Liste tragen Sie Ihre Kurzwahlrufnummern ein. Die Zahl unter „Kurzwahl“ bezeichnet den Speicherplatz für den numerischen Abruf der Kurzwahlrufnummern, unter „Vanity“ geben Sie den Namen ein, unter der dieser Eintrag mit der Vanity-Funktion ausgewählt werden soll.



Bei der Vanity-Eingabe gelten anstelle der Ziffern die auf den Tasten aufgedruckten Buchstaben. Um z. B. den Namen „Hans“ einzugeben, drücken Sie die Tasten 4 (H) -2 (A) - 6 (N) - 7(S). Die Vanity-Eingabe muss mit der Raute-Taste abgeschlossen werden.

Nach einem Klick auf die Schaltfläche „**Liste aus Anlage lesen**“ wird das Verzeichnis der Kurzwahl-Rufnummern aus der Anlage ausgelesen und in der Tabelle angezeigt. Nun können Sie die Einträge bearbeiten und danach durch einen Klick auf die Schaltfläche „**Liste zur Anlage übertragen**“ die aktuelle Tabelle in die T-Eumex 620 LAN übertragen.

Hinweis:
Als Kurzwahlrufnummern gespeicherte Rufnummern sind unabhängig von den Einstellungen der Sperrliste wählbar. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, einzelne Rufnummern aus einer generellen Sperre „herauszufiltern“. Zum Beispiel können Sie bei einer generellen Sperre von 0190er-Nummern einzelne Einwahlnummern für Call-by-Call-Anbieter freigeben.

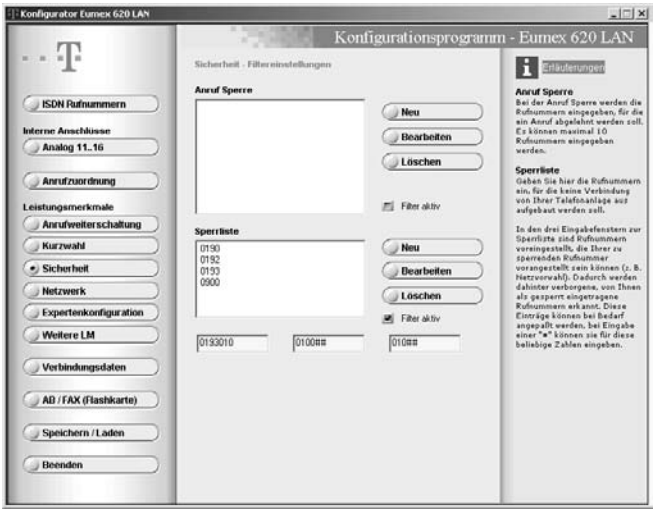
Die Zuordnung zwischen „Vanity“ und „Name“ wird lokal auf dem jeweiligen PC gespeichert. Einem anderen PC im Netzwerk wird beim „**Liste aus Anlage lesen**“ nur der Eintrag unter „Vanity“ und die Rufnummer, nicht aber der zugeordnete „Name“ übertragen.

In die Listen geben Sie Einträge ein, die gesperrt werden sollen.

Bei der **Anruf Sperre** werden die Rufnummern eingegeben, für die ein Anruf abgelehnt werden soll. Es können maximal 10 Rufnummern eingegeben werden.
Geben Sie bei der Eingabe einer bestimmten Rufnummer jeweils die Vorwahl (Ortsnetzkennzahl) mit ein. Um z. B. den Empfang für Faxübertragungen, die ohne Rufnummernübertragung gesendet werden, zu sperren, geben Sie als Sperrnummer „*" (Stern) ein. In diesem Fall werden auch normale Telefongespräche, die ohne Rufnummernübermittlung eintreffen, nicht signalisiert.

Für die **Sperrliste** geben Sie hier die Rufnummern ein, wie hier als Beispiel im Fenster dargestellt „0190", für die keine Verbindung von Ihrer Telefonanlage aus aufgebaut werden soll. Dadurch sind alle 0190er-Rufnummern gesperrt.
Beispiel: zum Sperren der 0190-Nummern geben Sie „0190" in die Liste der Sperrliste ein. Dadurch werden alle Wählversuche nach Eingabe von „0-1-9-0" abgebrochen. Es können maximal 5 Rufnummern eingegeben werden.
Im Auslieferzustand enthält die Sperrliste die folgenden Einträge: 0190, 0192, 0193, 0900.

In den drei Eingabefenstern zur Sperrliste am unteren Rand sind Rufnummern voreingestellt, die Ihrer zu sperrenden Rufnummer vorangestellt sein können (z. B. Landesrufnummer, Netzvorwahl).
Dadurch werden dahinter verborgene, von Ihnen als gesperrt eingetragene Rufnummern erkannt. Diese Einträge können bei Bedarf angepasst werden. Die Eingabe einer Raute („#"-Taste) steht dabei als Platzhalter für eine beliebige Ziffer (Joker). Im Auslieferzustand enthalten die Fenster die folgenden Einträge: 010##, 0100##, 0193010.

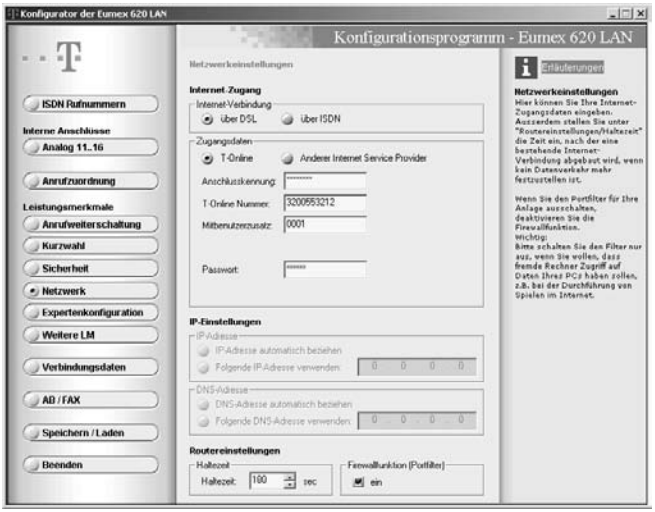


Hinweis:
Die von Ihnen als Internetzugang eingetragenen Zugangsrufnummern sind wie auch die Rufnummer für das SMS-Servicecenter von der Sperre ausgenommen. Ebenfalls von der Sperre ausgenommen sind einzelne Rufnummern, die als Kurzwahlrufnummern gespeichert sind.

In diesem Menü können Sie Ihre Internet-Zugangsdaten eingeben oder ändern. Außerdem stellen Sie unter „Routereinstellungen/Haltezeit“ die Zeit ein, nach der eine bestehenden Internet-Verbindung abgebaut wird, wenn kein Datenverkehr mehr festzustellen ist.
Durch Aktivieren der Firewallfunktionalität (Portfilter) für Ihre T-Eumex 620 LAN (nur möglich mit dem Web-Konfigurator, s. Seite 77) können Sie einen Zugriff fremder Rechner auf Ihren PC verhindern. Ist die Firewallfunktionalität aktiviert, werden alle einkommenden Verbindungen abgewiesen; ist sie deaktiviert, werden dahingegen alle einkommenden Verbindungen durchgelassen. Eine Programmierung der Firewallfunktionalität bezüglich einzelner Portfilter ist nicht möglich.

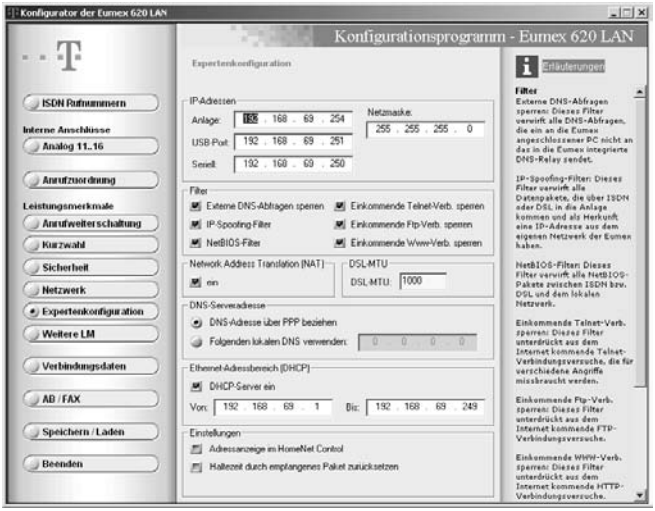
Wichtig:
Ist die Firewallfunktionalität (Portfilter) eingeschaltet, haben fremde Rechner keinen Zugriff auf Daten Ihres PCs.

Ihre TK-Anlage bietet eine automatische Internet-Einwahl. Dabei führen Internet-Anforderungen von Ihrem PC automatisch zum Aufbau einer Verbindung zu Ihrem Internet-Provider. Bitte beachten Sie, dass nicht ausschließlich Aufrufe, die Sie durch Ihren Internet-Browser starten, zum Aufbau einer Internetverbindung führen. Viele auf dem Markt befindliche Programme führen von Ihnen unbemerkt im Hintergrund selbstständig Zugriffe ins Internet durch (Software-Updates o. ä.). Sollten Sie nicht über einen Flatrate-Zugang verfügen, kann dies zu erhöhten Verbindungskosten führen. Um dies zu verhindern konfigurieren Sie alle entsprechenden Programme so, dass ein automatischer Internetzugriff unterbleibt.



Markieren Sie die Art Ihrer Internet-Verbindung (DSL oder ISDN). Die Abbildung zeigt die Eingabemaske für einen Internetzugang über T-Online via DSL. Je nach ausgewählter Internet-Verbindung (DSL oder ISDN) und ausgewähltem Internet Service Provider (T-Online oder andere) weicht die Darstellung der Eingabefelder von der Abbildung ab. Geben Sie Ihre Zugangsdaten in die entsprechenden Felder ein.
Die Einstellungen für die IP-Adresse und die DNS-Adresse erfahren Sie ggf. bei Ihrem Internet Service Provider. Sollte Ihre DSL-Verbindung unterbrochen sein, bietet die Anlage die Möglichkeit, die Verbindung über ISDN aufzubauen. Geben Sie für diesen Fall auch dort die entsprechenden Zugangsdaten ein.

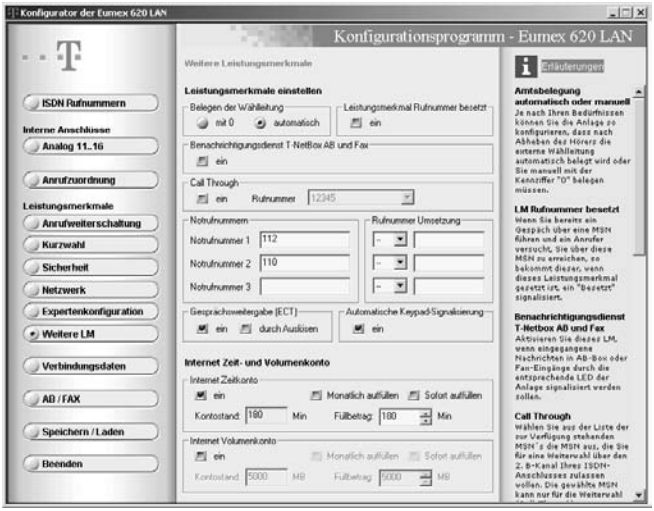
In diesem Menü sollten Sie nur Änderungen vornehmen, wenn Sie sicher sind, was die geänderten Einstellungen bewirken. Im ungünstigsten Fall können Sie Ihre T-Eumex 620 LAN nicht mehr „ansprechen“.



Port Forwarding

Hier können Sie Dienste konfigurieren, die TCP- oder UDP-Verbindungsaufbauten über das Internet zu einem Ihrer Rechner (mit der Service-Ziel-IP) erfordern.
Um auch Serverapplikationen, Online-Spiele, Tauschbörsen usw. zu unterstützen, können maximal 8 Portbereiche definiert werden, deren eingehende Daten direkt auf einen speziellen PC im lokalen Netzwerk weitergeleitet werden. Diese Einstellungen lassen sich nur im Web-Konfigurator konfigurieren. Mit diesen Einstellungen umgehen Sie die Firewall-Funktionalität.

In diesem Menü nehmen Sie weitere Einstellungen für Ihre T-Eumex 620 LAN vor.



Belegen der Wählleitung
Die Einstellung „mit 0" bewirkt, dass Sie vor einer externen Rufnummer eine „0" wählen müssen. „Automatisch" ist die Grundeinstellung: Sie können sofort die externe Rufnummer wählen. Beachten Sie bitte, dass bei dieser Einstellung keine internen Verbindungen von Geräten mit dem Wahlverfahren IWV hergestellt werden können.

Leistungsmerkmal Rufnummer besetzt
Bei aktiviertem Leistungsmerkmal bekommen Anrufer, die eine Rufnummer/MSN anrufen, auf der bereits telefoniert wird, den Besetztton angeschaltet.

Benachrichtigungsdienst T-NetBox AB und Fax
Sie können die LED-Signalisierung (LED „Message") eingetroffener Nachrichten oder Fax-Eingänge ein- bzw. ausschalten.

Call-Through
Sie können eine MSN festlegen, die auf einen Anruf mit der Bereitstellung des 2. B-Kanals Ihres ISDN-Anschlusses zur Weiterwahl (Call-Through) reagiert. Wählen Sie aus der Liste der zur Verfügung stehenden MSNs die MSN aus, die Sie für eine Weiterwahl über den 2.B-Kanal Ihres ISDN-Anschlusses zulassen wollen. Die gewählte MSN kann nur für die Weiterwahl (Call-Through) genutzt werden.

Notrufnummern
Sie können 3 Notrufnummern einrichten (voreingestellt 110, 112), die unabhängig von der Externberechtigung eines Telefons jederzeit gewählt werden können. Den Notrufnummernspeicher können Sie auch derart nutzen, dass Sie z. B. auch einen Speicherplatz eine Ortsnetzkennzahl (z. B. 030) speichern. Telefone, die keine Berechtigung für externe Verbindungen haben, können dadurch in diesem Ortsbereich telefonieren, andere externe Verbindungen bleiben jedoch gesperrt.

Gesprächsweitergabe (ECT)
Dieses ISDN-Leistungsmerkmal ermöglicht die Zusammenschaltung von zwei externen Verbindungen in der Vermittlungsstelle. Sofern der ISDN-Dienst ECT in der Vermittlungsstelle verfügbar ist, können Sie bei Bedarf diese Funktion ein- bzw. ausschalten.

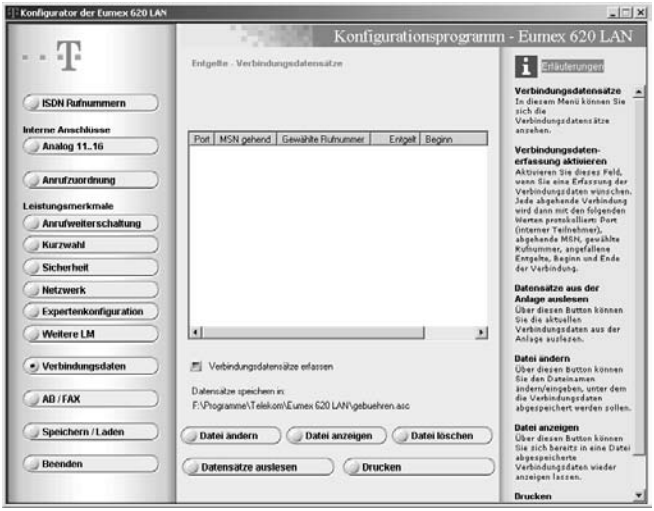
Automatische Keypad-Signalisierung
Je nach Art der Hauptanlage kann es im Unteranlagenbetrieb der T-Eumex 620 LAN notwendig sein, das Signalisierungsverfahren von „Keypad“ (Auslieferungszustand) auf „Rufnummer“ umzustellen. Dadurch wird die automatische Umschaltung auf Keypad, die durch eine Stern- oder Raute-Taste ausgelöst würde, abgeschaltet. Stern- bzw. Rautetaste sind dann auch als Wahlziffer möglich. Das für Ihre Hauptanlage notwendige Signalisierungsverfahren entnehmen Sie bitte der entsprechenden Dokumentation Ihrer Hauptanlage.

Rufnummer Umsetzung
Sie haben sicherlich in Ihren CAPI-Anwendungen (Kommunikationssoftware, z. B. Teledat RVS-COM) Rufnummern (MSN) eingetragen, über die z. B. Ihre Faxsoftware oder Ihr Anrufbeantworter bei von extern ankommenden Verbindungen erreichbar sein sollen. Um diese Erreichbarkeit auch von internen Teilnehmern und damit entgeltfrei zu ermöglichen, wird diese Rufnummer Umsetzung benötigt. Weisen Sie dazu der Rufnummer (MSN) einer CAPI-Anwendung eine interne Rufnummer (20...29) zu, unter der die jeweilige Applikation dann von internen Teilnehmern erreichbar ist.
Es können maximal drei Rufnummern zugewiesen werden.

Internet Zeit- und Volumenkonto
Sie können ein Zeit- oder Volumenkonto für den Internet-Zugang über den Router einrichten. Nach Erreichen der eingestellten Zeit bzw. der eingestellten Datenmenge wird ein Internet-Zugang verweigert.
Diese Einstellung bezieht sich **nicht** auf einen Zugang über einen gesonderten DFÜ-Netzwerkeintrag.
Aus technischen Gründen kann es u. U. vorkommen, dass die in der Anlage angegebenen Volumendaten nicht mit den auf der Rechnung ausgeworfenen Angaben übereinstimmen.

Menü: Verbindungsdaten

In diesem Menü können Sie sich eine Liste der Verbindungsdatensätze ansehen.



Verbindungsdatensätze erfassen
Ist dieses Leistungsmerkmal aktiviert, werden die Verbindungsdaten erfasst und gespeichert.

Datei ändern
Sie können den Namen der zur Speicherung genutzten Datei ändern.

Datei anzeigen
Die unter „Datei ändern" ausgewählte Datei wird angezeigt.

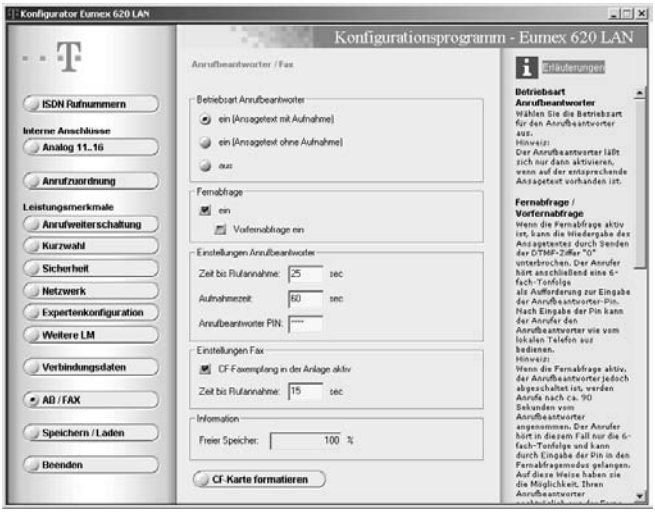
Datei löschen
Die unter „Datei ändern" ausgewählte Datei wird gelöscht.

Datensätze auslesen
Die aktuellen Datensätze werden aus Ihrer T-Eumex 620 LAN ausgelesen und an die unter „Datei ändern" ausgewählte Datei angehängt.

Drucken
Die unter „Datei ändern" ausgewählte Datei wird gedruckt.

Hinweis:
Die Onlinezeiten werden nicht in den Verbindungsdatensätzen gespeichert. Um einen Einzelverbindungsnachweis zu erhalten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.

In diesem Menü nehmen Sie die Einstellungen für den Anrufbeantworter/Faxempfang vor. Diese Einstellungen sind nur relevant, wenn eine CompactFlash-Karte gesteckt ist.



Betriebsart Anrufbeantworter
Wählen Sie die Betriebsart für den Anrufbeantworterbetrieb aus.

Fernabfrage / Vorfernabfrage
Sie können die Fernabfragefunktion aktivieren. Nur bei aktivierter Fernabfrage lässt sich die Vorfernabfragefunktion einschalten.
Bei eingeschalteter Vorfernabfrage werden Rufe unabhängig von der eingestellten Annahmeverzögerung nach ca. 25 Sekunden angenommen, wenn keine neuen Nachrichten auf dem Anrufbeantworter vorhanden sind. Sind dahingegen neue (noch nicht abgehörte) Nachrichten vorhanden, werden die Rufe bereits nach ca. 10 Sekunden (ca. 2 Rufzeichen) angenommen. Wird also ein Ruf nach mehr als 10 Sekunden nicht angenommen (also z. B. auch nach 3 Rufzeichen noch nicht), befinden sich keine neuen Nachrichten auf dem Anrufbeantworter.

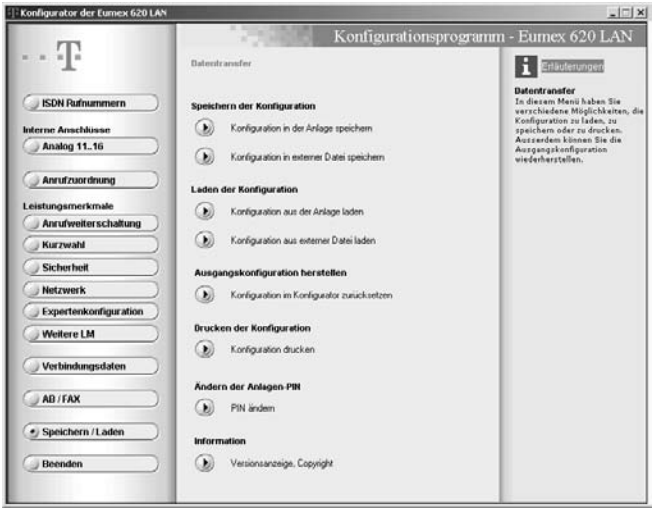
Einstellungen Anrufbeantworter
Ändern Sie ggf. die Einstellungen für die Zeit bis zur Rufannahme (5 – 85 Sekunden), die Zeit für die Aufzeichnungsdauer pro Nachricht (15 – 600 Sekunden) und die Anrufbeantworter-PIN (benötigt zur Fernabfrage / im Auslieferungszustand 1111).

Einstellungen Fax
Sie können den Faxempfangsbetrieb aktivieren/deaktivieren und die Zeit bis zur Rufannahme (1 – 85 Sekunden) einstellen.

Information
Darstellung des noch freien Speicherplatzes auf der CompactFlash-Karte.

Menü: Speichern/Laden

In diesem Menü haben Sie verschiedene Möglichkeiten, die Konfiguration zu laden oder zu speichern.



Speichern der Konfiguration
Sie können die aktuelle Konfiguration wahlweise in der Anlage oder auf der Festplatte Ihres PCs speichern.

Laden der Konfiguration
Sie können die aktuelle Konfiguration wahlweise aus der Anlage oder aus einer bereits auf die Festplatte Ihres PCs gespeicherten Datei laden.

Ausgangskonfiguration herstellen
Die Änderungen, die Sie seit dem Auslesen der Datei aus der T-Eumex 620 LAN oder seit dem Öffnen der Datei von der Festplatte gemacht haben, werden verworfen.

Drucken der Konfiguration
Sie können die aktuelle Konfiguration drucken.

Ändern der Anlagen-PIN
Sie können die aktuelle PIN (Persönliche Identifikations Nummer) ändern.

Information
Sie erhalten Informationen über die Anlage (z. B. Software-Stand) und Copyright-Hinweise.

Der Web-Konfigurator

Konfiguration der T-Eumex 620 LAN mit anderen Betriebssystemen

Sie haben die Möglichkeit, Ihre T-Eumex 620 LAN auch von anderen Betriebssystemen als Windows zu konfigurieren (z. B. Mac OS, UNIX usw.). Voraussetzung ist der Anschluss über LAN (USB und V.24 werden in diesem Fall nicht unterstützt). Der Funktionsumfang entspricht dem des Windows-Konfigurationsprogramms. Aufgrund der abweichenden Darstellungsmöglichkeiten innerhalb eines Web-Browsers erscheinen die Eingabemasken in abgewandelter Form gegenüber der Darstellung im Windows-Konfigurationsprogramm.

Zur Durchführung der Konfiguration starten Sie Ihren Browser, geben in die Befehlszeile „http://eumex“ oder „http://“ und die IP-Adresse der T-Eumex 620 LAN (im Auslieferungszustand 192.168.69.254) ein.

Hinweise:
Klicken Sie vor jedem Wechsel der Seite auf die Schaltfläche „Speichern“ um die Änderungen zu übernehmen; unterbleibt dies, werden die Änderungen bei einem Seitenwechsel nicht gespeichert.

Vom Web-Konfigurator lässt sich die Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle nicht konfigurieren.

Ebenfalls ist es nicht möglich, die Konfiguration in einer Datei abzuspeichern.

Aus Sicherheitsgründen (Protokollierung von anderen PCs auf der LAN-Schnittstelle) ist es nicht möglich, mit dem Web-Konfigurator die Anlagen- und die Anrufbeantworter-PIN zu ändern.

Die Konfiguration kann parallel sowohl mit dem Web-Konfigurator als auch mit dem PC-Konfigurator (Windows) erfolgen.

Im Web-Konfigurator haben Sie zusätzlichzum PC-Konfigurator die Möglichkeit, für die Internetverbindung eine automatische Umschaltung von T-DSL-Betrieb auf T-ISDN-Betrieb bei Ausfall der T-DSL-Verbindung zu aktivieren.

Internet-Verbindung starten/beenden

Starten einer Internet-Verbindung

Beim Aufruf eines Browsers (z. B. Internet Explorer oder Netscape Communicator) oder eines E-Mail-Programms auf dem an die T-Eumex 620 LAN angeschlossenen PC wird automatisch eine Verbindung zum Internet hergestellt. Diese Verbindung wird über die eingebaute Netzwerkkartenfunktion für den schnellen Internet-Zugang (NDIS Interface für Interneteinwahl ohne DFÜ-Netzwerk) aufgebaut.
Ihre Internet-Verbindung wird entsprechend der eingestellten Haltezeit im PC-Konfigurator aufrecht erhalten und anschließend automatisch abgebaut.

Hinweis:
In Ihrer Anlage ist eine Haltezeit von 180 Sekunden für eine Internet-Verbindung voreingestellt. Haben Sie häufige, nur kurzzeitige Internetaufrufe wie z. B. E-Mail-Abrufe, kann dies zu erhöhten Verbindungskosten führen, da die Verbindung für die Dauer der eingestellten Haltezeit aufrecht erhalten wird. Die Haltezeit können Sie an Ihre persönlichen Gewohnheiten anpassen. Für eine Überprüfung bzw. Aktualisierung der Zugangsdaten in der Anlage, s. Seite 70.

Ihre Anlage unterstützt bei aktivierter Kanalbündelung eine dynamische B-Kanal-Behandlung. Sind beide B-Kanäle durch Datenverkehr belegt, wird bei Bedarf ein B-Kanal für gehenden oder kommenden Telefonverkehr nutzbar gemacht und danach wieder dem Datenverkehr zugeschaltet.

Alternativmöglichkeit:
Als Alternative zum Internet-Zugang über die im PC-Konfigurator eingegebenen Zugangsdaten können Sie einen DFÜ-Netzwerkeintrag anlegen. Für weitere Einzelheiten (z. B. Kanalbündelung) ziehen Sie bitte die Dokumentation Ihres Betriebssystems zu Rate.
Zum Aufbauen einer Verbindung doppelklicken Sie bitte auf den entsprechenden DFÜ-Netzwerkeintrag oder die zugehörige Verknüpfung und nehmen Sie die notwendigen Eintragungen (Benutzername, Kennwort, Rufnummer und T-ISDN-Modem) vor. Zur Auswahl des T-ISDN-Modems wählen Sie den Eintrag „Modem - Telekom ISDN (DETEWECP1)" oder „Modem - Telekom ISDN #2 (DETEWECP1)".
Stellen Sie dann zuerst die Verbindung über den gewünschten DFÜ-Netzwerkeintrag her und starten Sie erst dann Ihren Browser. In diesem Fall werden die im PC-Konfigurator eingegebenen Zugangsdaten ignoriert und die Verbindung erfolgt über den DFÜ-Netzwerkeintrag.

Hinweis:
Wenn Sie Ihren Browser zum ersten Mal benutzen, erscheint der „Assistent für den Internetzugang". Stellen Sie als Verbindungsart „LAN" ein und bestätigen Sie mit „OK". Da in der T-Eumex 620 LAN bereits alle Komponenten für den Internetbetrieb vorhanden sind, müssen keine weiteren Konfigurationen an Windows vorgenommen werden.

Beenden einer Internet-Verbindung

Stellt die T-Eumex 620 LAN mit Hilfe Ihrer Netzwerkkartenfunktion (Routerfunktionalität) für den schnellen Internet-Zugang (NDIS Interface für Interneteinwahl ohne DFÜ-Netzwerk) für eine vorher im PC-Konfigurator eingestellte Zeit in Minuten keinen Datenverkehr fest, beendet sie die bestehende Internet-Verbindung automatisch.

Zum manuellen Trennen der Internet-Verbindung klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das abgebildete Symbol „HomeNet Control“ ( ) unten rechts in der Windows-Taskleiste und wählen „Internetverbindung trennen“ aus.

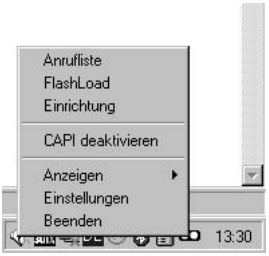
„Anzeigen“ gibt Informationen über die aktuelle Verbindung wie Datenübertragungsgeschwindigkeit, Dauer der Verbindung und gesendete bzw. empfangene Datenmenge.

Programmaufruf aus der Windows-Taskleiste

In der rechten unteren Ecke der Windows-Taskleiste befindet sich das abgebildete Icon in Form von je einer LED für jeden B-Kanal. Es zeigt durch seine Färbung den Zustand der CAPI-Schnittstelle an.

Die Farben haben die folgenden Bedeutungen:
rot - deaktiviert
gelb - keine Verbindung zum Gerät
grau - bestehende Verbindung zum Gerät
grün - bestehende Verbindung zum ISDN

Nach Anklicken mit der rechten Maustaste können Sie aus dem aufklappenden Menü die folgenden zur T-Eumex 620 LAN-Software gehörenden Programme komfortabel aufrufen bzw. Einstellungen vornehmen:



Anrufliste: öffnet die Anrufliste.

FlashLoad: startet das Programm zur Aktualisierung der Betriebssoftware Ihrer T-Eumex 620 LAN (s. Seite 85).

Einrichtung: startet die Konfigurationssoftware für Ihre T-Eumex 620 LAN (s. Seite 62).

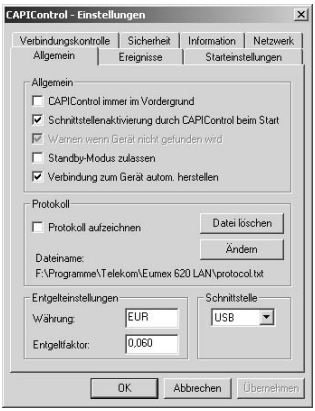
CAPI deaktivieren/aktivieren: je nach aktuellem Zustand können Sie entweder die CAPI aus- oder einschalten.

Anzeigen: Sie können zwischen „kompakt“, „standard“ und „erweitert“ wählen, wie umfangreich die Anzeigen für die aktive CAPI-Verbindung sein sollen.

Einstellungen: öffnet das Hilfsprogramm CAPI-Control, mit dem Sie verschiedene Einstellungen für die CAPI-Schnittstelle vornehmen können (s. Seite 81).

CAPI-Control

Das Hilfsprogramm CAPI Control bietet Ihnen neben umfangreichen Informationen über eine bestehende Verbindung auch eine Vielzahl von Kontroll- und Einstellmöglichkeiten für die CAPI-Schnittstelle.
Es wird von Windows automatisch gestartet und ist über die Taskleiste abrufbar.
Weitere Informationen zu jeder der verfügbaren Registerkarten erhalten Sie über die Schaltfläche „Hilfe“.



Sie können z. B. die Währung umstellen (siehe nebenstehende Abbildung).
Die Einstellung des Entgeltfaktors hier im Hilfsprogramm CAPI Control hat keinen Einfluss auf die Einstellung in Ihrer T-Eumex 620 LAN.

Hinweis: die Checkbox „Warnen wenn Gerät nicht gefunden wird“ steht nur zur Verfügung, wenn eine serielle Schnittstelle ausgewählt ist (COM-Port).

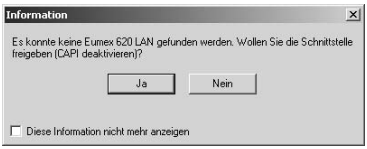
Schutz vor dem Aufbau ungewollter Verbindungen

Klicken Sie auf der Registerkarte „**Sicherheit**“.
Nach Klicken auf die Schaltfläche „**Neu**“ können Sie einen Namen für die Verbindung und eine Rufnummer eingeben, über die eine Wählverbindung aufgebaut werden darf.
Es können mehrere Nummern eingegeben werden. Die Verbindungsüberwachung ist im Auslieferungszustand aktiviert. So gehen Sie sicher, dass Wählverbindungen (auch Fax-Verbindungen), die über den DFÜ-Netzwerkeintrag gestartet werden, nur über die in dieser Liste aufgeführten Einwahlnummern aufgebaut werden können.

Hinweis: Diese Einstellungen gelten nur für eine zusätzlich eingerichtete DFÜ-Verbindung zum Internet. Für die Verbindungen über die Netzwerkkartenfunktion für den schnellen Internet-Zugang (NDIS Interface für Interneteinwahl ohne DFÜ-Netzwerk) werden die Einwahlnummern im PC-Konfigurator eingegeben.

Freigeben der Schnittstelle (nur bei Anschluss über COM-Port)

Beim Starten von CAPIControl (je nach Einstellung automatisch bei jedem Systemstart) wird versucht, die Kommunikation zu einem an eine serielle Schnittstelle (COM-Port) angeschlossenen CAPI-Endgerät wie Ihrer T-Eumex 620 LAN aufzubauen. Wird kein solches Gerät gefunden, werden Sie durch eine Mitteilung informiert.
Sie werden aufgefordert, die Schnittstelle freizugeben und damit CAPI zu deaktivieren oder nicht.



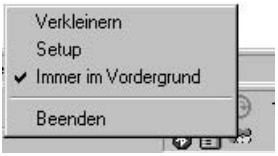
Haben Sie z. B. die Software auf einem Laptop installiert, der nur sporadisch an eine T-Eumex 620 LAN angeschlossen wird, können Sie durch ankreuzen der Checkbox „Diese Information nicht mehr anzeigen“ vehindern, dass diese Information bei jedem Systemstart gegeben wird. Je nachdem, über welchen Button Sie dieses Informationsfenster verlassen, unterscheidet sich die weitere Funktion:
Klicken Sie auf „**Ja**“, wird bei den folgenden Starts, sofern keine Anlage gefunden wird, die Schnittstelle freigegeben.
Klicken Sie auf „**Nein**“, wird, wenn keinen Anlage gefunden wird, die Schnittstelle nicht freigegeben. Sie erhalten in beiden Fällen keine weitere Benachrichtigung darüber.

Wollen Sie diese Einstellung wieder zurücksetzen (d. h. das Informationsfenster erscheint wieder, wenn keine Anlage gefunden werden kann), öffnen Sie die „CAPIControl - Einstellungen / Allgemein“ (s. o.). Die Checkboxen „Schnittstellenaktivierung durch CAPIControl beim Start“ und „Warnen wenn Gerät nicht gefunden wird“ müssen beide aktiviert sein

Eumex Control

Das Hilfsprogramm Eumex Control wird durch das Icon in der Windows Taskleiste angezeigt. Mit Hilfe dieses Programms erhalten Sie Informationen über den momentanen Zustand Ihrer T-Eumex 620 LAN.

Durch einen Klick mit der rechten Maustaste auf das Symbol erhalten Sie eine Auswahl.



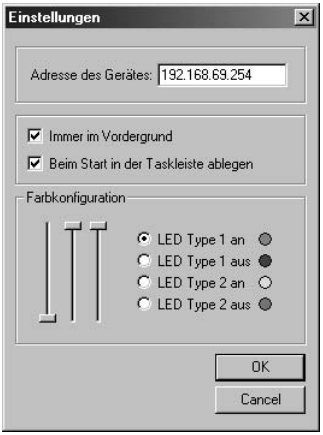
Verkleinern:	Verkleinert das Anzeigefeld.
Setup:	Öffnet das Einstellungen-Fenster.
Immer im Vordergrund:	Das Anzeigefeld wird immer im Vordergrund angezeigt.
Beenden:	Beendet Eumex Control.

Anzeigefeld Eumex Control

Das Anzeigefeld gibt Ihnen Informationen über den Zustand Ihrer T-Eumex 620 LAN.

Tel. 11:	leuchtet:	Interne Rufnummer 11 ist belegt.
Tel. 12:	leuchtet:	Interne Rufnummer 12 ist belegt.
Tel. 13:	leuchtet:	Interne Rufnummer 13 ist belegt.
Tel. 14:	leuchtet:	Interne Rufnummer 14 ist belegt.
Tel. 15:	leuchtet:	Interne Rufnummer 15 ist belegt.
Tel. 16:	leuchtet:	Interne Rufnummer 16 ist belegt.
T-ISDN:	leuchtet:	Der T-ISDN-Anschluss ist betriebsbereit.
B-Kanal 1:	leuchtet:	Der B-Kanal 1 ist belegt.
B-Kanal 2:	leuchtet:	Der B-Kanal 2 ist belegt.
Router:	leuchtet:	Bestehende Internet-Verbindung über den Router.
Anrufbeantworter:	leuchtet:	Der Anrufbeantworter auf der CompactFlash-Karte ist betriebsbereit.
Aufzeichnungen:	leuchtet:	Nachrichten auf der CompactFlash-Karte (Anrufbeantworter oder Fax).
	blinkt:	Ungelesene Nachrichten auf der CompactFlash-Karte (Anrufbeantworter oder Fax).
FAX:	leuchtet:	Die Faxempfangsfunktion auf der CompactFlash-Karte ist betriebsbereit.
MWI:	leuchtet:	Nachrichten in Ihrer T-NetBox.
Verbindungsdaten:	leuchtet:	1 - 39 Datensätze sind gespeichert.
	blinkt:	40 - 50 Datensätze sind gespeichert. (Sind 50 Datensätze gespeichert, werden die ältesten Einträge überschrieben.)
Speicherkarte:	leuchtet:	Es befindet sich eine Speicherkarte im Gerät.
	blinkt langsam:	Speicherkapazität zur Hälfte belegt.
	blinkt schnell:	Speicherkapazität erschöpft.
	flackert:	PC greift auf die Speicherkarte zu.

Einstellungen Eumex Control



In diesem Fenster können Sie die IP-Adresse der Anlage ändern.

Bei markierter Checkbox „Immer im Vordergrund“ wird das Anzeigefeld wird immer im Vordergrund angezeigt.

Bei markierter Checkbox „Beim Start in der Taskleiste ablegen“ wird EumexControl in der Taskleiste abgelegt.

Die Farbkonfiguration erlaubt Ihnen das Verändern der LED-Farben im Anzeigefeld EumexControl.

Durch einen Mausklick auf „OK“ werden die Einstellungen übernommen und das Fenster geschlossen, „Cancel“ schließt das Fenster ohne eventuelle Änderungen zu übernehmen.

FlashLoad (Update der Anlagen-Software)

Sie können die Betriebssoftware Ihrer T-Eumex 620 LAN selbst aktualisieren. Dies kann notwendig sein, wenn z. B. neue Leistungsmerkmale zur Verfügung stehen. Die jeweils neueste Version können Sie im Internet von folgender Adresse herunterladen:
http://www.telekom.de/faq, Mausklick auf „**Endgeräte und Downloads**“, im nächsten Fenster auf „**T-ISDN**“, danach auf „**ISDN-Telefonanlagen**“ und schließlich auf „**T-Eumex 620 LAN**“. Klicken Sie dort auf „**Treiber/Software**“ und wählen Sie die gewünschte Datei zum Herunterladen aus.

Entnehmen Sie der Beschreibung im Internet, welche Datei für Ihr Betriebssystem zu verwenden ist, speichern Sie diese Datei auf Ihrer Festplatte, deinstallieren Sie die bisher installierte Konfigurationssoftware der T-Eumex 620 LAN gemäß Vorgaben Ihres Betriebssystems und starten Sie anschließend die heruntergeladene neue Datei.

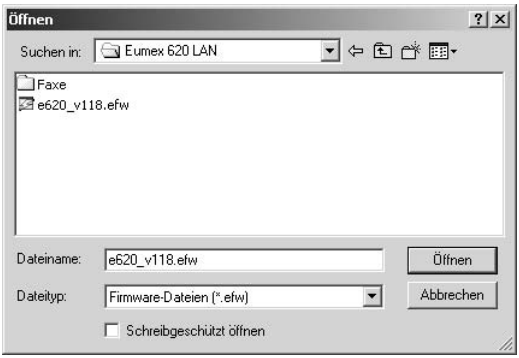
Hinweis: Das Update der Anlagensoftware kann nur beim Anschluss des PCs über die USB- oder die V.24-Schnittstelle erfolgen.

Speichern Sie vor der Aktualisierung der Betriebssoftware Ihrer T-Eumex 620 LAN die Konfigurationsdaten auf der Festplatte Ihres PCs um diese anschließend wieder in die Anlage zu laden. Beachten Sie bitte, dass Ihre Internet-Zugangsdaten (z. B. T-Online) aus Sicherheitsgründen nicht Bestandteil der Datensicherung sind. Es kann u. U. notwendig sein, die Zugangsdaten nach der Aktualisierung der Betriebssoftware neu eingeben zu müssen.

Während des Uploads der Software in die T-Eumex 620 LAN ist die Anlage deaktiviert, das heisst es können während dieser Zeit keine Verbindungen aufgebaut werden und bestehende Verbindungen werden beendet. Die gesamte Programmierung dauert ca. 2 Minuten, danach ist die T-Eumex 620 LAN wieder voll funktionsfähig. Ihre aktuelle Konfiguration wird durch diese Maßnahme nicht beeinflusst.

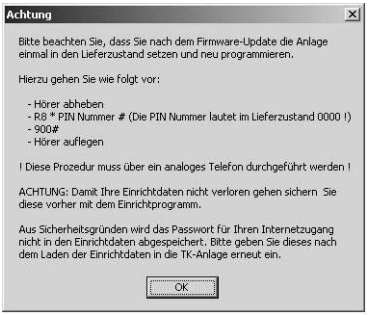
Das Programm zur Erneuerung der Betriebssoftware finden Sie nach der eingangs beschriebenen **Installation der Betriebssoftware** in der vom Installationsprogramm erzeugten Programmgruppe.

Starten Sie das Programm FlashLoad durch Doppelklick oder durch Wahl der Start-Schaltfläche von Windows oder rufen Sie es im Pop-Up-Menü des CAPI-Icons auf (s. Seite 80) und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

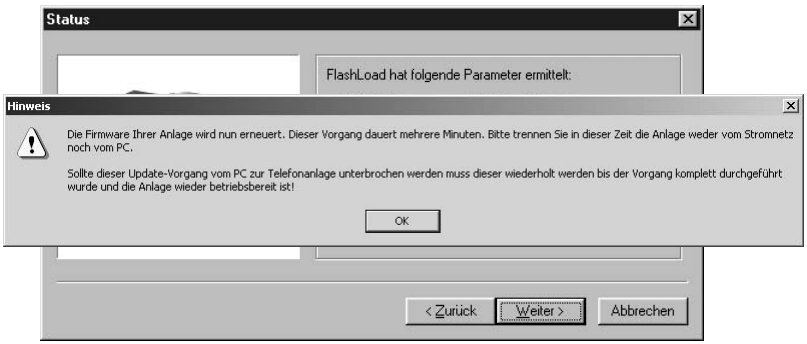


Wählen Sie die zu ladende Betriebssoftware aus und öffnen Sie diese Datei. Sie erhalten eine Information über die Version der Software.

Vor Beginn des Ladevorganges erscheint das abgebildete Fenster, das Sie darauf aufmerksam macht, die Anlage nach dem durchgeführten Update der Anlagensoftware wieder in den Auslieferungszustand zurücksetzen.



Im folgenden Fenster erhalten Sie wichtige Hinweise zum Verhalten während des Uploads.



Ein Kontrollfenster informiert Sie über den aktuellen Stand des Uploads. Nach der vollständigen Übertragung der Daten wird das Programm automatisch beendet und die T-Eumex 620 LAN führt einen „Neustart" durch.

Wichtig:
Während der Übertragung der Betriebssoftware zur Anlage achten Sie darauf, dass die Anlage nicht vom Stromnetz getrennt wird.

Teledat RVS-COM

Grundfunktionen

Die Kommunikations-Software RVS-COM ermöglicht Ihnen z. B. die Realisierung eines Faxgerätes, eines Anrufbeantworters oder einer Terminalemulation auf Ihrem PC.

Voraussetzung für die Installation ist das Vorhandensein der CAPI (Common ISDN Application Programming Interface), die Sie bereits mit der Betriebssoftware für die T-Eumex 620 LAN installiert haben.

Alle Funktionen von RVS-COM sind nur bei eingeschaltetem PC verfügbar.

Hinweis:
Für eine gezielte Rufannahme ist es erforderlich, die MSN einzurichten, auf die die betreffende PC-Applikation reagieren soll. In der Grundeinstellung ist keine MSN eingetragen, dadurch werden alle Rufe, unabhängig von der MSN, angenommen. Beachten Sie dies auch im Hinblick auf eine Installation der Software-Pakete auf mehreren angeschlossenen PCs.

Programmteile

Mit dem Softwarepaket Teledat RVS-COM können Sie alle Dienste des ISDN komfortabel auf Ihrem PC nutzen. Teledat RVS-COM besteht aus folgenden Modulen:

1. **RVS TransferMaster** bietet Ihnen einen Dateimanager, mit dem Sie schnell und sicher Dateien, z. B. an externe Mitarbeiter, übertragen können.

2. **RVS Fax** ermöglicht das Senden von Faxen direkt aus einer Textverarbeitung und den Empfang von Faxen auf Ihrem PC.

3. **RVS Telefon** stellt Ihnen ein ISDN-Telefon mit einem Anrufbeantworter für Ihren PC zur Verfügung. Hierzu muss Ihr PC aber über eine vollduplexfähige Soundkarte verfügen.

4. **RVS Terminal** macht aus Ihrem PC ein Mailbox-Terminal für Verbindungen zu ISDN-Mailboxen.

5. **RVS VideoPhone** baut eine Verbindung zu einem Partner mit RVS VideoPhone, TELES.VISION-System oder H.320-kompatiblem Bildtelefon auf. RVS VideoPhone kann wie ein normales Bildtelefon angerufen werden.

6. **RVS Adressmanager** bietet ein zentrales Adressbuch zur Nutzung in allen RVS-COM-Applikationen.

7. **RVS SMS** bietet die Möglichkeit, SMS zu erstellen, zu versenden und zu empfangen.

8. Über einen **virtuellen COM-Port** wird anderen Anwendungen ein simuliertes, analoges Modem bereitgestellt. Damit ist eine Datenübertragung auch zu Gegenstellen möglich, die keinen ISDN-Anschluss besitzen.

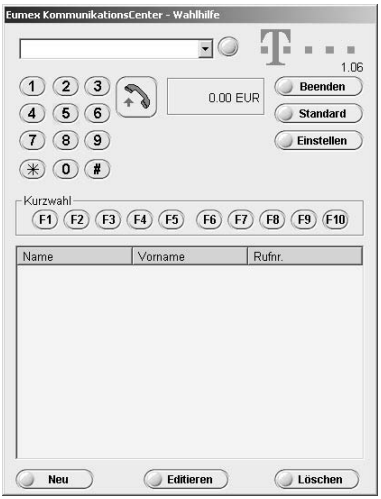
Beim Einschalten des PCs wird automatisch das COMM-Center gestartet, erkennbar an einem runden Icon in der Windows-Taskleiste. Die Farbe des Icons gibt Ihnen Informationen über den aktuellen Zustand.

Um weitere Informationen über die einzelnen Programmteile zu erhalten benutzen Sie bitte die umfangreiche Online-Hilfe für RVS-COM.

Bedienoberfläche

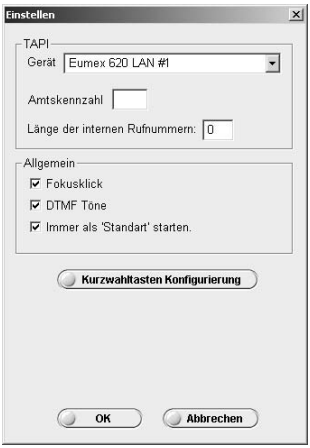
Durch einen Doppelklick auf das Programmsymbol bzw. die entsprechende Verknüpfung oder dem Aufrufen des Programms über die „Start“-Schaltfläche des Windows-Desktops öffnet sich die „Eumex KommunikationsCenter - Wahlhilfe“ mit dem abgebildeten Fenster.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Erweitert“, kommt zusätzlich ein Telefonbuch zur Anzeige. Dieses Telefonbuch können Sie mit „Neu“, „Editieren“ und „Löschen“ verwalten. Sie können als Kurzwahl definierte Einträge des Telefonbuchs (1...10) über die im Fenster abgebildeten Buttons oder über die entsprechenden Funktionstasten Ihrer Computertastatur wählen.



Hinweis: Beim Beenden eines Gespräches durch die Gegenseite wird der Status mit „Bereit“ signalisiert obwohl der Besetztton zu hören ist.

Durch Klicken auf die Schaltfläche „Einstellen“ können Sie umfangreiche Einstellungen vornehmen.



Gerät: Wählen Sie das TAPI-fähige Gerät aus (hier T-Eumex 620 LAN, #„Port-Nummer“)

Amtskennzahl: Eingabe der Amtskennzahl zum Belegen einer Wählleitung

Länge der internen Rufnummer:
Geben Sie die Länge der internen Rufnummern ein (bei der T-Eumex 620 LAN muss hier eine „2“ eingetragen werden)

Allgemein: Aktivieren Sie die jeweilige Option durch Markierung der entsprechenden Checkbox
Fokusklick: Akustisches Signal, wenn sich der Mauszeiger über dem entsprechenenden Button befindet.
DTMF-Töne: bei der Wahl mit den Tastenbuttons werden DTMF-Töne gesendet
Immer als „Standard“ starten: die „Eumex KommunikationsCenter - Wahlhilfe“ startet immer in der „Standard“-Variante (ohne Telefonbuch-Anzeige).

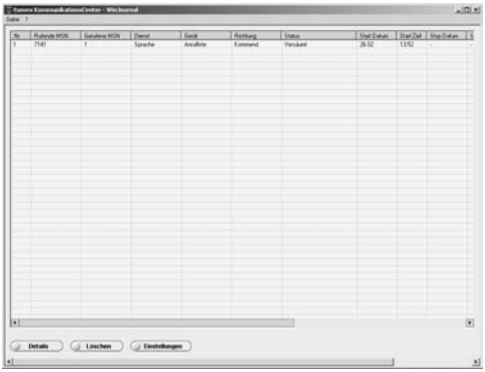
Kurzwahl konfigurieren:
Konfiguration der Kurzwahlziele (Funktionstasten).

Hinweis: In zukünftigen Software-Releases kann der Funktionsumfang erweitert werden. T-Com behält sich vor, das Erscheinungsbild geringfügig zu ändern.

Eumex KommunikationsCenter Anrufliste

Anrufliste anzeigen

Die Anrufliste kann über das Kontext-Menü von „CAPIControl“ oder über „Start“ – „Programme“ – „T-Eumex 620 LAN“ aufgerufen werden. Jeder Teilnehmer hat eine eigene Anrufliste.
Starten Sie „Anrufliste“, wird die Anrufliste ausgelesen und angezeigt.

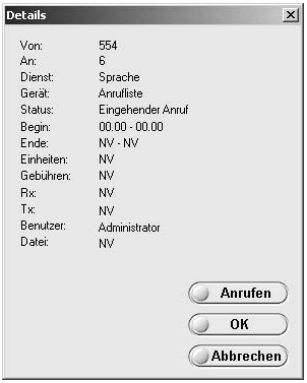


In der Anrufliste werden gespeichert:

- **alle Anrufe aus der Wahlhilfe (auch nicht zustande gekommen Verbindungen)**
- **kommende Rufe**
- **mit dem Eumex KommunikationsCenter Fax Center gesendete und empfangene Faxnachrichten**
- **auf der CompactFlash Karte eingetroffene Faxnachrichten, die auf den PC kopiert wurden.**

Hinweis:
Ist nach der Erstinbetriebnahme oder einem Stromausfall noch kein gehendes Gespräch von Ihrer T-Eumex 620 LAN geführt worden, wird die Zeit seit dem Starten der Anlage angezeigt. Diese Zeit wird von der Anrufliste für die Einträge übernommen.
Gehende CAPI- und TAPI-Aktivitäten, die mit Applikationen anderer Hersteller durchgeführt wurden, werden nicht in die Anrufliste aufgenommen.
Gehende Telefongespräche werden aus Sicherheitsgründen ausschließlich in den Verbindungsdatensätzen der Anlage gespeichert (Zugang nur über PIN).

Wählen aus der Anrufliste

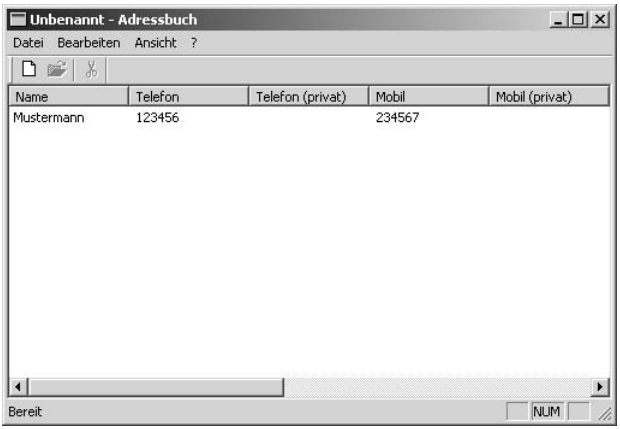


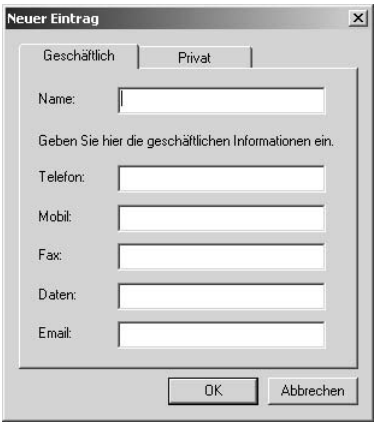
Durch einen Mausklick auf „Details“ bei einem auswählten (aktivierten) Eintrag oder einem Doppelklick auf den gewünschten Eintrag werden weitere Einzelheiten des entsprechenden Anrufs angezeigt .

Durch Klicken auf „Anrufen“ lösen Sie die automatische Wahl zu der betreffenden Rufnummer aus - die Wahlhilfesoftware startet und Sie brauchen lediglich den Hörer abzuheben und Ihr Gespräch zu führen

Eumex KommunikationsCenter Adressbuch

Mit dem Eumex KommunikationsCenter Adressbuch können Sie Ihre Adressdaten getrennt nach geschäftlichen und privaten Daten verwalten. Vom Eumex KommunikationsCenter Fax Center aus können Sie auf die hier eingetragenen Faxrufnummern zugreifen.

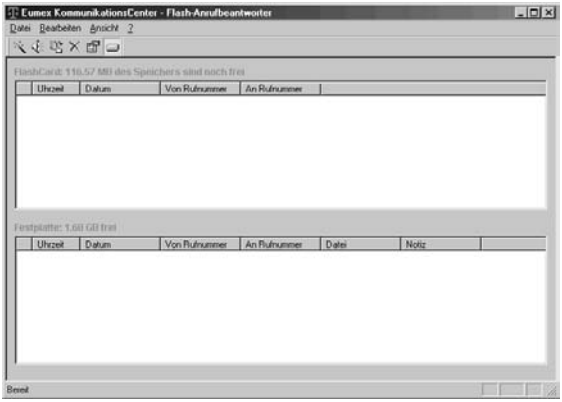




Benutzeroberfläche

Der Anrufbeantworter kann über „Start“ – „Programme“ – „Eumex 620 LAN“ – „Anrufbeantworter“ aufgerufen werden.
Nach Starten des Programms erscheint das Inhaltsfenster. Im oberen Teil sind die Mitteilungen abgebildet, die sich auf der CompactFlash-Karte befinden. Im unteren Teil sehen Sie die Dateien, die sich im Verzeichnis „abfiles“ im Installationsverzeichnis auf Ihrer Festplatte befinden. Durch Doppelklick auf die angezeigten Nachrichten der CompactFlash-Karte werden die Dateien in das Verzeichnis „AB_001“ auf der Festplatte kopiert und abgespielt. Es ist nicht möglich eigene Dateien in das Verzeichnis „AB_001“ auf der CompactFlash-Karte zu kopieren/verschieben. Eigene Ansagetexte können nur über „Einstellungen/Ansagen/neu“, s. Seite 96, auf die CompactFlash-Karte kopiert werden. Sie werden im dortigen Verzeichnis „AB_001“ abgelegt.
Ein geöffneter Briefumschlag kennzeichnet eine bereits abgehörte Nachricht, ein geschlossener Briefumschlag zeigt Ihnen, dass diese Nachricht noch nicht abgehört worden ist.
Neue Nachrichten auf der CompactFlash-Karte werden durch eine blinkende Message-LED signalisiert. Wurden die neuen Anrufe von einem analogen Telefon bzw. per Fernabfrage abgehört, leuchtet die LED dauernd. Werden die neuen Nachrichten über das Programm „Anrufbeantworter“ abgefragt, blinkt die Message-LED weiter, bis diese Nachrichten von einem analogen Telefon bzw. per Fernabfrage abgehört wurden. Das Symbol für die entsprechende Nachricht wechselt von „nicht abgehört“ (geschlossener Briefumschlag) zu „abgehört“ (geöffneter Briefumschlag) erst dann, wenn diese Nachricht von einem analogen Telefon bzw. per Fernabfrage abgehört wurde.

Neu eingegangene Nachrichten werden erst dann als abgehört gekennzeichnet, wenn sie von einem angeschlossenen analogen Telefon oder mittels Fernabfrage abgehört worden sind.
Wenn der Anrufbeantworter gerade aktiv ist (d. h. er hat einen Ruf angenommen) oder ein Faxempfang läuft, ist ein Zugriff mittels der Software nicht möglich.



Die Symbole in der Menüzeile haben die folgenden Bedeutungen:

- Alle neuen Nachrichten abspielen.
- Markierte Nachricht(en) abspielen.
- Markierte Nachricht kopieren.
- Markierte Nachricht löschen.
- Menü für die Einstellungen öffnen.
- Umschaltung der Ansicht: nur CompactFlash-Karte oder CompactFlash-Karte und Festplatte.

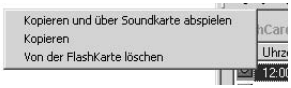
Über die Menüzeile erreichen Sie die folgenden Punkte:

Datei	Beenden	das Programm wird beendet.
Bearbeiten	Neue Anrufe	alle neuen Nachrichten auf der CompactFlash-Karte werden abgespielt.
	Anhören	eine markierte Nachricht wird abgespielt.
	Löschen	eine markierte Nachricht wird gelöscht.
	Kopieren	eine markierte Nachricht wird kopiert.
	Einstellungen	das Menü für Einstellungen wird geöffnet.
Ansicht	Statusleiste	die Statusleiste wird verborgen/angezeigt (je nach Ausgangszustand).
	Aktualisieren	das Verzeichnis wird aktualisiert.
	Festplatteninhalt anzeigen/ verbergen	die erweiterte Ansicht wird eingeschaltet.

Wenn Sie versuchen, noch nicht von einem analogen Telefon bzw. per Fernabfrage abgehörte Nachrichten auf der Speicherkarte zu löschen, erhalten Sie einen Hinweis, der Sie zur Bestätigung des Löschvorgangs auffordert. Wenn alle noch nicht von einem analogen Telefon bzw. per Fernabfrage abgehörten Nachrichten gelöscht sind, hört die Message-LED auf zu blinken.

Beim Anklicken einer Nachricht mit der rechten Maustaste öffnet sich ein Kontextmenü, über das Sie die folgenden Auswahlmöglichkeiten haben (die Windows-Funktion „drag&drop“ wird nicht unterstützt):

Im Verzeichnis der Nachrichten auf der CompactFlash-Karte:



Die ausgewählte Nachricht wird auf die Festplatte kopiert und abgespielt.
Die ausgewählte Nachricht wird auf die Festplatte kopiert.
Die ausgewählte Nachricht wird von der CompactFlash-Karte gelöscht.

Im Verzeichnis der Nachrichten auf der Festplatte:

Die ausgewählte Nachricht wird abgespielt.
Die ausgewählte Nachricht wird von der Festplatte gelöscht.
Sie können der ausgewählten Nachricht eine Notiz (z. B. für Archivierungszwecke) anfügen. Sie kann bis zu 80 Zeichen beinhalten.
Die ausgewählte Nachricht wird als Ansage verwendet.
Die ausgewählte Nachricht wird als Infotext verwendet.

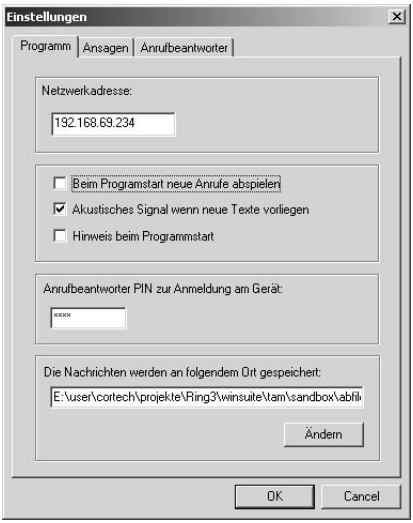
Automatische Installation der Ansagetexte

Wird bei eingesetzter CompactFlash-Karte das Programm „Eumex KommunikationsCenter Flash-Anrufbeantworter“ gestartet, prüft es automatisch, ob Ansagetexte auf der Speicherkarte vorhanden sind.
Werden keine Ansagetexte gefunden, gibt Ihnen die Software die Möglichkeit, vorgefertigte Standardtexte als Ansagetexte auf die Speicherkarte zu übertragen.

Wollen Sie Ihre eigenen Ansagetexte wieder durch die Standard-Ansagetexte ersetzen, finden Sie diese im Installationsverzeichnis auf Ihrer Festplatte im Ordner „abfiles“. Mit Hilfe des Menüpunktes „Einstellungen/ Ansagen/Neu“ wählen Sie die entsprechende Datei aus.

Über den Menüpunkt „Bearbeiten/Einstellungen“ bzw. das Symbol gelangen Sie zu den Einstellungen.

Programm:



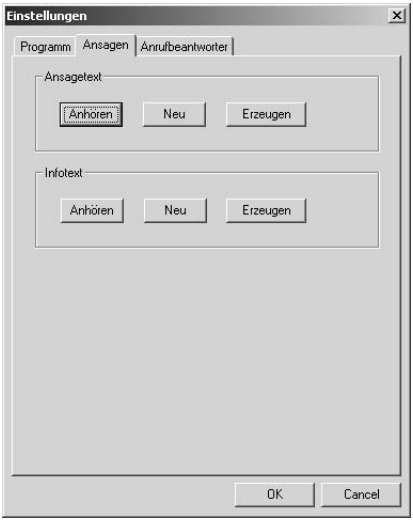
Netzwerkadresse
Geben Sie in das Feld „Netzwerkadresse“ die IP-Adresse der Anlage ein (im Auslieferungszustand 192.168.69.254).

Beim Programmstart neue Anrufe abspielen
Bei markierter Checkbox werden nach Programmstart automatisch alle neuen Nachrichten aus der Anlage ausgelesen und abgespielt.

Akustisches Signal wenn neue Texte vorliegen
Bei markierter Checkbox ertönt bei jeder neu eintreffenden Nachricht ein akustisches Signal.

Anrufbeantworter PIN zur Anmeldung am Gerät
Geben Sie bitte hier die PIN der T-Eumex 620 LAN ein (im Auslieferungszustand „0000“).

Ansagen:

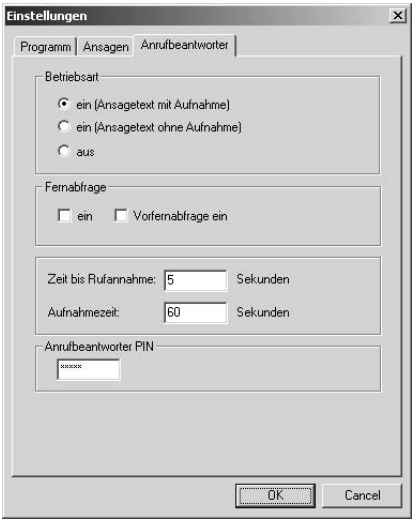


Ansagetext/Infotext
Nach Klicken auf die Schaltfläche „Anhören“ wird der aktuelle Ansagetext/Infotext abgespielt. Abhängig von den Einstellungen unter „Anrufbeantworter“ (s. u.) hören Sie die Ansage 1(mit Aufzeichnungsmöglichkeit) oder die Ansage 2 (ohne Aufzeichnungsmöglichkeit). Wird keine Ansage wiedergegeben ist entweder keine Ansage gespeichert oder der Anrufbeantworter ist ausgeschaltet (s. Einstellungen/ Anrufbeantworter).

Nach Klicken auf die Schaltfläche „Neu“ können Sie einen neuen Ansagetext/Infotext auswählen. Die Datei muss im WAV-Format/8 kHz/mono vorliegen.
Sie können auch eine der auf der Festplatte im Verzeichnis des Anrufbeantworters gespeicherten Nachrichten auswählen (s. vorhergehenden Abschnitt) und als Ansage/Infotext markieren. Dieser wird dann in die Anlage übernommen.

Nach Klicken auf die Schaltfläche „Erzeugen“ können Sie Ansagetexte aus Textfragmenten zusammensetzen lassen. Hierzu muss lediglich die Rufnummer des Anrufbeantworters (diejenige Rufnummer/MSN, für die der Anrufbeantworter eintreffende Gespräche annehmen soll, s. Anrufzuordnung) eingegeben werden. Die so erzeugte Ansage wird dann unmittelbar von der Anlage als Text übernommen.

Anrufbeantworter:



Betriebsart
Markieren Sie die gewünschte Betriebsart durch einen Mausklick in die Checkbox.

Fernabfrage
Aktivieren Sie die Fernabfrage/Vorfernabfrage durch Markieren der entsprechenden Checkbox. Die Vorfernabfrage lässt sich nur bei aktivierter Fernabfrage einschalten.
Bei eingeschalteter Vorfernabfrage werden Rufe unabhängig von der eingestellten Annahmeverzögerung nach ca. 25 Sekunden angenommen, wenn keine neuen Nachrichten auf dem Anrufbeantworter vorhanden sind. Sind dahingegen neue (noch nicht abgehörte) Nachrichten vorhanden, werden die Rufe bereits nach ca. 10 Sekunden (ca. 2 Rufzeichen) angenommen. Wird also ein Ruf nach mehr als 10 Sekunden nicht angenommen (also z. B. auch nach 3 Rufzeichen noch nicht), befinden sich keine neuen Nachrichten auf dem Anrufbeantworter.

Zeit bis Rufannahme
Geben Sie die Zeit ein, nach der der Anrufbeantworter einen Ruf annehmen soll (5 – 85 Sekunden).

Aufnahmezeit
Geben Sie die Zeit für die Aufzeichnungsdauer pro Nachricht (15 – 600 Sekunden) ein.

Anrufbeantworter PIN
Geben Sie bitte hier die PIN des Anrufbeantworters für die Fernabfrage ein (im Auslieferungszustand „1111“).

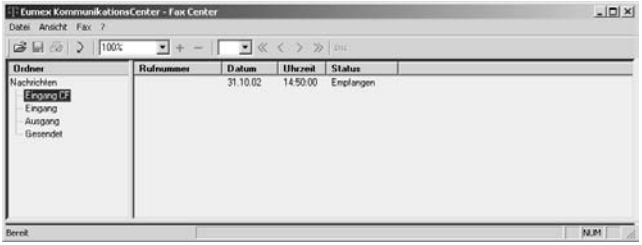
Hinweis:
Wenn auf der Speicherkarte mehr als 100 Nachrichten aufgelaufen sind oder der verbleibende Speicherplatz 300 kB unterschreitet wird automatisch auf den Ansagetext 2 (ohne Nachrichtenaufzeichnung) umgeschaltet. Löschen Sie in diesen Fällen einige Dateien.

Eumex KommunikationsCenter FaxCenter

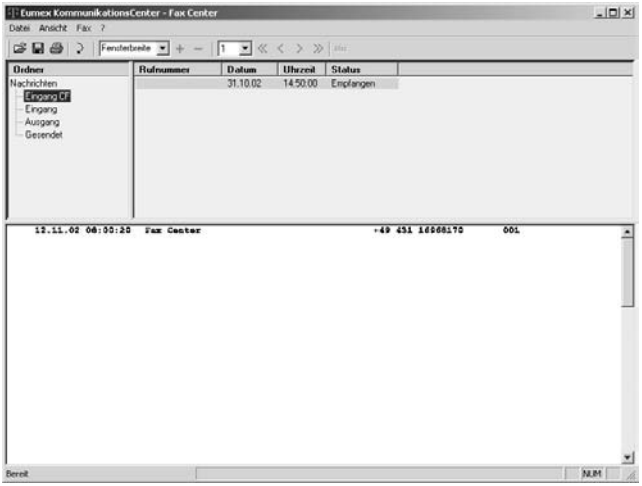
Benutzeroberfläche

Das FaxCenter kann über „Start“ – „Programme“ – „Eumex 620 LAN“ – „Fax“ aufgerufen werden.
Nach Starten des Programms erscheint das Inhaltsfenster.
Die empfangenen, noch zu sendenen und gesendeten Faxnachrichten werden in getrennten Ordnern abgelegt. Die auf der CompactFlash- Karte (Ordner „Eingang CF“) eingegangenen Faxnachrichten werden durch Doppelklick oder durch Auswahl des entsprechenden Menüpunktes im Kontextmenü in das Verzeichnis „FAX_001“ auf dem PC kopiert und angezeigt. Mittels des Kontextmenüs (s. Seite 99) können Sie Faxnachrichten auf der CompactFlash-Karte löschen.

Bitte beachten Sie, dass Sie durch die Wahl der Rufannahmezeiten der Faxprogramme (CompactFlash, Eumex KommunikationsCenter, RVS COM oder andere CAPI-Applikationen) bestimmen können, wodurch der Faxempfang stattfinden soll. Die Voreinstellung der Faxannahme durch die CompactFlash-Karte ist 15 Sekunden. Änderungen nehmen Sie im Konfigurator vor.



Ein Mausklick auf einen der Einträge zeigt den Inhalt der Faxnachricht an.



Die Symbole in der Menüzeile haben die folgenden Bedeutungen:

- Faxdatei öffnen.
- Markierte Faxnachricht speichern.
- Markierte Faxnachricht drucken.
- Ansicht um 180° drehen.

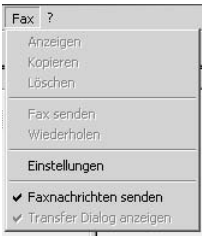
Über die Menüzeile erreichen Sie die folgenden Punkte:

Datei

Öffnen	Wählen Sie eine Faxnachricht, die geöffnet werden soll.
Speichern	Speichert die aktuelle Faxnachricht.
Drucken	Druckt die aktuelle Faxnachricht.
Druckereinrichtung	Ruft die Druckereinstellungen auf.
Aktualisieren	Aktualisiert das Anzeigefenster.
Beenden	Das Programm wird beendet.

Ansicht

Seite drehen	Dreht die angezeigte Faxnachricht um 180°.
Zoom	Vergrößert / verkleinert die aktuelle Ansicht.
Erste Seite	Zeigt die Titelseite der aktuellen Faxnachricht.
Nächste Seite	Anzeige der nächsten Seite (falls vorhanden).
Vorige Seite	Geht eine Seite zurück (falls vorhanden).
Letzte Seite	Zeigt die letzte Seite der aktuellen Faxnachricht.



Fax

Anzeigen	Zeigt die markierte Faxnachricht.
Kopieren	Kopiert die markierte Faxnachricht.
Löschen	Löscht die markierte Faxnachricht.
Fax senden	Sendet die markierte Faxnachricht.
Wiederholen	Wiederholt die Sendung der markierten Faxnachricht.
Einstellungen	Öffnet das Einstellungen-Fenster.
Faxnachrichten senden	Ermöglicht (wenn aktiv) das Senden von Faxnachrichten.
Transfer Dialog anzeigen	Zeigt den Ablauf der Faxübertragung an.

?

Info	Informationen über die Software.

Beim Anklicken einer Faxnachricht mit der rechten Maustaste öffnet sich ein Kontextmenü, über das Sie die folgenden Auswahlmöglichkeiten haben:

Faxnachrichten in den Ordnern Eingang (CF), Ausgang, Gesendet
- Details zu einer Faxnachricht anzeigen (Absender, Datum/Zeit, Rufnummer/Kennung des Absenders).
- Faxnachricht öffnen

Faxnachrichten in den Ordnern Ausgang, Gesendet
- Details zu einer Faxnachricht anzeigen (Absender, Datum/Zeit, Rufnummer/Kennung des Absenders).
- Faxnachricht öffnen.
- Fax noch einmal an dieselbe Rufnummer senden (Wahlwiederholung).
- Fax an eine beliebige andere Rufnummer versenden (Fax senden).

Über den Menüpunkt „Fax/Einstellungen“ gelangen Sie zu den Einstellungen.

Rufannahme
Markieren Sie die gewünschte Betriebsart durch einen Mausklick in die Checkbox. Haben Sie „Nur bei folgenden Rufnummern annehmen“ eingestellt, können Sie nach klicken auf die Schaltfläche „Neu“ Rufnummern eingeben, bei denen der Faxempfang gestartet werden soll. Diese Rufnummern werden in dem entsprechenden Fenster angezeigt. Über die Schaltfläche „Löschen“ können Sie eine in der Liste markierte Rufnummer löschen. Für die Rufannahme können Sie Zeiten von 5 bis 85 Sekunden eingeben.

Kopfzeile
Geben Sie hier die Absenderkennung (z. B. Ihren Namen) und die Rufnummer ein, die auf gesendeten Faxnachrichten im Kopf erscheinen soll.

Telefonanlage
Betreiben Sie Ihre T-Eumex 620 LAN als Unteranlage an einer Telefonanlage, markieren Sie die entsprechende Checkbox und geben Sie die für Ihre Telefonanlage notwendigen Parameter ein.

Wahlwiederholung
Sollte bei der Übertragung einer Faxnachricht ein Fehler auftreten und die Faxnachricht nicht vollständig versendet werden können, versucht das FaxCenter automatisch, die Faxnachricht erneut zu versenden. Stellen Sie hier die Anzahl der gewünschten Versuche sowie die dazwischenliegende Zeit ein.

CompactFlash-Karte
Wählen Sie durch Markieren der entsprechenden Checkbox, wie mit den auf der CompactFlash-Karte empfangenen Faxnachrichten verfahren werden soll.

Durch Klicken auf die Schaltfläche „OK“ werden Ihre Einstellungen übernommen, „Abbrechen“ beendet die Einstellungen ohne Änderungen zu übernehmen.

Hinweis:
Die CompactFlash-Karte nimmt eintreffende Faxnachrichten gemäß den Einstellungen in der Anrufverteilung an; das Eumex KommunikationsCenter FaxCenter nimmt eintreffende Faxnachrichten gemäß den Einstellungen in der Rufannahme des FaxCenters an.
Wenn auf der Speicherkarte der verbleibende Speicherplatz 1,5 MB unterschreitet werden Sie durch einen Hinweis aufgefordert, einige Dateien zu löschen. Unterschreitet der verbleibende Speicherplatz 300 kB oder sind mehr als 100 eingegangene Faxnachrichten auf der CompactFlash-Karte wird die automatische Faxannahme deaktiviert.

Faxnachricht erstellen/versenden

Mit Hilfe des Eumex KommunikationsCenter Fax Druckers (automatische Installation mit der Eumex KommunikationsCenter-Software) können Sie aus beinahe jedem Programm heraus Faxnachrichten versenden. Gehen Sie hierzu im entsprechenden Programm im Dateimenü auf „Drucken“. Wählen Sie den Eumex KommunikationsCenter Fax Drucker aus und nehmen Sie die notwendigen Einstellungen vor (Druckbereich, Anzahl der Seiten, usw.). Wenn Sie jetzt auf „OK“ klicken werden die Daten statt an einen Drucker an das Eumex KommunikationsCenter Fax-Center weitergeleitet.

Geben Sie die Faxrufnummer des Empfängers ein bzw. wählen Sie die Nummer aus einem Telefonbuch aus. Das Programm ermöglicht den Zugriff auf die Kontaktdaten von Microsoft Outlook, das Windows Adressbuch sowie das Eumex KommunikationsCenter eigene Adressbuch. Wollen Sie die Nummer aus einem Adressbuch auswählen klicken Sie auf „Telefonbuch“. Wählen Sie das Adressbuch aus, in dem der gewünschte Empfänger eingetragen ist und klicken Sie auf „Auswählen“. Dieser Empfänger erscheint jetzt in der Empfängerliste. Soll das Fax an einen weiteren Empfänger verschickt werden geben Sie dessen Faxrufnummer ein oder wählen Sie die Rufnummer aus einem der Adressbücher aus.
Soll das Fax nicht sofort sondern zu einem späteren Zeitpunkt versendet werden klicken Sie auf „Zeit ändern“. Sie können dann sowohl die genaue Sendezeit als auch das Sendedatum festlegen.
Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben klicken Sie auf „Fax senden“. Das Fax wird daraufhin in den Nachrichten-Ausgangsordner eingetragen und, sofern Sie keine spätere Sendezeit ausgewählt haben, sofort versendet.

Wollen Sie ein im Eingangs- bzw. Gesendet-Ordner liegendes Fax versenden, öffnen Sie dieses Dokument und wählen Sie aus der Menüleiste „Fax / Fax senden“.

Home Netzwerk

Installation

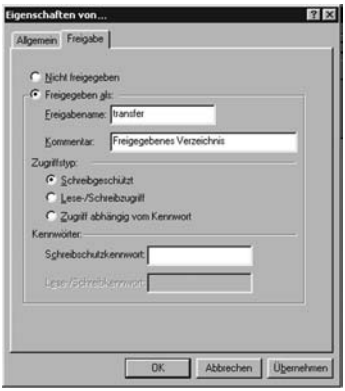
Durch die Installation der Betriebssoftware für die T-Eumex 620 LAN haben Sie bereits alle Voraussetzungen für den Netzwerkbetrieb geschaffen. Jeder PC, der an die Anlage angeschlossen wird, ist als Netzwerk-PC verfügbar und kann seinerseits die anderen angeschlossenen PCs bzw. deren Festplatten im Netz sehen und auf sie zugreifen, sofern dies nicht durch persönliche Einstellungen eingeschränkt ist.

Bitte beachten Sie, dass Ihr PC zum Netzwerkbetrieb über eine Netzwerkkarte verfügen muss. Sollte dies nicht der Fall sein, installieren Sie die Netzwerkkarte entsprechend der Vorgaben des Herstellers.
Die LAN-Schnittstelle der T-Eumex 620 LAN verfügt über eine Datenübertragungsgeschwindigkeit von 10MBit/s.

Laufwerk freigeben

Um ein Laufwerk freizugeben (das kann z. B. eine Partition Ihrer Festplatte sein oder ein eingebautes ZIP-Laufwerk) klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dieses Laufwerk, wählen die Karteikarte „Freigabe" und vergeben die gewünschte Berechtigung.
Sollte die Karte „Freigabe" nicht erscheinen, müssen Sie zuerst in der Systemsteuerung unter Punkt „Netzwerk" die Datei- und Druckerfreigabe aktivieren.

Nach „Übernehmen" und „OK" kann das Laufwerk von anderen PCs im Netzwerk angebunden werden.



Laufwerk anbinden

Wenn auf einem anderen PC im Netz ein Laufwerk freigegeben ist, können Sie es als zusätzliches Laufwerk an Ihren PC anbinden. Berücksichtigen Sie bitte auf der Karteikarte „Freigabe" die für das entsprechende Laufwerk vergebene Berechtigung (siehe „Zugriffstyp" im abgebildeten Screenshot).

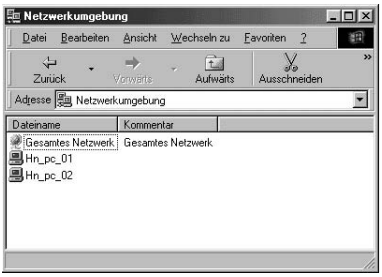
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol „Arbeitsplatz" auf Ihrem PC und aktivieren Sie „Netzwerklaufwerk verbinden". Geben Sie den Pfad des anzubindenden Laufwerkes nach folgendem Muster ein:

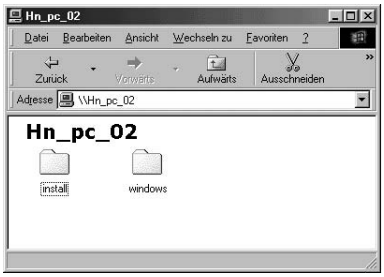
\\<name>\<freigegebenes laufwerk> (geben Sie ggf. das Passwort ein)

oder wählen Sie ein Laufwerk aus der Liste.
Sie können durch Ankreuzen der Option „Verbindung beim Start wiederherstellen" wählen, ob das betreffende Laufwerk beim Einschalten Ihres PCs automatisch angebunden wird (sofern der entsprechende PC in Betrieb ist).

Netzwerkumgebung anzeigen

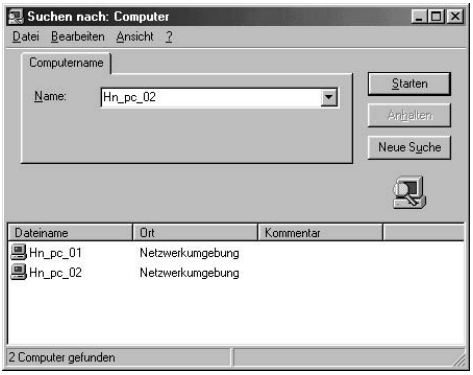
Nach Doppelklicken auf das Symbol „Netzwerkumgebung" auf dem Desktop Ihres PCs werden alle verfügbaren PCs und deren freigegebene Laufwerke angezeigt.





PC gezielt im Netz suchen

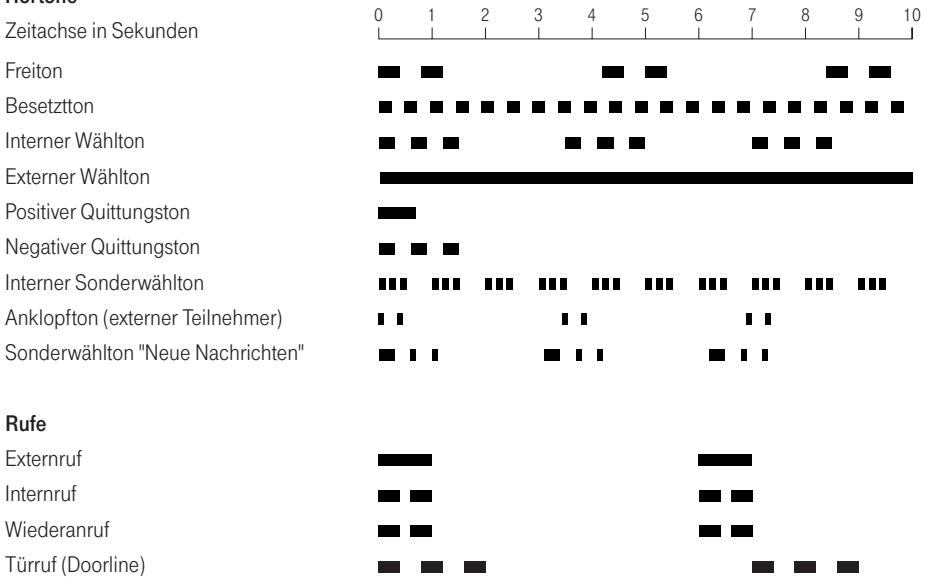
Sie können im „Start"-Menü unter „Suchen/Computer" einen Dialog aufrufen, der gezielt nach verfügbaren PCs im Netz sucht. Nach einem Doppelklick auf einen angezeigten PC werden alle auf diesem PC verfügbaren Laufwerke angezeigt.



Hörtöne/Ruftakte

Die folgende Darstellung zeigt Ihnen Dauer und Intervalle der einzelnen Hörtöne und Ruftakte.

Hörtöne



Telefonanlage

Netzspannung	230 V~ ; 50 Hz für Steckernetzgerät
Nennleistung des Steckernetzgerätes	max. 23 W
Leistungsaufnahme Telefonanlage	min. 9 - 15 VA
Schutzklasse	2
Maße (B x H x T)	ca. 282 x 172 x 60 mm
Gewicht (Anlage)	ca. 515 g
Zulässige Temperaturen ortsfest, wettergeschützt	+5 °C bis +40 °C

ISDN-Anschluss

externer ISDN-Anschluss	DSS1-Protokoll, Mehrgeräteanschluss
ISDN-Schnittstelle	externer S_0-Bus, durchgeschleift

Analoge Anschlüsse

Reichweite	150 m (0,6 mm ø)
Wahlverfahren	Mehrfrequenz- oder Impulswahlverfahren
Rufwechselspannung	$U_{eff} \geq 35$ V~
Ruffrequenz	50 Hz (Netzfrequenz)

Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche

Wenn Ihr Gerät sich einmal nicht wie gewünscht verhält, versuchen Sie zunächst sich mit Hilfe der folgenden Tabelle selbst zu helfen.

Die folgenden Hinweise sollen Ihnen bei der Fehlerbehebung helfen:

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Anlage funktioniert nicht	Steckernetzgerät nicht korrekt gesteckt	Überprüfen Sie den korrekten Anschluss.
	Fehlfunktion der TK-Anlage	Ziehen Sie das Steckernetzgerät für mindestens 30 Sekunden (Netz-Reset).
LED T-ISDN blinkt ständig	Kabelfehler	Überprüfen Sie das Anschlusskabel auf korrekten Sitz und eventuelle Beschädigung.
	ISDN nicht geschaltet	Wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
	NTBA defekt	Wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
	Fehlgeschlagener FlashLoad	Führen Sie einen neuen FlashLoad durch. Sollte der Flashload über USB nicht möglich sein, verwenden Sie die V.24-Schnittstelle.
CAPI Konflikt	Andere CAPI-Treiber bereits installiert	Andere CAPI-Treiber entfernen.
Gerät nicht gefunden	Kabelfehler	Überprüfen Sie das Anschlusskabel auf korrekten Sitz und eventuelle Beschädigung.
	Probleme mit AMD-Prozessor unter Win 98 SE	Bugfix für AMD-Prozessoren installieren*[1].
	Probleme mit Via-Chipsatz	Bugfix für USB-Treiber des Via-Chipsatzes*[2].
USB-Kabel zu kurz		Benutzen Sie eine aktive USB-Kabel-Verlängerung (max. 5 x 5 m zulässig).

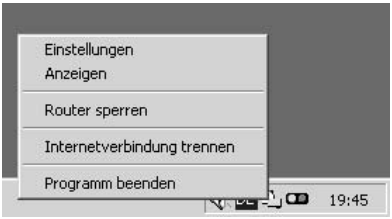
Besteht das Problem weiterhin, steht Ihnen unsere Hotline zur Verfügung. Die Rufnummer finden Sie im Kapitel „Technischer Kundendienst“ auf Seite 112.

*[1] Download unter: http://support.microsoft.com/support/kb/articles/Q240/0/75.asp
*[2] Download unter: http://www.via.com.tw/drivers/index_new2.htm

Wichtiger Hinweis
Ihre TK-Anlage bietet eine automatische Internet-Einwahl. Dabei führen Internet-Anforderungen von Ihnen automatisch zum Aufbau einer Verbindung zu Ihrem Internet-Provider. Bitte beachten Sie, dass nicht nur Aufrufe, die Sie durch Ihren Internet-Browser starten, zum Aufbau einer Internetverbindung führen. Viele auf dem Markt befindliche Programme führen von Ihnen unbemerkt im Hintergrund selbstständig Zugriffe ins Internet durch.
Die TK-Anlage schaltet die Verbindungsanforderungen Ihrer Programme lediglich durch; achten Sie ggf. besonders auf Programme im Autostart-Ordner von Windows.
Dies kann zu erhöhten Verbindungskosten führen, sollten Sie nicht über einen Flatrate-Zugang verfügen. Um dies zu verhindern konfigurieren Sie alle entsprechenden Programme so, dass ein automatischer Internetzugriff nicht erfolgen kann. Ziehen Sie dazu die entsprechende Dokumentation für die Software zu Rate oder wenden Sie sich an den jeweiligen Hersteller der Software.
Haben Sie häufige, nur kurzzeitige Internetaufrufe wie z. B. E-Mail-Abrufe, kann dies zu erhöhten Verbindungskosten führen, da die Verbindung für die Dauer der eingestellten Haltezeit aufrecht erhalten wird. In Ihrer Anlage ist eine Haltezeit von 180 Sekunden voreingestellt. Die Haltezeit können Sie an Ihre persönlichen Gewohnheiten anpassen. Sie finden diese Einstellmöglichkeit im PC-Konfigurator im „Menü: Netzwerkeinstellungen“.

Kontrolle und Sicherheit im Internet
Eine bestehende Internet-Verbindung erkennen Sie an dem grünen Symbol „HomeNet Control“ ( ) in der Windows-Taskleiste.

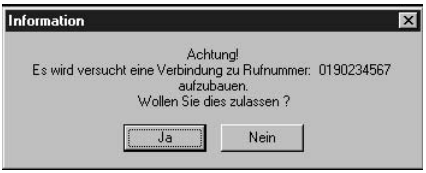
Sie haben die Möglichkeit die automatische Internet-Einwahl über die Applikation HomeNet Control (s. Abbildung des geöffneten HomeNet Control / Klick mit rechter Maustaste auf das Symbol) zu sperren bzw. freizugeben.
So können Sie verhindern, dass sich Applikationen außerhalb der von Ihnen gewünschten Nutzungszeiten selbsttätig mit dem Internet verbinden und Verbindungskosten verursachen.



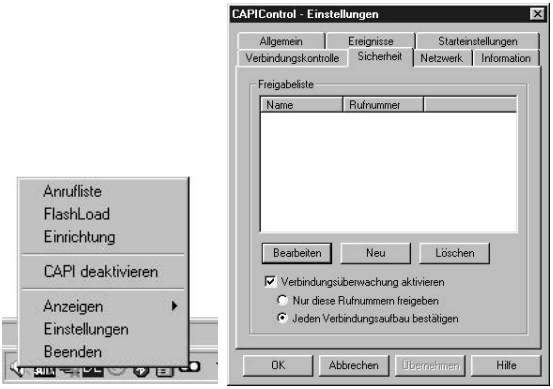
Bedingt durch die Tatsache, dass die Einwahldaten in der TK-Anlage gespeichert sind und eine Einwahl über DFÜ-Netzwerkverbindung nicht notwendig ist, haben die so genannten „Dialer“ beim Betrieb der T-Eumex 620 LAN über die automatische Interneteinwahl (Routerfunktionalität) keine Möglichkeit, Einfluss auf die Zugangsdaten zu nehmen. Diese „Dialer“ manipulieren die in einem DFÜ-Netzwerkeintrag abgelegten Zugangsdaten in der Art und Weise, dass sie die Internet-Einwahl auf andere Einwahlnummern umleiten.

Zum Schutz vor dem Aufbau ungewollter Verbindungen über das DFÜ-Netzwerk ist in der CAPI-Control die Verbindungsüberwachung voreingestellt. Dadurch werden Ihnen Internet-Einwahlvorgänge vor der Ausführung zur Freigabe vorgelegt. Ist die Verbindungsüberwachung von Ihnen nicht gewünscht, können Sie diese Schutzfunktion deaktivieren oder in die Freigabeliste Ihre persönlichen Rufnummern eintragen, bei denen keine explizite Bestätigung erforderlich sein soll.

Hinweis: Wenn die Verbindungsüberwachung deaktiviert ist können ohne Ihre Zustimmung ungewollte Verbindungskosten verursacht werden.



Nach Anklicken des Symbols „CAPI-Control“ mit der rechten Maustaste und Auswahl des Menüpunktes „Einstellungen“ können Sie nach Klicken auf die Registerkarte „Sicherheit“ die Verbindungsüberwachung aktivieren bzw. deaktivieren.



Für weitere Erläuterungen und Einstellmöglichkeiten siehe Kapitel „CAPI-Control“.

Benutzungshinweise für den Internetzugang

Im Folgenden werden Ihnen zwei Möglichkeiten erläutert um ins Internet zu gelangen.
Wir empfehlen Ihnen, ggf. den benutzerfreundlichen Internet-Explorer zu installieren.

Zugang zum Internet über T-Eumex 620 LAN

Im Verlauf der Konfiguration der Anlage (Menü „Netzwerkeinstellungen”) haben Sie die Zugangsdaten Ihres Internet-Providers bereits eingegeben. Diese bestehen aus Rufnummer, Benutzername und Passwort.
Damit haben Sie bereits alle notwendigen Einstellungen vorgenommen. Sie brauchen jetzt nur noch einen Internet-Browser, z. B. den bei Windows mitgelieferten Internet Explorer starten und Ihre T-Eumex 620 LAN stellt automatisch die Verbindung mit dem Internet her.
Die Konfigurationssoftware können Sie für spätere Überprüfungen bzw. Änderungen der Zugangsdaten im Windows-Startmenü unter „Programme > T-Eumex 620 LAN > Konfiguration der Telefonanlage“ aufrufen.

Zugang zum Internet über das DFÜ-Netzwerk

Alternativ können Sie auch über das „DFÜ-Netzwerk“ von Windows eine Verbindung zum Internet aufbauen. Legen Sie einen entsprechenden DFÜ-Netzwerkeintrag mit Ihren Zugangsdaten an. Für weitere Einzelheiten (z. B. Kanalbündelung) ziehen Sie bitte die Dokumentation Ihres Betriebssystems zu Rate.

Nach einem Doppelklick auf das Symbol dieses DFÜ-Netzwerkeintrags werden die Verbindungsdaten angezeigt:

Mit einem Klick auf „Verbinden“ erfolgt dann die Herstellung der Verbindung zum Internet:

Nach erfolgreichem Verbindungsaufbau verschwindet dieses Fenster und wird zu einem kleinen Symbol mit zwei grünen Bildschirmen in der Windows-Startleiste. Sie können nun Ihren Internet-Browser, z. B. den Internet-Explorer, starten und ins Internet gehen. Beim ersten Aufruf des Browsers erscheint der Assistent für die Internet-Verbindung. Mit ihm können Sie den Internetzugang komfortabel einrichten. Sollte der Assistent nicht automatisch erscheinen, können sie ihn über die Menüpunkte „Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Internetoptionen > Verbindungen > Setup“ aufrufen bzw. bei aufgerufenem Internet-Explorer den Menüpunkt „Internetoptionen“ wählen.

Solange die Verbindung besteht können Sie durch einen Doppelklick auf das -Symbol ein Fenster mit Statistik-Informationen abrufen. In diesem Fenster gibt es auch eine Schaltfläche zum Trennen der Verbindung. Zu den weiteren Einstellungen und Nutzungsmöglichkeiten des DFÜ-Netzwerks lesen Sie bitte die betreffenden Abschnitte der in der Windows-Hilfe, die Sie im Windows-Startmenü unter „Hilfe“ finden.

FAQs (Frequently Asked Questions - häufig gestellte Fragen) und Software-Updates
Eine ständig aktualisierte und umfangreiche Sammlung der am häufigsten gestellten Fragen finden Sie im Internet unter der Adresse „www.telekom.de/faq“, Mausklick auf „Endgeräte und Downloads“, im nächsten Fenster auf „T-ISDN“, danach auf „ISDN-Telefonanlagen“. Aus der folgenden Liste suchen Sie sich die gewünschte Telefonanlage aus.
Software-Updates finden Sie im Internet unter der Adresse „www.telekom.de/faq“, Mausklick auf „Endgeräte und Downloads“, im nächsten Fenster auf „Downloads“. Aus der folgenden Liste suchen Sie sich die gewünschte Telefonanlage aus.

Konfiguration der T-Eumex 620 LAN mit dem Webkonfigurator
Bei der Konfiguration der TK-Anlage mit dem Webkonfigurator werden die Änderungen direkt übernommen. Dies kann bei einigen Einstellungen dazu führen, dass in der TK-Anlage ein Reset durchgeführt wird und dadurch ggf. gerade geführte Telefongespräche unterbrochen werden.

Benutzung des Netzwerks

Nachdem Sie die mitgelieferte PC-Software installiert haben, bilden Ihre Rechner zusammen mit der T-Eumex 620 LAN ein Netzwerk über das Sie z. B. von allen PCs aus auf gemeinsame Dateien zugreifen können. Auf jedem dieser Rechner muss die T-Eumex 620 LAN-Software installiert sein (z. B. Expressinstallation).
Beim gemeinsamen Zugriff auf Dateien gibt ein Rechner ein oder mehrere Verzeichnisse von seiner Festplatte zur Benutzung frei. Die anderen PCs können diese freigegebenen Verzeichnisse dann anbinden und wie ein in den Rechner eingebautes Laufwerk benutzen.

Um ein Verzeichnis freizugeben, öffnen Sie den Explorer, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Verzeichnis und wählen Sie den Menüpunkt „Freigabe...“ aus. In dem erscheinenden Fenster aktivieren Sie „Freigeben als:“. Stellen Sie dann unter „Zugriffstyp:“ ein, ob andere Rechner dieses Verzeichnis nur lesen oder auch beschreiben dürfen und klicken Sie auf „OK“.

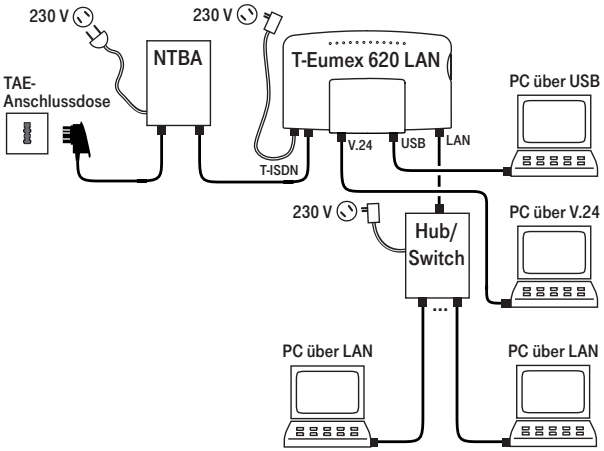
Um ein freigegebenes Verzeichnis wie ein Laufwerk zu verwenden, öffnen Sie die „Netzwerkumgebung“ auf ihrem Desktop. Sie enthält eine Liste aller Computer im Netzwerk. Durch einen Doppelklick auf eines der Rechnersymbole werden die Verzeichnisse sichtbar, die der betreffende PC freigibt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Verzeichnis und wählen Sie den Menüpunkt „Netzwerklaufwerk verbinden...“. Es erscheint ein Fenster in dem Sie auswählen können unter welchem Laufwerksbuchstaben das Verzeichnis des fernen Rechners erscheinen soll. Durch einen Klick auf „OK“ wird die Verbindung hergestellt. Sie können jetzt mit diesem neuen Laufwerk genauso arbeiten wie mit einer eingebauten Festplatte.

Es kann je nach Windows-System mehrere Minuten dauern, bis andere PCs mit ihren freigegebenen Laufwerken sichtbar werden. Sollte die Meldung „Das Netzwerk kann nicht durchsucht werden“ am Bildschirm erscheinen, so warten Sie eine Minute ab und starten den Prozess neu.

Kaskadierung

Um Ihr PC-Netzwerk zu erweitern, können Sie Ethernet-Hubs / -Switches an die LAN-Buchse Ihrer T-Eumex 620 LAN anschließen (Kaskadierung).

Beispielkonfiguration der Kaskadierung mit einem Hub/Switch an der LAN-Schnittstelle



Technischer Kundendienst

Bei technischen Problemen mit Ihrer T-Eumex 620 LAN können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die Hotline 0180 5 1990 des Technischen Kundendienstes von T-Com wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,120 EUR pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz von T-Com. Erfahrene Techniker beraten Sie auch zur Bedienung Ihrer T-Eumex 620 LAN.

Bitte halten Sie die Seriennummer Ihres Gerätes für den Anruf bereit. Sie finden die Seriennummer auf der Unterseite des Gerätes.

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Netzbetreibers. Für den Netzbetreiber T-Com steht Ihnen der Technische Kundendienst unter freecall 0800 3302000 zur Verfügung.

AOCD
Übermittlung der Entgelte während eines gehenden Gesprächs.

AOCE
Übermittlung der Entgelte am Ende eines gehenden Gesprächs.

ANIMSN (Automated Network Interrogation)
ANIMSN dient dazu, bei der Erstinbetriebnahme, wenn noch keine Rufnummern (MSN) gespeichert sind, automatisch die dem Anschluss zugeordneten Rufnummern (MSN) festzustellen und in der Anlage zu speichern. Voraussetzung ist ein ISDN-Komfortanschluss oder ein ISDN-Standardanschluss mit zusätzlich beauftragtem Dienstmerkmal „Anrufweiterschaltung CF“. Weiterhin darf für diesen Anschluss keine Anrufweiterschaltung aktiv sein.

Anklopfen
Ein Signalton meldet während eines Gesprächs, dass ein weiterer Gesprächspartner anruft.

Anklopfschutz
Wenn Sie mit einem Gesprächspartner telefonieren wollen, ohne von anklopfenden Dritten gestört zu werden, können Sie den Anklopfschutz einschalten.

Anlagendaten zurücksetzen
Sie können alle aktivierten Merkmale deaktivieren oder löschen und dafür alle Werkseinstellungen wieder aktivieren.

Anrufweiterschaltung
Die Anrufweiterschaltung über die Vermittlungsstelle sorgt dafür, dass Sie immer und überall unter Ihrer eigenen Rufnummer (MSN) zu erreichen sind. Sie geben von Ihrem Telefon aus die gewünschte Zielrufnummer ein, und jeder Anruf, der für Ihr Telefon bestimmt ist, wird automatisch dorthin weitergeleitet. Dabei wird zwischen sofortiger Weiterschaltung, Weiterschaltung bei Besetzt und Weiterschaltung nach Zeit unterschieden. Anrufweiterschaltungen sind weltweit zu allen Telefon- und Mobilfunk-Anschlüssen möglich.
Bei der Anrufweiterschaltung in der Anlage bestimmen Sie für jedes angeschlossene Endgerät, wohin ein eintreffender Ruf weitergeschaltet werden soll. Im Falle der Anrufweiterschaltung an ein externes Ziel werden für die Dauer der Weiterschaltung für die kommende und für die gehende Verbindung immer beide B-Kanäle (Nutzkanäle) benutzt; damit ist der Anschluss besetzt. Die entstehenden Verbindungskosten für die weitergeschaltete Verbindung gehen zu Lasten des Anschlusses, von dem aus die Weiterschaltung erfolgt.

Belegen der externen Wählleitung
Nach Bedarf kann das Belegen der externen Wählleitung automatisch oder mit „0” konfiguriert sein. Das heisst: Wenn man eine externe Verbindung herstellen möchte und den Hörer abhebt, erhält man entweder sofort den externen Wählton oder nach Wahl der „0”.

B-Kanal
Nutzkanal eines ISDN-Anschlusses mit einer Übertragungskapazität von 64 kbit/s.

Call-Through
Sie können eine MSN festlegen, die auf einen Anruf mit der Bereitstellung des 2. B-Kanals Ihres ISDN-Anschlusses zur Weiterwahl (Call-Through) reagiert.

CAPI
Abkürzung für Common ISDN Application Programming Interface. Eine Programmierschnittstelle, über die Windows-Programme auf die Funktionen von ISDN-Geräten am Computer zugreifen können.

CAPI Port Treiber
Ein Windows-Treiber, der eine serielle Schnittstelle mit angeschlossenem Modem simuliert. Damit können Programme, die ein konventionelles Modem erwarten, die ISDN-Schnittstelle nutzen.

CCBS (Completion of Calls to Busy Subscriber)
Dienstmerkmal des ISDN. Rückruf bei Besetzt. Der Anschluss wird automatisch angerufen, sobald der besetzte Teilnehmer wieder aufgelegt hat.

CCNR (Completion of Calls on No Reply)
Dienstmerkmal des ISDN. Rückruf bei Nichtmelden. Wie beim Rückruf bei Besetzt kann hier ein automatischer Rückruf programmiert werden. Der Anschluss wird dann automatisch angerufen, sobald der gerufene Teilnehmer telefoniert und wieder aufgelegt hat.

CLIP (Calling Line Identification Presentation)
Dienstmerkmal des ISDN. Die Rufnummer des Anrufers wird an den Angerufenen übertragen und im Display angezeigt.

Dreierkonferenz
Dreiergespräch mit zwei externen Teilnehmern.

DFÜ-Netzwerk
Mit dem DFÜ-Netzwerk von Microsoft Windows kann Ihr Computer über ein Modem (T-ISDN-Verbindung über Internet PPP-Protokoll) zu einem Internet-Service-Provider aufnehmen.

D-Kanal
Steuerkanal eines ISDN-Anschlusses mit einer Übertragungskapazität von 16 kbit/s (S_0). Über den D-Kanal werden Steuerinformationen, Dienstekennungen, Rufnummern (MSN), Tarifinformationen u. a. übertragen.

Doorline
Familie von Türsprechstellen von T-Com bzw. Adaptern zum Anschalten von Türsprechstellen von Drittherstellern an Tk-Anlagen von T-Com.

ECT (Explicit Call Transfer)
Dienstmerkmal des ISDN. Wenn Sie ein externes Gespräch mittels ECT an externe Teilnehmer weitergeben, werden die Verbindungen in der Vermittlungsstelle zusammengeschaltet und (bei selbstgewählten Verbindungen) Ihrem Entgeltkonto berechnet. Sie haben dabei keine Kontrolle, wie lange das vermittelte Gespräch dauert.

E-Mail
Electronic Mail, elektronische Post.
E-Mail bezeichnet den Versand schriftlicher Nachrichten über einen Online-Dienst bzw. das Internet zur E-Mail-Adresse eines anderen Teilnehmers. Die im Internet gebräuchlichen E-Mail-Protokolle erlauben das Anhängen von beliebigen Daten (Bilder, Programmdateien etc.) an eine E-Mail.

Externberechtigungen
Die Externberechtigungen regeln den Zugriff auf eine externe Wählleitung. Sie können z. B. festlegen, welche Teilnehmer keine Ferngespräche führen können.

ISDN
ISDN steht für Integrated Services Digital Network. Übersetzt bedeutet dies „diensteintegrierendes digitales Telekommunikationsnetz“.

IAE/UAE
ISDN-Anschluss-Einheit/Universal-Anschluss-Einheit. Steckereinheit aus Stecker und Steckdose zum Anschluss von ISDN-Einrichtungen.

Impulswahlverfahren (IWV)
Die Übertragung von Wählsignalen erfolgt durch elektrische Impulse auf der Telefonleitung. Beispielsweise arbeiten Telefone mit Wählscheibe mit diesem Verfahren.

ISDN-Basisanschluss
ISDN-Anschluss mit zwei Nutzkanälen (B-Kanäle) und einem Steuerkanal (D-Kanal). Die beiden Nutzkanäle können unabhängig voneinander für jeden im ISDN angebotenen Dienst genutzt werden. Sie können also beispielsweise telefonieren und gleichzeitig faxen.

ISDN-Anschlussdose
ISDN-Anschluss-Einheit (IAE); Universal-Anschluss-Einheit (UAE). Standardisierte Anschlussorgane für Geräte im ISDN von T-Com.

Konfigurationsmodus
Im Konfigurationsmodus können Sie bestimmte Parameter Ihrer Telefonanlage einstellen und voreingestellte Werte ändern.

Kurzwahl
Sie können 100 Rufnummern speichern und mit einer zweistelligen Kurzwahlnummer wählen.

LED
Light Emitting Diode (Leuchtdiode), elektronisches Bauteil zur optischen Signalisierung.

Makeln
Wenn Sie zwischen zwei Gesprächen hin- und herschalten, nennt man diesen Vorgang „Makeln". Sie können hereinkommende Gespräche annehmen, obwohl Sie bereits telefonieren, oder zwischendurch eine Rückfrage mit anderen Gesprächsteilnehmern halten.

MCID (Malicious Call Identification)
Dienstmerkmal des ISDN. Es dient zur Kennzeichnung böswilliger Anrufer in der Vermittlungsstelle (Fangen).

Mehrfachrufnummer (MSN)
Einem Mehrgeräte-Basisanschluss können bis zu 10 Mehrfachrufnummern zugeordnet werden. Die Rufnummern dienen der gezielten Adressierung der angeschlossenen Geräte.

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)
Wird auch Tonwahlverfahren genannt. Die Übertragung von Wählsignalen und Steuerfunktionen erfolgt dabei durch verschieden hohe Töne.

Mehrgeräteanschluss
An einem Mehrgeräteanschluss können bis zu 3 Telefone ohne Netzgerät und 5 weitere Geräte mit eigener Spannungsversorgung betrieben werden. Insgesamt können Sie bis zu 12 ISDN-Anschlussdosen installieren. Die freien Anschlussdosen können Sie zum Umstecken der Geräte verwenden.

MFV-Nachwahl
MFV-Nachwahl ist nur bei bestehenden externen Verbindungen möglich, zum Beispiel, wenn Sie durch eine automatische Ansage aufgefordert werden, Ziffern und Zeichen (1 ... 0, * und #) nachzuwählen, bei Faxabruf oder anderen Anwendungen, z. B. T-NetBox.

ML PPP
Multilink Point to point Protocol, Bündelung zweier B-Kanäle zum Erzielen einer höheren Datenrate.

MSN
Mehrfachrufnummer bzw. externe ISDN-Rufnummer.

MWI
Message Waiting Indication. In Ihrer T-NetBox wurde eine Sprach- oder eine Fax-Nachricht gespeichert.

NTBA
Network Termination Basic-Access; Netzabschlussgerät – kleine Box zur Umsetzung einer 2-Draht-Leitung in eine hausinterne 4-Draht-Leitung zur S_0 -Schnittstelle.

Persönliche Geheimzahl (PIN)
Sie benötigen die Persönliche Identifikations-Nummer (PIN), um den Konfigurationsmodus aufzuschließen. Im Auslieferungszustand ist die PIN „0000". Es empfiehlt sich dringend, die PIN zu ändern und die neue Ziffernfolge an einem sicheren und geheimen Ort aufzubewahren, um Unbefugte am Zugriff auf den Konfigurationsmodus zu hindern.

PPP
Abkürzung für Point-to-Point Protocol. Ein Netzwerk-Protokoll, das für die Verbindung zum Internet über Modem benutzt wird.
Rückfragen
Sie können ein Gespräch halten und mit einem anderen internen oder externen Gesprächspartner telefonieren und dann zur ersten Verbindung zurückkehren.

Ruf heranholen (Pick up)
Sie können einen externen Ruf zu Ihrem Telefon heranholen, wenn ein anderes Telefon klingelt.

Rufnummer unterdrücken (CLIR)
Wenn bei T-Com beauftragt, können Sie die Anzeige Ihrer Rufnummer (MSN) auf dem Display des gerufenen Gesprächspartners unterdrücken.

Rufzuordnung
Jeder Rufnummer (MSN) werden die internen analogen Geräte (11...14) zugeordnet, die bei einem externen Anruf für die jeweilige Rufnummer (MSN) klingeln sollen.

S_0 - Schnittstelle
International standardisierte Schnittstelle für ISDN-Einrichtungen zum Anschluss einer TK-Anlage und/oder bis zu 8 ISDN-Geräten.

SMS
Short Message Service, d. h. vom oder zum Mobiltelefon bzw. Festnetz übertragene Kurznachrichten.

TAE
Abkürzung für Telekommunikations-Anschluss-Einheit, zum Anschluss von analogen Endgeräten.

TAPI
Abkürzung für Telephony Application Programming Interface. Eine Programmierschnittstelle in Microsoft Windows, mit der Telefonfunktionen durch Windows-Programme steuerbar sind, z. B. Wahlhilfen.

TCP/IP
Abkürzung für Transmission Control Protocol/Internet Protocol. Ein Übertragungsprotokoll für Netzwerke, das auch für die Verbindung zum Internet verwendet wird.

Telefonanlage
Telefonanlagen sind private Vermittlungssysteme (z. B. T-Eumex 620 LAN), die für die externe Kommunikation mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz verbunden werden. Sie beschränken sich nicht auf den Telefondienst, sondern bieten Transportdienste für die gesamte Bürokommunikation (Sprach-, Text-, Daten- und Bildübertragung).

T-NetBox
Digitaler Anrufbeantworter mit Fax-Speicher im Netz von T-Com. Die T-Eumex 620 LAN signalisiert die in der Box neu eingetroffenen Nachrichten.

USB
Abkürzung für Universal Serial Bus. USB ist eine schnelle serielle Schnittstelle mit einer Übertragungsrate von bis zu 12 MBit/s. Ein USB-Anschluss kann mehrere Geräte – theoretisch bis zu 127 – gleichzeitig betreiben und die Geräte können im laufenden Betrieb hinzugefügt oder entfernt werden.

Vanity
Anstelle von Ziffern wählt der Anrufer bei Vanity eine Buchstabenfolge auf einer alphanumerischen Tastatur. Für den Anrufer bedeutet Vanity, dass sich Telefonnummern einfacher merken lassen. Namen oder Begriffe treten an die Stelle der Rufnummer.
Sie wählen die auf Ihrer Buchstabentastatur aufgedruckten Ziffern durch Tastendruck, so zum Beispiel für A, B oder C einmal die Taste 2.

Vermittlungsstelle
Knotenpunkt im öffentlichen Telekommunikationsnetz.

Konformitätserklärung

CE-Zeichen

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie:
1999/5/EG Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität.
Die Konformität mit der o. a. Richtlinie wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.
Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

Deutsche Telekom AG
T-Com Zentrale
CE-Management
Postfach 1227
48542 Steinfurt

Rücknahme von alten Telefonanlagen

Hat Ihre T-Eumex 620 LAN ausgedient, nimmt der Händler (T-Com oder Fachhändler) von ihm gemietete oder bei ihm gekaufte Geräte in seinem Ladengeschäft kostenlos zurück.

Rücknahme und Recycling von CD-ROM

Ihre nicht mehr benötigte Produkt-CD-ROM nimmt der Händler, beim dem das Produkt erworben wurde (T-Com oder Fachhändler), kostenlos zurück und führt sie der Wiederverwertung zu.

Gewährleistung

Der Händler, bei dem das Gerät erworben wurde (T-Com oder Fachhändler), leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Händlers über.

Bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von dem Händler zu vertreten ist, Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Händler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen, und wiederaufladbaren Akkumulatoren.

Vermuten Sie einen Gewährleistungsfall mit Ihrem Telekommunikationsendgerät, können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die Hotline 0180 5 1990 des Technischen Kundendienstes von T-Com wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,12 EUR pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz von T-Com. Erfahrene Techniker beraten Sie und stimmen mit Ihnen das weitere Vorgehen ab.

A
AB/Fax (Menü) 75
Adressbuch....93
Altgerät....118
Andere Betriebssysteme 77
ANIMSN 39, 63
Anklopfer....31
Anklopfschutz....32, 64
Anlagendaten zurücksetzen 44
Anruf annehmen 17
Anruf Sperre 69
Anrufbeantworter 46, 94
Anrufbeantworter ein-/ausschalten 49
Anrufbeantworter-PIN 53
Anrufbeantwortergespräch heranholen 26
Anrufliste 92
Anrufweiterschaltung (Menü) 66
Anrufweiterschaltung ausschalten 30
Anrufweiterschaltung einschalten 29
Anrufweiterschaltungen löschen 44
Anrufzuordnung (Menü) 65
Ansagetexte aufsprechen....48
Anschließen 10
Anschlussschema....10
Aufbau ungewollter Verbindungen 108
Aufstellen....9
Auslieferung der T-Eumex 620 LAN 16
Auslieferungszustand 16
Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS)....26
Automatischer Rückruf bei Nichtmelden (CCNR) 27

B
Beispielkonfiguration 14
Belegen der externen Wählleitung 17
Belegen der Wählleitung....72
Besondere Einstellungen / Leistungsmerkmale 34
Böswillige Anrufer identifizieren (MCID)....28

C
Call-Through....34, 72
CAPI-Control....81
CCBS 26
CCNR....27
CD-ROM....118
CompactFlash-Karte....45
CompactFlash-Karte formatieren 44

D
Datenspeicher 55
Datenübertragung (Laufwerke freigeben und anbinden)....103
Dreierkonferenz....25

E
ECT....73
Erfassen der Verbindungsdatensätze ein-/ausschalten....43
Erreichbar bleiben 29
Eumex Control....83
Expertenkonfiguration (Menü)....71
Extern anrufen 19
Externberechtigung....16
Externberechtigung und Kurzwahlnummern....20

F
FAQs 110
FaxCenter 98
Faxempfang 55
Faxnachricht erstellen/versenden 101
Fehlersuche....107
Fernabfrage....51, 54
Fernkonfiguration 56
Festlegen der maximalen Aufzeichnungsdauer pro Nachricht....52
Firewallfunktionalität 70
FlashLoad....85

G
Geräte anschließen 10
Gespräch weitergeben....22, 23
Gesprächsweitergabe (ECT)....73
Gewährleistung....119
Glossar 113
Grundeinstellungen....16

H
Heranholen von Anrufen (Pick up)....26
Home Netzwerk 102
HomeNet Control....79
Hörtöne/Ruftakte 105

I
In Betrieb nehmen 16
Inbetriebnahme 5
Informationen über die Software 59
Installation 7
Installation der Software 60
Intern anrufen 18
Interne Anschlüsse (Menü) 64
Interner Sonderwählton 36
Internet-Einwahl 108
Internet-Verbindung starten/beenden 78
Internetzugang....109
IP-Adresse 42

ISDN-Leistungsmerkmale 3
ISDN-Rufnummern (Menü) 63

K

Kaskadierung 111
Keypad 73
Kommunikationssoftware 57
Konfiguration 36, 62, 77, 110
Konfigurationsmodus 37
Konformitätserklärung 118
Kontrolle und Sicherheit im Internet 108
Kundendienst 112
Kurzwahl 20, 64
Kurzwahl (Menü) 68

L

Laufwerke freigeben und anbinden 103
Leistungsmerkmale 2
Leuchtdioden 15
Lieferzustand 16

M

Makeln 24
MCID 28
MFV-Nachwahl 28
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln) 24
Mitteilung aufsprechen 48
Montage 5
Montageort 8

N

Nachrichten löschen 50
Nachrichten wiedergeben 50
Netzausfall 4
Netzmaske 42
Netzwerk 111
Netzwerkeinstellungen (Menü) 70
Netzwerkfunktionen 103
Netzwerkumgebung 104
Notrufnummern 34, 72

P

Persönliche Geheimzahl 16, 38
PIN 16, 38
Programmaufruf aus der Windows-Taskleiste 80

R

Recycling 118
Rückfrage 21, 24
Rücknahme und Recycling von CD-ROM 118
Rücknahme von alten Telefonanlagen 118
Rückruf 26, 27
Rufnummer besetzt 72
Rufnummer speichern 39, 63
Rufnummer Umsetzung 73
Rufnummernanzeige 43, 64
Rufzuordnung 33, 40

S

S_0-Bus 11
Selbsthilfe 107
Sicherheit - Filtereinstellungen (Menü) 69
Sicherheitshinweise 4
SMS im Festnetz 64
Software 57
Speichern/Laden (Menü) 76
Sperrliste 69
Störungen 107
Stromnetz 12
Systemvoraussetzungen 6, 58

T

T-ISDN 11
T-NetBox anrufen 28
Tag/Nacht-Schaltung 33, 65
Technische Daten 106
Technischer Kundendienst 112
Teledat RVS-COM 88
Telefonieren 17
Tipps und Tricks 108

U

Update der Anlagen-Software 85

V

Vanity-Eingabe 21
Verbindungsdaten (Gesprächsdaten) 35
Verbindungsdaten (Menü) 74
Verbindungsüberwachung 109
Verzögerung bis Rufannahme 52
Vorfernabfrage 51

W

Wahlhilfesoftware 90
Wahlverfahren für die analogen Endgeräte 15
Wandmontage 9
Web-Konfigurator 77
Weitere Leistungsmerkmale (Menü) 72
Werkzeug 9
Wiedergabe der Ansagetexte 53

Z

Zeitkonto 64
Zeitkonto (Telefonie) 35

Ausgabe 23.08.2004

Herausgeber:
Deutsche Telekom AG
T-Com, Bereich Endgeräte
Postfach 20 00
53105 Bonn